

# Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einseitige 1 Zeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Zeitspille für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur nächst-  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 439.

Verlags-Veranstalter No. 2953.

Dienstag, den 20. September.

Redaktions-Veranstalter No. 82.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Vom Sozialdemokratischen Parteitag.

Stimmungsbilder aus Bremen.

#### 1. Die Frauen des Proletariats.

Die sozialdemokratischen Frauen haben diesmal den Vortritt. Vielleicht ist dies eine günstige Vorbedeutung, daß diesmal eine sanftere Tonart auf dem Parteitag in Bremen Platz greift. Freilich allzu bedeutend ist die Overtüre nicht, die die Frauen spielen. Gegen 33 Delegierte zieren einen kleinen Saal im Kasino, darunter sogar noch männliche. Kein äußeres Abzeichen verrät den Charakter der Versammlung. Im Gegenteil, der Saal ist gut bürgerlich dekoriert. Die Frauen machen im allgemeinen eine ganz ansehnliche Figur. Einem Teil merkt man allerdings die Arbeit im Gewerbe und die Sorge an. Die Kleidung ist einfach, verhältnismäßig weniger reformiert, als man sie in bürgerlichen Frauenversammlungen findet. Die Delegierten stammen vorwiegend aus Berlin, Sachsen und der Gegend um Hamburg, Bayern, Baden, Elfaß haben niemand geschickt. Der preussische Osten ist nur durch Straßburg vertreten. Selbst die benachbarten Provinzen Westfalen und Hannover sind fern geblieben. Die Frauen des Proletariats sind eben verhältnismäßig noch wenig emanzipiert und stehen der politischen Bewegung noch recht fern. Der sozialdemokratische Satz von der Gleichberechtigung von Mann und Frau ist vorläufig noch Dogma und nicht Wirklichkeit. Ja, eine der Delegierten beklagte sich sogar, daß die männlichen Parteigenossen der Frauenagitation geradezu Steine in den Weg legten. Allerdings muß man zugeben, daß ein großer Teil der gewerblich tätigen Frauen schwer mit Arbeit belastet ist, mehr noch wie die Männer, so daß sie entschieden weniger Zeit und Mühe zu politischer Aufklärung und Tätigkeit haben als ihre männlichen Kollegen.

Die Thematika für die Frauenkonferenz sind nicht gerade glücklich ausgewählt. Man sprach über Kinderschutz, Jehnstundentag, Volksschule. Alles Fragen, für die entschieden ein Interesse sich bei den Frauen voraussetzen läßt. Aber die Behandlung dieser Gegenstände war so allgemein, daß sich die Abhaltung einer Sonderkonferenz dafür nicht recht verstehen ließ. Ein Gesamtparteitag hätte nicht mit einem Worte anders darüber diskutieren können. Beim Kinderschutz und dem Jehnstundentag hörte man dieselben ergreifenden Klagen, die schon auf dem Heimarbeitertag laut geworden sind. Leider vernahm man recht wenig Ansätze für eine Selbsthilfe der Frauen auf diesem Gebiet. Ja, bezüglich eines Zusammengehens mit bürgerlichen Frauen zur Heilung

sozialer Schäden sprach man unverbohlen seine Abneigung aus und verteidigte in dieser Beziehung mit mehr Energie als Gründen das Fernbleiben der proletarischen Frauen vom internationalen Frauentag. Über die Volksschule machte Frau Jettin verschiedene ganz treffende Bemerkungen. Nur meinte sie, der jetzige Parteitag werde für eine längere Behandlung des Punktes Volksschule kaum Zeit haben. Man solle deshalb dieses Thema dem nächsten Parteitag vorbehalten.

Nur bei den Fragen über Agitation, Vereinsgesetz, Presse kam der weibliche Charakter der Versammlung, die Angelegenheiten, die die Frauen besonders angehen, zum Ausdruck. Doch bei der Massenfabrikation von Verhandlungsgegenständen und der kurz bemessenen Zeit konnte man hier weder in die Breite noch in die Tiefe gehen. Zweifellos hat die Partei sowohl in der Presse wie in der Agitation die Eigenart der Frau viel zu wenig berücksichtigt. Allen Ernstes fand die (brieffliche) Auslassung einer Frau Berücksichtigung, die der Ansicht war, wenn die Frau in den Zeitungen recht viel nicht verstände, so sei das ganz gut, denn dann hätte sie Veranlassung, ihren Mann zu fragen und sich mit ihm über politische Dinge zu unterhalten. Man kann dann nur wünschen, daß die sozialdemokratischen Frauen immer recht kluge Männer haben. Jedenfalls kann es dann mit der sog. Volkstümlichkeit der sozialdemokratischen Presse nicht sehr weit her sein. Nur eine Neuerung will die sozialdemokratische Frauenbewegung machen: Das Frauenblatt „Die Gleichheit“ soll vom nächsten Jahre an eine Beilage für Erziehungsfragen erhalten.

Hervorragende rednerische Kräfte können die sozialdemokratischen Frauen noch nicht aufweisen. Eine ganze Anzahl sprach kurz, knapp und verständlich. Andere wie Frau Jettin, Frau Köhler, Ottilie Voder überragen etwas den Durchschnitt. Frau Jettin ist entschieden eine hervorragende geistige Kraft. Aber ihr Auftreten ähnelt zu sehr der spanzösischen Luise Michel. Mit ihrer unheimlichen Exaltation und ihrem Fanatismus fällt sie einem auf die Nerven und ist nur geeignet, Frauen vom Betreten der Redebühne abzuhalten. Man wird bei ihr immer an das Schillerische Wort erinnert: „Da werden Weiber zu Hyänen“.

Gegenätze der Richtung sind bei den Frauen noch nicht vorhanden. Zu den revidionistischen Frauen kann man höchstens die Ähly Braun rechnen. Diese aber war fern vom Saal geblieben. Der einzige Widerspruch entstand durch die Frau Ruben-Damburg, eine bürgerliche Dame, der man toleranter Weise wiederholt das Wort gestattete — natürlich nur, um sie „glänzend“ abzutun. Die Overtüre verlief glatt. Werden die Männer den Frauen folgen?

#### Veranstaltungsbericht.

Eine wahre Völkerverwanderung war heute bei Beginn der Dunkelheit nach „den Säen“, woselbst das Erblisse-

ment „Kasino“ belegen, zu beobachten. Der prächtige große Festsaal und die weiten Tribünen waren lange vor Beginn der Versammlung Kopf an Kopf gefüllt. Im Eingang zum Saal ist eine Kolossalbüste von Wilhelm Liebknecht aufgestellt. Frisch duftende Girlanden ziehen den Saal entlang. Eine Reihe roter Fahnen und Parteielemente sind unterhalb der Girlanden angebracht. Dazwischen erheben sich die Büsten von Karl Marx, Friedrich Engels und Ferdinand Lassalle. Das große Podium ist rot drapiert. Auf demselben ist ein großer, prächtiger Blumenstrauß angebracht. Von bekannten Persönlichkeiten sind noch zu erwähnen die Abgeordneten Dr. Südekum, Dr. Gradnauer, Adolf Hoffmann (genannt der Jehn-Gebote-Hoffmann), Barm, Schmidt-Frankfurt a. M., Dr. David-Mainz, Jubeil, Vinski, Bod-Gotha, Sanderman-Dresden, Ziele, Halle, Süßen, Edmund, Fischer, Schmalfeldt, der hessische Landtagsabgeordnete Ulrich-Offenbach, den bekanntlich schon wiederholt der Großherzog von Hessen-Darmstadt bei den parlamentarischen Verabredungen in Darmstadt ins Gespräch gezogen hat. Ferner bemerkte man den Stadtverordneten, Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht und den Stadtverordneten Ewald Berlin. Eine ganze Legion von Berichterstattern und Berichterstatterinnen aus aller Herren Länder ist erschienen. Der Bremer Arbeiter-Sängerchor intonierte die „Internationale“. Alsdann bestieg der Reichstagsabgeordnete für Bremen, Zigarettenarbeiter Schmalfeldt-Bremen, der 1890 mit dem Mit-Reichskanzler Fürsten Otto v. Bismarck zur engeren Wahl stand, unter stürmischem Beifall die Tribüne. Dieser begrüßte namens der Bremer Genossen den Parteitag. In Bremen sei schon 1864 eine Mitgliedschaft des Allgemeinen deutschen Arbeitervereins gegründet worden. Die Sozialdemokratie hatte, wie überall, auch in Bremen heftige Kämpfe zu bestehen. Bei den letzten Wahlen sei es der Sozialdemokratie wieder gelungen, den Bremer Wahlkreis zu erobern. Man werde es aber den Gegnern niemals mehr gelingen, Bremen der Sozialdemokratie zu entreißen. (Lebhafter Beifall.) Schwere Aufgaben stehen dem Parteitag bevor. Mögen die Verhandlungen im Geiste des Friedens geführt werden und dazu beitragen, daß der sozialdemokratische Geist im Volke immer größer Wurzel faßt und endlich zum Siege gelangt. (Lebhafter Beifall.) Abg. Vebel (mit stürmischem Beifall empfangen) dankte im Namen und Auftrage der Parteileitung den Bremer Genossen für den großartigen Empfang. Genosse Schmalfeldt sagte schon: Es stehen dem Parteitag große Aufgaben bevor. Es dürften große Meinungsverschiedenheiten zutage treten, die Geister werden wohl auch diesmal bei verschiedenen Dingen scharf auseinanderplatzen, ich habe aber keinen Zweifel, die Erörterungen werden schließlich der Partei zum Vorteil werden. Es haben auf unjeren Parteitag stets heftige Auseinander-

### Fenilleton.

#### Ein russisches Courdes.

Der Schutzheilige des slavischen Reiches im 20. Jahrhundert, der Heilige, zu dem die Russen in ihrer Not flüchten, an den sie ihr Glauben richten, ist der hl. Seraphim von Sarow. Nach der japanischen Kriegserklärung eilten Tausende von Reservisten zu seinem Altarschrein im Kloster von Sarow, und immer noch pilgern die Frauen und Kinder der Soldaten hin zu dem Heiligen, der retten und helfen wird. Goldene, reich mit Juwelen geschmückte Bilder des Heiligen hatte der Zar Alexander und Strydlow mitgegeben und jeder Soldat, der in den Krieg zieht, führt solch eine wunderartige Reliquie mit sich, die den Sieg an Russlands Fahnen festeln soll. Den Sieg des „heiligen Reiches“ über Japan und seine Verbündeten hat der Heilige selbst prophezeit, denn er hat vorausgesagt, daß er kanonisiert werden würde, und dann erklärt: „Kurz danach wird ein schwerer Krieg ausbrechen. Der Zar wird in den Krieg ziehen und ich will mit ihm sein und wir werden den Mantel von Englands Schultern reißen.“ Dieser Akt der Kanonisation ist nun am 1. August 1903 vollzogen worden. Ein Augenzeuge, D. V. Macgowan, gibt aus diesem Anlaß eine Schilderung von Sarow, das durch seine wunderartigen Bäder ein „russisches Lourdes“ zu werden scheint, im „Century Magazine“. Vater Seraphim wurde wahrscheinlich 1759 zu Kurst geboren und wurde auf den Namen Prochor Moschkin getauft. Sein Vater war ein Kirchenbaumeister, und bei seinem Tode ließ er eine Kirche unvollendet. Seine Witwe unternahm es, den Bau zu Ende zu führen, und der kleine dreijährige Prochor kletterte hinter ihr auf das Gerüst und fiel dabei von einer beträchtlichen Höhe herunter, ohne daß ihm ein Leid geschah. Das war die erste seiner Wunderthaten. Seine Kenntnis von Büchern war auf die Bibel und auf das Leben des Heiligen beschränkt. Mit 17 Jahren wurde er Mönch und dann ging er nach Sarow, wo er das Leben eines Einsiedlers führte. Von nun an ging ein Geruch der Heilig-

keit und des wunderartigen Wirkens von ihm aus, und der einfache arme demütige Mönch wuchs in der Kunde von seinem Leben, in der Legende, die sich um ihn wob, zu einem Symbol des russischen Bauern heran, auf den sich der Geist Gottes herniedergelassen hat. Dostojewski hat ihn und so sehen gelehrt in seinen „Brüdern Karamozow“. In Sarow ward ein Felsen gezelet, auf dem er während 3000 Nächten gepredigt haben soll; nach seinem Tode im Jahre 1883 wurde sein Grab die Wallfahrtsstätte für unzählige Fromme. Diese heilige Stadt des Seraphim ist nur etwa 300 englische Meilen von Moskau entfernt; die nächste Eisenbahnstation ist 45 englische Meilen entfernt. Zu der Feier der Heiligpreisung kamen viele aus entfernten Provinzen zu Fuß dabergepilgert. Nur für etwa 10 000 Personen waren Baracken vorgesehen worden; die größte Zahl der Pilger lagerte unter den Nischen und meilenweit im Walde sich man auf Familien, die sich häuslich niedergelassen hatten. Sie alle waren gekommen, um zu dem Heiligen zu beten und zugleich in den wunderartigen Bässern Sarows sich gesund zu baden. Jeder der zwanzig Brunnen, die an der heiligen Straße zu dem geweihten Kloster liegen, ist heilig, und den Kranken und Schwachen ist der Zutritt zu diesen Brunnen der Genuß gestattet. Da zogen sie in langer, langer Schar heran, die Mühseligen und Besabenden. Die meisten schienen an Hysterie zu leiden, eine Krankheit, die unter den Bauern sich vielfach findet. Die Strenge, mit der sie behandelt werden, die Brutalität, der sie ausgesetzt sind, dazu die Einsamkeit und Ode, in der sie leben, die unzureichende Nahrung, die Finsternis des Winters, all solche Qualen stürmen auf sie ein und umnachteten ihren Sinn. Sie stoßen irre Schreie aus, heulen, und ihre gellenden Rufe mengen sich in das tiefe Läuten der Glocken. Die Leute glauben, daß diese Menschen von bösen Teufeln besessen sind und der Vater Johann von Kronstadt hat einen großen Ruf als Ausreiber solcher Dämonen. Man nimmt die Besessenen in das Badhaus und wirklich kommen sie schließlich ruhig heraus; nur fragt es sich, ob die kalten Duschen, die sie bekommen, die gebieterischen Worte und Gebärden des Priesters oder übernatürliche Mächte die Teufel befehligen haben. Einer Heilung sah der Verfasser selbst zu: „In einer Entfernung von 50 Fuß — näher konnte ich

nicht herankommen — beobachtete ich die Heilung eines Weibes, das eine gelähmte und verkrüppelte Hand hatte. Der Priester tauchte ihre Hand mehrmals in das heilige Wasser und befahl ihr, sich zu betrinken, während er ihr half, diese Bewegung auszuführen. Wie ein Zauberer, der ein krankes Glied befreit, drückte er jeden ihrer verkrüppelten Finger mit seiner kräftigen geschmeidigen Hand und streckte sie, machte sie beweglich und zwang sie, die Bekreuzigung zu vollbringen, indem er sich selbst bekreuzigte. Freudentränen rollten von vielen Wangen herunter; „die arme alte Frau hat sich selbst betrinkt“, riefen Hunderte von kammend ehrwürdigen Stimmen“. Ob freilich die Hand nun gerade und beweglich blieb, hat der Verfasser nicht ergründen können. Einige andere Beobachter zeigten sich mehr überzeugt. So wollte ein evangelischer Berichterstatter deutlich gesehen haben, wie ein zwei Jahre alter Knabe, der blind geboren war, sehend wurde, und ein Mann und ein sechsjähriger Junge, die beide nie hatten gehen können, wandelten anrecht fort von dem wunderartigen Quell. Ein taubstummes Mädchen erhielt ihre Sprache wieder; ein kleines blindes Mädchen, das von dem heiligen Wasser trank, erhielt ihr Augenlicht wieder und rief laut: „Mama, ich sehe dich!“ Der Bericht über die Kanonisation, den der heilige Synod veröffentlicht hat, bestätigt alle diese Heilungen und noch vieles andere, durch die die verschiedenartigsten Krankheiten schwanden. Einige Pilger zogen von Sarow aus und waren unzufrieden, weil sie keine Nahrung hatten. Da begegnete ihnen auf dem Wege ein alter Mann mit einem Sack auf dem Rücken und gab ihnen zu essen, wie sie begehrten. Dann verschwand er plötzlich. Wer sollte das anders gewesen sein als der hl. Seraphim, der nie jemanden ohne Brot und gütigen Trost hatte von sich gehen lassen? Wie völlig die religiöse Anbrunst alle Gemüter erfüllte und keinen Raum ließ für andere irdische Gedanken, zeigte die völlige Naivität und Unschuld, mit der Männer und Frauen sich nebeneinander entkleideten, um in das heilige Bad zu steigen. Eine unerwartete Hoffnung hielt all die Menschen umfassen, die ihre dürstigen und schmutzigen Gewänder abwarfen. Viele Frauen stiegen ins Wasser in dem Glauben, dadurch männliche Nachkommenschaft zu erhalten.

C. K.

Lehungen stattgefunden. Auf dem vorigen Parteitag zu Dresden waren die Auseinandersetzungen so heftig wie noch niemals zuvor. Die Gegner hofften, nun müsse es zur Spaltung kommen. Sie hatten aber, wie immer, zu früh gejubelt. So lange wir Parteitage abhalten werden, so lange wird es zu mehr oder weniger scharfen Auseinandersetzungen kommen, aber von einer Spaltung der Partei kann und wird niemals die Rede sein. (Lebhafter Beifall.) Wir schreiten rüstig vorwärts. Unsere Gegner schärfen uns, ohne es zu wollen, die Waffen, mit denen wir unsere Siege erringen. Ich erinnere an die verschiedenen Vorgänge im Reichstag, an den Königsberger Hochverratsprozess, an den bekamten Prozess im Saargebiet, der noch zu lebhaften Auseinandersetzungen im Reichstage Veranlassung geben wird. Ich erinnere ferner an die Behandlung des österreichischen Genossen Bernerstorffer im deutschen Reichsgebiet. So erkläre ich nun den Parteitag für eröffnet. (Lebhafter Beifall.) Es ist nun Sache des Parteitages, sich einen Vorsitzenden zu wählen. Seit dem Fall des Sozialistengesetzes war es gewissermaßen „eine erbliche Würde“ des Genossen Singer zum Vorsitzenden gewählt zu werden. Dieser ist leider, ebenso wie Genosse Auer, durch Krankheit verhindert, diesmal auf dem Parteitag zu erscheinen. Durch Jura wurden hierauf Abg. Verlagsbuchhändler Diez-Schnittgart und Arbeitersekretär Fritz Ebert-Bremen mit gleichen Rechten zu Vorsitzenden gewählt. Es wurden alsdann acht Schriftführer, sowie die Mandats-Prüfungs-Kommission gewählt. Hierauf wurde die Tagesordnung festgesetzt. Es lag eine Reihe von Anträgen vor. Die Anträge, die Alkoholfrage, sowie das Koalitionsrecht und Kartelle usw. auf die Tagesordnung zu setzen, fanden nicht die erforderliche Unterstützung. Nur der Antrag, die Schulfrage auf die Tagesordnung zu setzen, wurde unterstützt. Wittborn und Freiwald-Berlin befürworteten die Annahme des Antrages. Gegen den Antrag sprachen die Abg. Geiger, Bebel und Frau Zeffin. Bebel bemerkte: Die Frage müsste vom großen Gesichtspunkte aus behandelt werden, es müsste gleichzeitig die Bildungsfrage in die Erörterung gezogen werden, dazu bedürfte es aber größerer Vorbereitung und viel Zeit. Der Parteitag könne unmöglich die aufgestellte Tagesordnung vernachlässigen und zwar um so weniger, da die Schulfrage nach Lage der Verhältnisse kaum in der nächsten Session des preussischen Abgeordnetenhauses zur Verhandlung kommen werde. Der Antrag wurde danach abgelehnt, dagegen beschlossen: Die Organisation als Punkt 4 auf die Tagesordnung zu setzen. — Hierauf wurde beschlossen, der Einladung der Bremer Genossen entsprechend, am Donnerstag eine Dampferfahrt nach Helgoland zu unternehmen, so daß Donnerstag die Verhandlung ausfällt. Usdann wird beschlossen: von 9 bis 1 Uhr vormittags und von 3 bis 7 Uhr nachmittags zu verhandeln und danach gegen 9 Uhr abends die Vorversammlung geschlossen.

### Politische Übersicht.

**Offizielles zum sozialdemokratischen Parteitag in Bremen.**  
In einer Zeit, wo gelegentlich immer wieder von Bestrebungen verläutet, das Reichswahlrecht abzurufen oder abzuändern, und wo auch gelegentlich der Ruf nach dem starken Manne erneuert wird, der die Sozialdemokratie zum Objekt der Gesetzgebung macht, ist es immer nützlich zu lesen, wie man in dem Blatte des Reichstags und Ministerpräsidenten über die Sozialdemokratie und ihre Entwicklung urteilt: „Die Unklarheiten (so schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.) und selbst Widersprüche in der heutigen Sozialdemokratie haben einen Umfang angenommen, daß sich von einem Parteitag, den sie abhält, in erster Linie ihre Gegner Freude und Anregung versprechen dürfen. Die Partei ist — wenigstens momentan — überfälligt und darum etwas träge geworden. Verdammungsbeschwerden ver-

zählen einen großen Teil ihrer Kraft, die sich darum nach außen mit weit weniger Energie geltend machen kann, als dies der kleinen und kompakten Partei der vorigen Jahre möglich war. Die alten Ideale haben ihre Farbe und ihre Leuchtkraft mehr und mehr eingebüßt. Der Zweifel hat sich über Nacht eingeschlichen und großes Terrain gewonnen. Daß die Sozialdemokratie keine positiven Ziele hat, und daß sie auch niemals in der Lage sein wird, ihren imaginären Zukunftsstaat verwirklichen zu müssen, ist ein offenes Geheimnis geworden. So bleibt denn als Selbstzweck nur: Organisation und Agitation. Die Partei hat — das haben uns die Dresdener und die nachfolgenden Ereignisse gezeigt — ihr positives Programm eingebüßt. Sie lebt moralisch und geistig nur noch wie kleine Leute von der Hand in den Mund. Ein die Massen hinreißendes Thema — der „Vorwärts“ hat es uns ja selbst eingebracht — hat der Parteitag nicht gefunden. Was der „Vorwärts“ als Ersatz dieser großen, mit Recht von ihm gefühlten Lücke vorgeschlagen hat: die Behandlung der Schulfrage und — resp. oder — die Wahlrechtsentwässerungsfrage, hat nicht den Beifall Befehls gefunden, der die Festlegung eines Nominationsprogramms, die Erörterung der Organisationsfrage und des Generalstreiks, sowie die Frage der Matzeier, in den Vordergrund schieben möchte. Das sind mehr oder minder „alle Kamellen“, die mit der Gründlichkeit erzählt, die unsere sozialdemokratischen Epiker und Dialektiker auszeichnet, langsam das Gespenst der Vergangenheit in den Sitzungssaal des Bremer Kasinos locken werden. Und das ist für die Sozialdemokratie nicht gut, die ja zum Fenster hinaus reden, auf die Massen propagandistisch wirken, ihre Werbestraft üben und steigern möchte. Tous les genres sont bons hors le genre ennuyeux. Droht so einerseits die Scylla des Parteihaders, so andererseits die Charybdis der Bantheit und Gleichgültigkeit.“ Das sind recht nüchtere Betrachtungen, die keine Spur einer Geneigtheit verraten, durch die Aufrollung reaktionärer Wahlrechtspläne der Sozialdemokratie die Fahrt durch die Scylla des Parteihaders und die Charybdis der Bantheit und Gleichgültigkeit zu erleichtern, bemerkt hierzu die „Frankf. Ztg.“

### Arbeiterbildung in Ungarn.

Man schreibt uns aus Budapest: Der obligatorische Volksschulbesuch dauert in Ungarn bis zum zurückgelegten zwölften Lebensjahre und darf kein Kind unter diesem Alter zur gewerblichen Arbeit zugelassen werden. Mit dieser dürftigen Schulbildung tritt der weitaus überwiegende Teil des ungarischen Arbeiterstandes ins Leben. Darüber hinaus fehlte es ihm bisher gänzlich an Gelegenheit, sich weiter zu bilden. Selbst Volksschulbibliotheken, wie solche in anderen Ländern schon lange bestehen, sind nicht vorhanden. Zwar bemüht sich die ungarische Regierung seit einigen Jahren durch Verteilung von Schriften populären Inhalts an Unternehmungen mit größerer Arbeiterzahl Fabrikbibliotheken zu gründen, doch wurde dieser Versuch — wenigstens bis heute — nicht von dem erwünschten Erfolg begleitet. Um dem verarmten Arbeiterstand, in welchem die Arbeiterbildung in Ungarn sich befindet, ein Ende zu machen, hat der ungarische Handelsminister ein Landeskomitee für Arbeiterbildung organisiert. Die Aufgabe des Komitees ist lediglich die Förderung der Weiterbildung der Arbeiter und der geistigen Zerstreuung derselben an Sonn- und Feiertagen. Ins Komitee wurden zunächst Lehrer und Professoren, Leiter von Museen, Vertreter von Gesellenvereinen usw. berufen. Die Tätigkeit des Komitees erstreckt sich zwar auf das ganze Land, doch sollen in erster Reihe die Industriezentren der Provinz berücksichtigt werden. In der Hauptstadt sorgen für die Weiterbildung der Arbeiter schon mehrere private Vereinigungen, die zumeist mit staatlicher Subvention versehen sind. In den Provinzstädten hingegen, auch in denen mit bedeutender Arbeiterbevölkerung, geschah bisher nichts auf diesem Gebiete.

Die Mittel, durch welche die Fortbildung der Arbeiterbevölkerung erzielt werden soll, sind mannigfaltig. Es werden insbesondere in den Wintermonaten volkstümliche Vorlesungen über verschiedene Zweige der Wissenschaft abgehalten, öffentliche Sammlungen, Museen usw. unter sachmännischer Leitung besucht werden; es wird die Richtung eingeschlagen, wie sie unter anderem die Zentralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtsvereine schon seit Jahren befolgt. Sämtliche Kosten bestreitet der ungarische Handelsminister und ist zu diesem Zwecke im Etat für das laufende Jahr ein Posten von rund 15 000 Kronen vorgeschlagen. s. r.

### Englisch-Russische Meibereien.

Auf telegraphischen Befehl der russischen Regierung mußte der bisherige russische Konsul in Vigo, Graf Torre Cebeira, der gleichzeitig englischer Konsul ist, die Amtsgeschäfte an den französischen Konsul übertragen. Der Fall wird, nach dem „B. Z.“ in Madrid lebhaft besprochen. Er beweise, daß zwischen England und Rußland eine Spannung besteht.

### Argentinien auf der Suche nach europäischen Kolonisten.

Aus Buenos Aires wird uns Ende August geschrieben: Auf Anregung des hiesigen Landwirtschaftsministers Dr. Escalante begibt sich in diesen Tagen ein von der hiesigen Regierung mit Vollmachten ausgestatteter Agent nach Europa, um unter den europäischen Kleinbauern Kolonisten für Argentinien zu werben. Der Aufenthalt des Agenten ist zunächst für acht Monate in Betracht gezogen, würde aber verlängert werden, falls seine Mission von Erfolg begleitet wäre. Die Tätigkeit des Vertrauensmanns der argentinischen Regierung ist nicht in der Weise gedacht, daß er von einem bestimmten Orte aus für die Auswanderung Propaganda macht, sondern so, daß derselbe von einem Platz zum anderen wandernd durch persönliche Einwirkung auf die Bauern und anschauliche Schilderung der Vorzüge einer Ansiedelung in Argentinien seinen Zweck zu erreichen sucht. Natürlich sind es in erster Linie die Gegenden mit ärmerer landwirtschaftlicher Bevölkerung, die nach der Richtung hin bearbeitet werden sollen. Wie sehr man hier mit einem Erfolg des Planes rechnet, mag aus dem Umstand hervorgehen, daß von dem Landwirtschafts- Ministerium sogar das Territorium bestimmt worden ist, das den neuen Einwanderern zugewiesen werden soll. Fehlen also nur noch die Einwanderer selbst. In Europa und speziell Deutschland wird es sich empfehlen, gegenüber allzu optimistischen Darstellungen der argentinischen Wirtschaftsverhältnisse, wie sie bei solchen Gelegenheiten gegeben zu werden pflegen, auf die Wirklichkeit hinzuweisen, die sich mit reifen Schilderungen durchaus nicht immer deckt. Die Vergangenheit hat gelehrt, daß man vor Enttäuschungen nicht früh genug warnen kann.

### Deutsches Reich.

\* **Kirchengemeinden und ihre Bediensteten.** Ein für alle Kirchengemeinden bedeutungsvolle Entscheidung des Reichsgerichts wird in der Zeitschrift „Das Recht“ mitgeteilt. Danach hat das Reichsgericht die Kirchengemeinde aus dem Dienstvertrage für hauptsächlich erklärt für eine Verlegung, die ihr früher beim Ruten der Kirchengelosten durch den herabgefallenen zerprüngenen Klöppel erlitten hatte, weil keine Zwischenbede, überhaupt keine Schutzvorrichtung angebracht war. Der Einwand der Kirchengemeinde, daß ihr weder der Erbauer der Kirche, noch der Glöckengießer von der Notwendigkeit einer Schutzbede etwas mitgeteilt habe, ist für unbeachtlich erklärt, weil es Sache des Dienstberechtigten sei, sich nach den nötigen Schutzvorrichtungen zu erkundigen.  
\* **Amerikanische Auswanderungsinspektionen.** Die amerikanische Regierung scheint der Einwanderung unbemittelten Elemente einen noch stärkeren Negel als bisher vorzuziehen zu wollen. Wenn die „Königsb. Hartz.“ recht berichtet ist, will Amerika in den Hauptauswanderungshäfen sogen. Auswanderungsinspektionen

### Aus Kunst und Leben.

#### Aus den Kunstausstellungen.

Im Kunstsalon Aktuarus bietet die Gegenüberstellung mehrerer Arbeiten zweier so verschiedener Persönlichkeiten wie Steppes und Wucherer einen Kontrast voll reizvoller Einblicke. Beide in ihrer Art keine harten, aber immerhin geschlossene Persönlichkeiten, die sich in ihrer Art, zu leben, wie an den zwei entgegengesetzten Polen der Kunstwelt gegenübersehen. Steppes, der alles in feinen feinst umrissenen, fast primitiven Formen, alles auf seine paar unkompliziertesten fähigen Stimmungen reduzierten möchte, und Wucherer, der alles in weiches Licht auflöst, dem alles nicht fehlen in Lust gerinnt. Gutes gelingt ihnen beiden auf den entgegengesetzten Wegen. Steppes, wenn er seine starren Formen mit einer durch die Einfachheit durchschlagenden Empfindung zu fällen vermag, Wucherer, wenn seine allzu weiche Stimmung, wie in einer „Herbstlandschaft“ und einem „Vorfrühling“ zu feiner Gestaltung zu verdichten vermag. Ferd. Brück, Cronberg, stellt eine „Maria an der Krippe“ aus, die für mangelnde Originalität der Auffassung durch schöne, wertvolle Einzelheiten der Farbe und des Lichts entschädigt. Unser bekannter Tiermaler Weinberger stellt ein Doppelporträt seiner vierfährigen Lieblinge aus, in dem sich wieder das liebevolle Erfassen der Hundepsyche — Pardon für den Ausdruck — betätigt und das auch technisch bis auf ein Detail gut gelungen ist.

Im Kunstsalon Banger erregen vor allem mehrere Porträts von Z. Altes-Lander durch ihren im besten Sinn vornehmen koloristischen Geschmack und die Schärfe des Blickes für das eine und andere innere Detail die Aufmerksamkeit. Wie viel davon auf eine rege verfeinerte Aufnahmefähigkeit des Besen oder originale Kraft der Persönlichkeit deutet, möchte erst eine zweite Probe lehren. Technisch weniger bestechend, aber voll ruhiger Kraft der Innerlichkeit und entschlossener Sicherheit der Wiedergabe zeigt sich das Porträt einer Frau von Ledebur, dem noch besonders die echt harmonische

Einheit von Landschaft und Bildnis nachgarühmen ist. Daneben nehmen sich Mahrenholzs Landschaften recht lustig aus und bis gemacht aus.

Im Nassauischen Kunstverein stellt Hermann-Berlin eine größere Kollektion Landschaften und Interieurs, die ihre Motive fast durchwegs aus dem Holländischen haben, aus. Sie lassen einen Künstler voll liebevoller Verehrung in seine Vorwürfe, und erster Arbeit um das Charakteristische erkennen, dem zur Bewirklichung seiner schönen Absichten ein beträchtliches technisches Können zu Gebote steht. Kein Individualität von hinreichendem Temperament, aber ein Kenner des engeren von ihm gewählten Gebietes voll nachschaffender Treue. Daraus erklärt sich auch das erstaunlich gleichmäßige Niveau seiner Arbeit. Soll man einzelne nennen, so wäre die „Fischhalle in Amsterdam“, der außerordentlich intim gegebene „Milchhändler in Rotterdam“ und die farbenreiche „Prinzengracht“ besonders herauszuheben. J. K.

h. **Frankfurter Schauspielhaus, 18. September.** Daß Arthur Schnitzler nach seinen seitherigen dramatischen Erfolgen auch einmal versagen kann, haben wir gestern abend bei der ersten Aufführung seines neuen fünfaktigen Schauspiels „Der einsame Weg“ erlebt. Die Handlung, nach dem bekannten Fuldaschen Einakter „Die Heide“ aufgebaut, mit Nebenfiguren wirksam ausgestaltet, ist an sich interessant und wird als Novelle oder Roman sich sehr gut lesen. So aber, wie sich das Theaterstück präsenziert, wie es durch fünf lange Akte in überwundenen Zwiesgesprächen die Handlung trägt, ist das Ganze undramatisch und darum auch von so mangelnder Wirkung. Unsere Aufführung kämpfte mit vielem Fleiß für den Erfolg; vergeblich, der Verfasser ließ sie zu sehr im Stich, so daß nach den Aktschlüssen nur sehr spärlich der Beifall erklang, oft mit Widerspruch gemischt. — Dagegen soll am gleichen Abend die Eröffnung der Operette „Das Weihenmadel“ von Helmer Berger in unserem Opernhaus viel Erfolg gehabt haben; darüber werden nach einer Wiederholung noch einige Worte zu sagen sein.

\* **Münzler Stadttheater. (Spielplan.)** Dienstag, den 20. September: „Eine vollkommene Frau“. Hierauf: „Das Nachlager von Granada“. Mittwoch, den 21.: „Ein Wintermärchen“. Donnerstag, den 22.: „Cavalleria rusticana“. Hierauf: „Der Volpango“. Freitag, den 23.: „Galparone“. Samstag, den 24.: „Im ersten Male: „Kater Lampe“. Sonntag, den 25.: „Die Dogenknoten“.

\* **Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.)** Opern. Samstag, den 18. September: „Das Weihenmadel“. Mittwoch, den 21.: „Die Stimme von Fortici“. Donnerstag, den 22.: „Carmen“. Freitag, den 23.: „Häufige“. Samstag, den 24.: „Joseph und seine Brüder“. Sonntag, den 25.: „Das Weihenmadel“. Montag, den 26.: „Leichte Kavallerie“. Hierauf: „Phantasten im Bremer Stadtkeller“. — **Schauspielhaus.** Dienstag, den 20. September: „Der einsame Weg“. Mittwoch, den 21.: „Im weißen Röhl“. Donnerstag, den 22.: „Rote Bärn“. Freitag, den 23.: „Die berühmte Frau“. Samstag, den 24.: „Romeo und Julia“. Sonntag, den 25., nachmittags 3 1/2 Uhr: „Mik Hobbs“. Abends 7 Uhr: „Romeo und Julia“. Montag, den 26.: „Der einsame Weg“.

\* **Persönliches von Friedrich Mitterwurzer.** Erinnerungen an Friedrich Mitterwurzer, den genialen, zu früh verstorbenen Burgschauspieler, veröffentlicht Max Horowitz-Barnay. Sie nennt ihn den „letzten deutschen Komödianten“. In der Tat war der eigentliche Kern seines Lebens die rücksichtslos ungehinderte Arbeit des fahrenden Gesellen. Sein Verhältnis zum Burgtheater war ein behändiges Suchen und Berühren. Raum hatte er einen Vertrag geschlossen, so löste er ihn auch schon unter irgend einem Vorwande. Ebenso war ihm eine häßliche Wohnung, ja der Besitz überhaupt eine unerträgliche Last: „Ich bin nicht der Sklave von Möbeln und toten Dingen!“ grüllte er. Doch empfand er instinktiv ein Heimatsgefühl. Um den „sicheren Hafen“ nicht zu verlieren, ließ er einfach seine Frau darin. Im übrigen hielt er es mit seiner Gattin ganz ähnlich wie mit dem Burgtheater: nach kurzer Ehe riß er sich los, um dann zeitweise immer wieder als Gast zu seiner Frau zurückzufahren. Er speiste täglich bei ihr, beriet sich mit ihr über alle künstlerischen Angelegenheiten und ging sogar so weit, sie um Beeinflussung seiner Herzogsdame in Toilettenangelegenheiten zu ersuchen, da diese „so gar keinen Geschmack besäße“. Mitterwurzer bestand aus lauter Gegensätzen. Er war verschwenderisch und geizig, regellos und pedantisch, zynisch und fromm. Sein religiöser Drang veranlagte ihn, nach Jerusalem zu gehen,

einrichten, und zwar zunächst in Hamburg, Bremen, Plymouth und Cherbourg. Jedem Auswanderungsinspektor wird ein Kratz zur Untersuchung der Auswanderer beigegeben werden. Mit der deutschen Reichsregierung sind die Verhandlungen zurzeit im Gange. Auf deutscher Seite soll Genehmigung bestehen, den amerikanischen Plan verwirklichen zu helfen. Sobald die Verhandlungen beendet sind, wird sich der amerikanische Kongress mit der Angelegenheit beschäftigen.

\* Die deutsche überseeische Auswanderung betrug im August 1904 über deutsche Häfen 1904 (1903: 2198) Auswanderer, über fremde Häfen, soweit ermittelt, 835 (980) Auswanderer, zusammen also 2739 (3178) Auswanderer. Außerdem wurden im August noch 12711 Angehörige fremder Staaten über deutsche Häfen als Auswanderer befördert.

\* Rundschau im Reich. Der preussische Kultusminister hat der „Schles. Ztg.“ zufolge an die Universitäten eine Umfrage gerichtet, ob und in welchen Punkten die studierenden Reichsausländer (Studenten, Gasthörer und Gasthörerinnen) ungünstiger gestellt sind als die Reichsangehörigen. Besonders sollen dabei in Betracht gezogen werden die Bestimmungen über die Zulassung von Plagen in Hörsälen, Laboratorien, Kliniken und dergleichen, über Prüfungsgebühren und über Promotionsbedingungen und Gebühren.

**Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.**

Berlin, 10. September. Von bestinformierter kolonialer Seite wird der „Preussischen Zeitung“ bezüglich der Nachfolgerfrage in Deutsch-Südwestafrika berichtet: Der deutsche Generalmajor in Kapstadt, von Eindequitt, kommt bekanntlich auf Urlaub nach Deutschland, was die Verhandlungen mit ihm wegen Übernahme des Gouverneurspostens in Deutsch-Südwestafrika sehr erleichtert wird. Wenn auch kürzlich die „Nordd. Allg. Ztg.“ wieder einmal die Gerüchte vom Rücktritt Deutweins dementierte, so besteht doch in eingeweihten Kreisen kein Zweifel mehr, daß dieser nur eine Frage der Zeit sein kann und muß. Hierfür spricht allein schon der körperliche Zustand des Obersten. Außerdem ist es nach Lage der Dinge kaum mehr möglich, daß die Kolonie in Zukunft von einem Gouverneur verwaltet werden soll, dem nach verschiedenen Richtungen hin verhängnisvolle Mißgriffe zum Vorwurf gemacht werden. Dies wurde von der Farmerabordnung auch ganz offen dem Reichskanzler vorgebracht. Gegenwärtig, so kann versichert werden, wirken alle, denen das Wohl und Wehe des Schutzgebietes wirklich am Herzen liegt, und die eine Änderung dieser Zustände herbeiwünschen, darauf hin, daß Eindequitt Deutwein baldmöglichst ersetzt. Dies ist auch der Hauptwunsch der Farmer, deren Verlangen sich mit dem der ganzen Kolonie deckt. Wenn in den Zeitungen vielfach auch Dr. Gollinelli als Nachfolger Deutweins genannt wurde, so kann auf das bestimmteste versichert werden, daß dieser unter keinen Umständen ein derartiges Angebot annehmen will, sondern es vorzieht, als Vortragender Rat im Kolonialamt zu verbleiben.

Die Landungsverhältnisse. Infolge der zunehmenden Verschlechterung der Landungsverhältnisse prüften im August d. J. der Agent der Boermannslinie, Kapitän Hinneberg, der Chef der Landungsarbeiten Kapitänleutnant Connemann und Regierungsbaurat Lubbsch die gegen Rodbay, etwa 30 Kilometer nördlich von Swakopmund auf ihre Eignung zu einer Landungsstelle. Diese Bay mußte feinerzeit gegen Swakopmund zurückziehen, da das letztere bessere Bedingungen in bezug auf die Dedung des Süßwasserbedarfs erfüllt. In einem endgültigen Ergebnis hat, der „Südwestafr. Ztg.“ zufolge, auch die Besichtigung im August nicht geführt.

Keine Privat-Nachrichten aus Deutsch-Südwestafrika. In kolonialen Kreisen war es in den letzten Wochen nicht unangenehm aufgefallen, daß vom Kriegsschauplatz aus Südwestafrika nur noch von amtlicher Seite Meldungen über die Lage der Dinge veröffentlicht wurden.

um dort eine Generalbesicht abzugeben. Der Geisliche verweigerte jedoch dem alten Sänder die Absolution. Sein größter Schmerz war, daß der berühmte Wiener Kritiker Ludwig Spindel ihm nie ein Feuilletton gewidmet hatte. „Ein Schauspieler“, klagte er der Gattin des Kritikers, „lebt von der Eitelkeit des Tages.“ Literarisch war sein höchster Gott Shakespeare. Von den Modernen zog ihn Ibsen am meisten an, während er für Hauptmann nichts übrig hatte. Von der „Verfälschten Mode“ meinte er verächtlich: „Die ist für mich wirklich verflucht, denn ich verstehe von der ganzen Sache gar nichts!“ Sein schauspielerisches Aredo sah er in die Worte zusammen: „Jede Darstellung auf der Bühne soll lebenswichtig sein, auch die des schlauesten Bösewichtes. Das macht den Zauber des Schauspiels aus.“

\* Rodins Pech. In Paris erzählt man sich folgende Geschichte: Der viel gefeierte und oft gescholtene französische Bildhauer Rodin soll angeblich in eine unangenehme Lage geraten sein. Sein neuestes, auch bei uns schon aus Abbildungen bekanntes Werk hatte einen Liebhaber gefunden, als es noch im Gipsabguss in Rodins Atelier stand. Ein amerikanischer Milliardär wollte seinen Park in Texas mit der Figur schmücken. Er bot Rodin eine Summe an, die von 100 000 Frank nicht sehr entfernt war. Bevor jedoch ein endgültiges Abkommen getroffen worden war, gelangte der Denker im Salon zur Ausstellung, und nun riefen die Rodin-Enthusiasten: „Nein! Ein solches Meisterwerk dürfen wir uns nicht entführen lassen. Die ganze Nation muß sich zusammenschließen, um es für Frankreich zu retten. Nur ein Plag ist würdig, es zu tragen; vor der Comédie-Française muß es aufgeführt werden.“ Sofort bildete sich ein Komitee, dem fünf Akademiker angehörten, und das eine nationale Subskription einleitete. Nur das eine hatte man vergessen: Rodin um seine Einwilligung zu fragen. Man stellte ihn vor die Tatsache, und dem Künstler blieb nun nichts anderes übrig, als die Unterhandlungen mit dem Amerikaner abzubrechen. Inzwischen verfloßen zwei Monate, und das Komitee veröffentlichte die erste Subskriptionsliste. Es waren gerade 6000 Frank eingegangen. Bis zu dieser Summe hatte sich die Nation im ersten Eiferwillens aufgeschwungen. Eine zweite Liste konnte nicht mehr veröffentlicht werden. Zum Glück

den. Des Rätsels Lösung bringt die neueste Nummer der „Deutsch-Südwestafrikanischen Zeitung“ mit einer Bekanntmachung des kaiserlichen Gouverneurs, wonach für die Dauer des gegenwärtigen Aufstandes Veröffentlichungen über Truppenbewegungen oder Verteidigungsmittel verboten sind, soweit nicht der Truppenkommandeur oder sein Beauftragter zu der Veröffentlichung seine Zustimmung erteilt hat. Diese Verordnung ist seit dem 17. August in Kraft.

**Ausland.**

\* Frankreich. Die Pariser Presse, mit Ausnahme der Hierikalen, widmet der Geburt des italienischen Kronprinzen Betrachtungen, in denen sich die wärmste Gefinnung für Italien ausdrückt. Unzählige, auch der amtlichen Welt gänzlich fernstehende Personen schreiben sich in die aufgelegten Wägen in der Postkassette ein. — Der Gemeinderat von Paris beschloß, zum Andenken an Balbec-Rousseau eine Straße nach ihm zu benennen. — Die französische Liga der Menschenrechte beschloß, den zweiten Jahrestag des Todes Emile Zolas durch einen Umzug zu begehen. Derselbe wird sich am 2. Oktober von dem Place de la République nach dem Friedhofe Mont Martre begeben. — Der „Figaro“ berichtet, daß Ministerpräsident Combes im letzten Ministerrat seinen Kollegen mitgeteilt habe, daß er von einem österreichischen Journalisten betrogen worden sei, der ein Interview mit ihm über die Trennung von Kirche und Staat veröffentlicht habe. Der Betreffende habe sich mit einer Empfehlungskarte Combes vorgestellt und erklärt, daß er einen Artikel über das Thema „Derr Combes in den Ferien“ schreiben wolle. Er, Combes, habe angenommen, daß der betreffende Journalist ein Mann von Wort sei. Er habe mit ihm gesprochen, aber nicht das gesagt, was ihm in dem Artikel in den Mund gelegt werde. — Die Sitzung des Freimaurerkonvents in Paris wurde durch einen Zwischenfall gestört. Viktor Charbonnel wurde der Eintritt in die Sitzung des Konvents verboten. Derselbe ist auf 10 Jahre aus dem Freimaurerorden ausgeschlossen. Der Vorsitzende, Desmont, verlas in der Sitzung ein Telegramm des Ministerpräsidenten Combes, welches derselbe in Beantwortung einer von dem Vorsitzenden des Konvents an ihn gerichteten Sympathie-Adresse gesandt hatte. Combes erklärte in demselben, er werde sich mit allen Kräften bemühen, so schnell als möglich die demokratische Reform, welche der Konvent ihm in seiner Adresse ans Herz gelegt habe, durchzuführen.

\* England. Die Ungunst der wirtschaftlichen Lage macht sich in Kapstadt, wie dem „Standard“ von dort gemeldet wird, infolge der Fortdauer der allgemeinen Depression in verschärfter Weise bemerkbar. Die Mittel des Hilfskomitees sind fast erschöpft, und man befürchtet, daß, falls ihm nicht neue Mittel zur Verfügung gestellt werden, es keine Unterstützungsmittel wird einstellen müssen, was sehr ernste Folgen haben würde. Die Regierung teilt mit, daß sie den bei Nothstandsarbeiten an der Eisenbahn beschäftigten Leuten keine Löhne mehr zahlen, sondern ihnen Verpflegung und etwas Kleingeld geben werde. Die Regierung hat sich zu diesem Schritt infolge der schnellen Erschöpfung der vom Parlament zu Unterstützungszwecken bewilligten Gelder genötigt gesehen.

\* Rußland. Die Gehälter der russischen Minister sind mit 18 000 Rubel jährlich an sich nicht hoch zu nennen. Jedes werden dem Minister des Innern außer den beträchtlichen Geldern für den geheimen Dienst jährlich 200 000 Rubel zur Verfügung gestellt, worüber er keine Rechenschaft abzulegen braucht. Auch der Finanzminister hat eine Nebeneinnahme. Er erhält einen gewissen Prozentsatz, der manchmal 50 000 Rubel jährlich ausmacht, aus den rüchständigen Abgaben und Schulden, die während seiner Amtsdauer für die Krone eingenommen werden. Alle Minister erhalten ihr Gehalt

hatte der Yankee sein Angebot nicht zurückgezogen. Nun aber begann die Verlegenheit Rodins. Soll er seinen Denker für 6000 Frank dem Vaterland überlassen oder den Lockungen des Dollarfürsten Gehör schenken? Sein Entschluß soll demnächst bekannt gegeben werden.

\* Die Chinesen und der Chorgesang. Die Chinesen sind durchaus keine schlechten Sänger, aber da ihr Ohr durch den Klang ihrer Sprache an eine ganz andere Form des musikalischen Empfindens gewöhnt ist, so ist es leicht begreiflich, daß sie nur äußerst schwer sich an das System der europäischen Harmonielehre gewöhnen, die von der ihren so völlig verschieden ist. Im „Musical Herald“ wird der Brief eines amerikanischen Missionars, der in China lebt, veröffentlicht, in dem dieser sich darüber beklagt, wie außerordentlich schwierig es sei, die jungen Chinesen die Kirchenlieder richtig singen zu lehren. Das rührt nun daher, daß unser Tonsystem auf Oktaven von je acht Tönen aufgebaut ist, während das der Chinesen nur immer sechs Töne zusammensetzt, so daß die einzelnen Intervalle sehr verschieden sind.

\* Verschiedene Mitteilungen. Das neue Stadttheater in Dortmund wurde mit einer Lammhauervorstellung unter Teilnahme der Spitzen der Provinz- und Stadtbehörden vor einem geladenen Publikum eröffnet. Auf die Weberische Jubelouverture und eine Medie des Oberbürgermeisters Schmiebling folgte die vollständige wohlgelungene Festvorstellung.

Die philharmonischen Konzerte in New York werden im kommenden Winter von folgenden Gastdirigenten geleitet werden: Colonne-Paris, Kogel-Frankfurt, Pauzner-Bremen, Sasonow-Moskau und Weingartner.

An der Frauen-Universität zu Tokio, die erst vor zwei Jahren begründet wurde, studieren bereits 800 Japanerinnen. Die Gesellschaft für ästhetische Kultur in Frankfurt will im Herzen des Frankfurter Straßenverkehrs eine Ausstellung (Plakatwand) moderner Straßenplakate ins Werk setzen. Da es sich nicht um ein geschäftliches Unternehmen, sondern um eine Veranstaltung zur Hebung des künstlerischen Geschmacks handelt, wurde von der Stadt eine Wand Ecke Zeil und Eißstraße zur Verfügung gestellt. Die Gesellschaft

auf Lebenszeit, auch wenn sie nur einige Wochen im Amte sein sollten. Unter ihren Einnahmen machen Bezüge für die sehr häufigen Dienstreisen nach allen Landesteilen einen beträchtlichen Posten aus, da die Diäten noch nach den vor der Zeit der Eisenbahnen geltenden Sätzen berechnet werden. — Aus Sibirien wird der „Allg. Z.“ berichtet, daß deutsche Kolonisten sich seit Eröffnung der Sibirischen Bahn in Westsibirien, besonders in dem Steppenstrich zwischen Petropawlowsk und Omsk ansiedeln, wo die Bedingungen für landwirtschaftliche Kulturen auf breiter Grundlage vorhanden sind. Die neuen deutschen Kolonien überraschen durch ihren vorzüglichen Zustand.

**Aus Stadt und Land.**

Wiesbaden, 20. September.

**Deutsche Volksbildungsvereine.**

Dem soeben erschienenen Jahresbericht der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin NW., Udenbergstraße 6) für das Jahr 1903 entnehmen wir folgende Mitteilung: Die öffentlichen Vorträge, die von der Gesellschaft veranstaltet werden, bilden in zahlreichen Ortschaften ein geistiges Band für die gesamte Bevölkerung. In den Bildungsvereinen treten alle Volksschichten gehend und empfangend einander näher. Hier schwingt der Hader der Parteien. Auch die Unterschiede im kirchlichen Glaubensbekenntnis bewirken keine Trennung. Diese soziale Wirkung der Bildungsvereine ist um so größer, je strenger sie auf ihr eigentliches Gebiet, das der Belehrung und Unterhaltung, sich beschränken. Die der Gesellschaft gehörigen Bilder für Skulpturenvorträge wurden 14mal verliehen und dadurch die Vorträge mit Lichtbildern auch in den kleinsten Ortschaften ermöglicht. Die Wanderredner der Gesellschaft hielten 188 Vorträge. Das Vortragswesen wurde ferner durch Herausgabe des „Abrechnungsbuch der deutschen Rednerchaft“ gefördert. Umfangreicher war indessen die Arbeit der Gesellschaft auf dem Gebiete der Begründung und Erweiterung von Volksbibliotheken, und hier ist auch die stärkste Ausdehnung ihrer Arbeit und ihrer Mitgliederzahl zu verzeichnen. Die Gesellschaft nimmt in ihre Kataloge nur Blätter auf, die von ihrem Standpunkte aus zu dem Besten gehören, was die deutsche Nationalliteratur aufzuweisen hat. Über die Bedeutung der Literatur für das Volksleben sagt der Bericht: „Die Literatur eines Volkes ist eine starke Erziehungsmaß, vielleicht die stärkste, die wir kennen. Was der Mensch liest, das ist und wird er. Viele traurige Erscheinungen im Volksleben, die höheren Volkschichten nicht ausgenommen, würden vereinzelt dastehen, wenn eine perverste Literatur sich ihrer nicht bemächtigte und den Krankheitsstoff eifrig weitertrüge. Der großen Gefahr, die darin für unser lebendes und schreibendes Zeitalter liegt, kann nur durch vermehrte erzieherische Fürsorge begegnet werden. Jedem schlechten Buche müssen wir ein Duzend gute vorausstellen; wo das Gute bereits Wurzel gefaßt hat, findet das Schlechte keinen Boden mehr. Wer erlaunt hat, um was es sich hierbei handelt, darf nicht untätig abseits stehen, denn alle unsere Hoffnungen in nationaler, sozialer und wirtschaftlicher Beziehung sind eitel, wenn wir nicht ein Volk erziehen, das gesund ist in seinem Empfinden, stark und rein in seinem Willen und klar im Denken. Ein geistig und sittlich gesundes Volk nimmt den Kampf mit jedem Hindernis auf, sittlich angefaßt, geistig verfeinert und in ihrem Empfindungsleben bedadente Völker aber haben ausgelebt, auch wenn ihre äußeren Verhältnisse die denkbar günstigsten sind. Darum muß die Volkserziehung und Volksbildung in jeder großzügigen Politik an erster Stelle stehen.“ Im Laufe des Jahres wurden an 2721 Bibliotheken 71 804 Bände abgegeben. Die Gesellschaft hatte am Ende des Jahres 735 Wanderbibliotheken mit 38 004 Bänden. Durch Formulare und orientierende Drucksachen wurde die Verwaltung der kleineren Volksbibliotheken erleichtert. Die „Widert-

wendet sich an das kunstsinntige Publikum mit der Bitte, ihr Plakate zu überlassen. Herr Architekt Paravicini, Veldenstraße 1, nimmt solche Beiträge entgegen.

Von der Pariburg-Trilogie Fritz Menhards ist der 2. Teil, „Die heilige Elisabeth“, erschienen und vom Hoftheater zu Weimar, wo auch „Oherdingen“ seine Erkaufführung erlebte, angenommen worden. Das Werk wird aber auf Wunsch des Dichters erst nach der Vellendung des „Luther“, der die Trilogie beschließt, aufgeführt werden.

Die letzten Wochen der Dürre haben den Beweis erbracht, daß Pflanzen, die mit Kali gedüngt worden sind, die Trockenheit viel besser überstehen als andere.

**Nam Gächertisch.**

\* Ein Millionenprozech. Rückblick auf den Moët-Schnelein-Prozech an der Hand der Prozechakten von Richard Schickel. Geheftet 50 Pf. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Wohl noch nie ist von einer Plakate-Zeit so viel die Rede gewesen, wie von jener, die bei der Taufe der für den deutschen Kaiser in New York erbauten Kreuzfahrtschiff „Meteor“ durch Fitz Alice Roosevelt herbeigeführt wurde. Man wird sich erinnern, daß dabei, wie bei der Taufe aller von Kaiserlichen Werften ablaufenden deutschen Kriegsschiffe, eine Plakate- rheinischen Schaumweins der Marke „Reingold“ des Hauses Schnelein u. Co. zu Ehren im Abgang, benutzt werden sollte, daß ein Agent der französischen Champagnerfabrik Chandon u. Co. in Epernay (Moët u. Chandon) jedoch in der Presse behauptete, auf seine Verantwortung sei eine Plakate seines Hauses bei dem Tauffest verwendet worden. Es entspann sich aus diesem Grunde zunächst ein Interzessionskrieg zwischen den beiden Häusern und daran schloß sich ein langwieriger Rechtsstreit. Nunmehr ist nach fast zweijährigen Verhandlungen der von der französischen Fabrik gegen die deutsche angestrebte Millionenprozech zum Abschluß gelangt: Moët u. Chandon wurden mit ihrer Klage abgewiesen, und Schnelein u. Co. sind alljährig gerechtfertigt aus diesem Streit hervorgegangen, der so feilsame und für das Gebaren gewisser „moderner“ Geschäftsleute so charakteristische Dinge zu Tage gefördert hat und durch die unter obigen Titel soeben erschienene Schrift in anschaulicher Weise dargestellt wird. Bei dem allseitigen Interesse, das dieser Prozech erregt hat, wird man die alljährlich feststehende und klar geschriebene Broschüre mit roter Anteilnahme lesen und dem Verfasser zustimmen, wenn er in dem Prozech Moët-Schnelein zugleich eine eigenartige Bekehrungslehre erblickt, die in besonderer Weise die öffentliche Aufmerksamkeit verdient.

Stiftung zur Begründung von Volksbibliotheken in wenig demittelten Gemeinden" gab Bücher im Werte von 2000 M. 30 Pf. ab. Aus der Abegg-Stiftung der Gesellschaft wurde die Professore "Wie erhält man sich gesund und erwerbsfähig" von Professor Fritz Kalle und Dr. Gustav Schellenberg in 55 500 Exemplaren abgegeben. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft erhöhte sich im Laufe des Jahres von 6838 auf 7800. Von diesen Mitgliedern waren 3068 Körperschaften und 4222 einzelne Personen. Die Gesellschaft veranlagte insgesamt 127 240 M. 20 Pf. Sie erhielt von Seiner Majestät dem Kaiser eine Zuwendung von 3000 M.

Das Reichstheater bringt in seinem Programm wieder eine Reihe von erstklassigen Nummern, wie sie dem veredelten Geschmack des Wiesbadener Publikums angemessen sind. Das Soubrettefach ist gut vertreten durch die Damen Ella Remann, Ella Doree und Atrio Störensen. Letztere hebt durch ihre früheren Engagements hier noch in sehr gutem Andenken. Die Gebrüder Engo sind zwei Akrobaten, deren exakte und mit Eleganz ausgeführte Arbeit zeigte, daß dieselben zu den besten Vertretern ihres Faches zählen. Der erste Teil des Programms schloß mit dem Musikstücken Don Carlos, und müssen wir gestehen, daß kein Opernstück, das indische Rätsel, jeder Bühne zur Stärke gereicht. Die Direktion hat selbst größere Opfer nicht gescheut, um diesen Artisten, der nur an ersten Bühnen, wie Berliner Wintergarten usw. aufgetreten ist, für ihr Stabliement zu engagieren. Als Novität kann man den Humorist Franz Kern bezeichnen. In vorzüglicher Weise bringt derselbe seine Puppenspiele zur Geltung, unterstützt durch seinen Originalband Weizen. Auch der Balance-Akt des Hrn. Franzis und der Jongleur Fred Dewey mit seinen Originaltricks reizen sich den erwähnten Nummern würdig an. Den Schluß macht der Tanz- und Pantomime G. Fosse. Derselbe zeichnet mit der Hand und mit dem Fuß sehr gelungene Karikaturen und zum Schluß eine Landschaft, die sich vor allen durch schönes Kolorit und Deutlichkeit auszeichnet. Nicht unerwähnt lassen möchten wir das Orchester, welches unter Leitung des Kapellmeisters Otto Hermann-Weber die Musikstücke wie die Begleitung der Gesänge gut zu Gehör brachte.

Raiser-Panorama. Eine Wanderung durch Petersburg und Beschäftigung der kaiserlichen Schloßer Jaroslowsko und Peterhof bietet viel Lebenswertes. Besonders hervorzuheben sind: das berühmte Museum Eremitage, das Kolosseum, auf dessen errichtete Denkmäler des Großen, das Reiterbild Nikolais I., die Smolniskirche, die Admiralität, die Remski-Persepolis und andere beliebte Straßenanlagen. Von besonderer Schönheit ist der Bild der Rena aus Petersburg. Im Innern der Schloßer Jaroslowsko und Peterhof durchwandern wir eine Reihe prachtvoller Gemächer, worunter auch das Geburtszimmer des Zarensohns und die interessanten Kammern. Herrliche Ansichten bietet sich man auf die Schloßer umgebenden Anlagen die jetzt großen Anzahl springender Fontänen. — Apparat 2 enthält einen Zylinder von 50 überaus materialischen Ansichten von Ober-Bayern, dem Ziele zahlloser Touristen. Der Tegethsee, der Schliersee, der Wendelstein, das Hildbad Kreuz mit seiner grobartigen Hochgebirgsaufbau bieten veredende Partien. Auch sehen wir das am Tegethsee gelegene Schloss des berühmten Augenarztes Dr. Carl Theodor von Sailer und die Augenklinik des kaiserlichen Hofarztes, ferner das Sengerhof und die Villa Nagal, worin im Sommer 1897 die deutsche Kaiserin mit ihren Kindern für mehrere Wochen Aufenthalt nahm. Herrliche Gebirgs-panoramen, idyllische Waldpartien mit Gebirgsbächen und Wasserfällen, schmale Pfade und Gebirge wechseln in bunter Reihenfolge ab und machen diesen Zylinder zu einem der schönsten des so reichen und mannigfaltigen Ausstellungsmaterials, über welches das Kunstinstitut verfügt.

Verurs Jubiläum. Die Weingartenhandlung Gebr. Wagemann veranstaltete am Freitag, den 16. September, im engeren Kreise ein kleines Familienfest zu Ehren des Herrn Franz Mauriz, welcher seit 25 Jahren als Mitglied der Firma tätig ist. Solche Feste sind nicht allzu häufig im Handel, noch weniger aber im Weinhandel. Um so ehrenvoller sind sie für die Firma und den Jubilar. Heute gehört die Firma Gebrüder Wagemann zu den ältesten und größten Firmen des im In- und Auslande hochangesehenen und stark entwickelten Wiesbadener Weinhandels. Vor 25 Jahren aber war der Wiesbadener Weinhandel erst im Entstehen begriffen. Die zu jener Zeit arbeitenden Weinhandlungen und ihre Meßbuden können als die Pioniere des Wiesbadener Weinhandels angesehen werden. Herr Franz Mauriz, der aus einer alten rheinischen Familie stammt und sich des besonderen Vertrauens der Firma wegen seiner erfolgreichen Tätigkeit erfreut, darf wohl zu den erfolgreichsten und ältesten dieser Pioniere gerechnet werden. Er ist ein in diesen Teilen Deutschlands bekannter Vertreter des Weinhandels. Außer den Ehrungen der Firma Gebr. Wagemann wurde Herr Mauriz noch eine Ehrenurkunde der Handelskammer Wiesbaden durch den hiesigen besonders beauftragten Syndikus der Handelskammer bei der Feier im Rathstübchen des Rathstellers überreicht.

Verförderung von Gütern auf der Eisenbahn. Die Urfrage der Verschleppung von Eisenbahnfrachtpapieren liegt vielfach darin, daß die Versender die ihnen nach § 58 der Eisenbahn-Verkehrsordnung obliegende Bezeichnung des Gutes unterlassen oder nicht genügend ausführen. Oft ist die Bezeichnung so allgemein gehalten, daß sie kein genügendes Unterscheidungsmerkmal bietet und Verwechslungen begünstigt, oder aber sie stimmt mit den Angaben im Frachtbrief nicht genau überein. Wichtig ist, daß das Frachtstück außer mit Zeichen und Nummer usw. auch mit dem Namen der Bestimmungsstation versehen wird, damit es im Falle einer Trennung des Gutes von den Begleitpapieren unter Umgehung besonderer zeitraubender Nachforschungen sofort seinem Bestimmungsort zugeführt werden kann. Die Bezeichnungen werden am zweckmäßigsten auf dem Frachtstück selbst deutlich und dauerhaft angebracht. Läßt die Beschaffenheit des Gutes dies nicht zu, so müssen Tafeln aus Holz, Papp, Schirting usw. angebracht werden. Signierfahnen aus Schirting mit entsprechendem Vordruck werden zur künstlichen Abgabe an die Versender bei den Eisenbahn-Güterabfertigungsstellen vorzuziehen.

Ein Appell an die Damen! Einen beherzigenswerten Aufruf läßt die badische Fabrikinspektions-Affizientin Fräulein Dr. Marie Baum an die weibliche Kundschaft der Geschäfte ergehen, die an den trostlosen Zuständen unter den Arbeiterinnen teilweises schuld sind. Sie führt aus: Am 1. Juli ist die neue Verordnung über Konfektionswerkstätten in Kraft getreten, durch welche die Arbeitszeit in diesen geschäftlich eingestrichelt wird. Im wesentlichen trifft die neue Verordnung jeglichen Damenmaschineriearbeiten und Putzwerkstätten jeglichen Umfangs, das heißt ausschließlich solche Betriebe, die mit ihren Konsumenten direkt in Verbindung treten und deren Kundschaft durchweg aus Frauen — aus naheliegenden Gründen Frauen der wohl-

habenderen Stände — besteht. Es kann diesen Frauen nun der Vorwurf nicht erpariert werden, daß sie an den Missethätigen, gegen welche das Gesetz sich richtet, einen großen Teil der Schuld tragen. Gewiß liegt es z. B. in der Natur der Sache, daß die Bestellung und der Einkauf von Modewaren, wie Kleider, Hüte, Mäntel, es sind, die sich zu gewissen Zeiträumen anhäufen, die Arbeit also in diesen Fristen anschwellen muß. Aber die übereinstimmende Klage der Leiterinnen der genannten Werkstätten geht dahin, daß die Herstellerinnen ihre Aufgabe so unüberlegt kurzfristig und dringlich einrichten, daß die Erledigung ohne Zuhilfenahme ausgebeuteter Überarbeit- und Nachtstunden unmöglich sei. Sie sind daher durch das neue Gesetz in Sorge gesetzt. Denn obwohl sie wissen, daß die Beschränkung der Arbeitszeit in ihrem eigenen, wohlverstandenen Interesse liegt und ihnen, deren Beruf kein Nebenberuf ist, eine einigermaßen vernünftige Einteilung der Arbeit ebenso wie den Arbeiterinnen zu wünschen wäre, halten sie die Durchführung der Verordnung bei den herrschenden Gewohnheiten der Kundschaft für beinahe unmöglich. Das ist ein Vorwurf, den die Frauen wahrlich nicht auf sich sitzen lassen sollten. Die Verkürzung der Arbeitszeit, die für die junge Näherin Gesundheit bedeute und für die die bundesrätliche Verordnung einen erheblichen Schritt vorwärts getan hat, liegt in ihren Händen. Denn man wird sich nicht darüber täuschen dürfen, daß eine gründliche Überwachung durch Gewerbeaufsicht und Polizei bei der großen Anzahl der verkäuflichen Kleinbetriebe sehr schwer, jede Umgehung und Übertretung um so leichter sein wird. Die Konsumtinnen, die Frauen, sollen und müssen bewußt und konsequent an der Durchführung mitarbeiten. Der Gedankenlosigkeit, die heute mit Entsetzen und Mitleid von dem Gend der Heimarbeiterin, von der erschreckenden Ausbreitung der Chlorose und der Schwindsucht unter den jungen Näherinnen hört und morgen doch wieder über einen besonders billigen Einkauf triumphiert oder ein Kleid, einen Hut durchaus bis zum nächsten Sonntag fertiggestellt haben muß — dieser Gedankenlosigkeit sollte die Frau endlich ein Ende bereiten. Es ist notwendig, daß der Eindruck des Brauens und des Mitleids, den sie aus jenen ernsten Bildern gezogen, bleibend sein wird, sich mit den Forderungen des Tages verschmilzt und dauernden Einfluß auf die Handlungsweise ausübt.

Der Dach. Mit Rücksicht auf das neue Wildschengefetz hat der Bezirksauschuß des Regierungsbezirks Kassel den Anfang der Jagd auf den Dach auf den 17. September festgesetzt. Der Dach, dieser Einsiedler unter den Waldtieren, darf in diesem Bezirk bis 14. Dezember geschossen werden. Im übrigen ist der Dach gemäß den Bestimmungen des neuen Wildschengefetzes in Preußen vom 1. September bis 31. Dezember jagdfrei, wenn nicht durch Beschluß des Bezirksauschusses die Schonzeit für Dach eingeschränkt oder gänzlich aufgehoben wird. Das letztere wäre wohl nur dann der Fall, wenn in dem Bezirk zu viel Schaden durch Dach entstehen würde. Mit besonderer Vorliebe geht der Dach an die Trauben. In den guten Weinbergen am Rhein, wo Spätlese stattfindet, die die sog. Ausleseweine, d. h. Edelweine abgibt, jessen die Weinbergbesitzer an die Einfriedigung des Berges Trauben aus der Pfalz, die zur Verfügung der Pflanz- und Pflanzinnen stehen. Es soll dadurch verhindert werden, daß sich diese an den Edelgewächsen vergreifen. Fällt nun aber ein Dach in eine solche Lage ein, dann kann er einen immensen Schaden in einer Nacht anrichten und die Hoffnungen des Weinbergbesitzers zu nichte machen. Im Wald ist der Dach ein unschädliches Tier. Im Teunus existiert eine ganze Anzahl Gebiete, in denen sich überhaupt kein Dach befindet. Ein sehr gut „de-jahrener“ Bau ist in der großen Lohde bei Hochstadt. In dem Wiesbadener Stadtwald befinden sich nur vier Dachbäuden. Nach der letzten offiziellen statistischen Aufnahme wurden im gesamten preussischen Staate 5100 Dach geschossen. Daran partizipiert unser Regierungsbezirk Wiesbaden mit 213.

Züge mit Speisewagen. Ab 1. Oktober werden ab Frankfurt in folgenden Zügen Speisewagen verkehren: nach Berlin Zug 7.55 Vm., Zug 10.25 abends, Zug 2.22 Nm., Damburg 12.40 Nm., Kassel 6 Nm., München 11.07 Nm., 12.35 Nm., Ditzende 12.34 nachts, Wien 3.21 früh, 4.25 Nm., Amsterdam 12.35 Nm., Herbesthal 1.42 Nm., Bafel 7.5 Nm., 9.35 Nm. (über Heidelberg), 9.40 Nm. (über Mainz).

Ein Frauenberuf. Über Buchbinderei als Frauenberuf wird der „Boss. Jtg.“ geschrieben: Die Buchbinderei gehört schon seit langem zu den Berufen, in denen zahlreiche Frauen als Arbeiterinnen ihr Brot finden, leider aber zumeist nur bei den untergeordneten, schlechter bezahlten Verrichtungen. Während der junge Lehrling später Geselle und Meister werden kann, bleiben die Mädchen in den Werkstätten stets nur Hilfskräfte. Und doch bietet gerade das Buchbinderhandwerk das durch die Entwicklung des modernen Kunstgewerbes einen neuen Aufschwung genommen hat, ein gutes Betätigungsfeld für die Frau. Es erfordert Geduld und Genauigkeit, peinliche Sauberkeit, geschickte Finger, Farben- und Formensinn, lauter Eigenschaften, die niemand der Frau absprechen wird. Freilich gehört auch dazu gute körperliche Gesundheit, doch birgt gerade die feineren Arbeit der Vorgesetzten keine jener Schädigungen, denen die mechanische Arbeiterin beim andauernden Ausüben einer einzigen Verrichtung ausgesetzt ist. Namentlich der Verrichte zahlreicher Maschinen bleibt, namentlich beim künstlerischen Bucheinband, der Hand viel überlassen, so daß die Arbeit abwechslungsreich und interessant wird. In England und Amerika hat sich künstlerische Buchbinderei zu einer verbreiteten Liebhaberkunst in Damenkreisen entwickelt. Die Londoner „Ladies Guild of Bookbinders“ veranstaltet Ausstellungen, auf denen wahre Meisterwerke in feinstem Material zu sehen sind. Allerdings erfordert die Herstellung wirklich guter Leistungen eine gründliche längere Fachausbildung. Die einzige Buchbinderschule für Frauen in Deutschland ist die vor nunmehr zwei Jahren

im Vertriebshaus in Berlin eröffnete. Die Leiterin dieser Schule, Fräulein Lühr, ist auch der einzige weibliche Buchbindermeister Deutschlands.

Sachverständige für Kraftfahrzeuge. Auf Anordnung der Herren Minister der öffentlichen Arbeiten, des Innern und für Handel und Gewerbe sind die nachbenannten Personen gemäß § 21 der Polizeiverordnung, betreffend den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, vom 13. November 1901 zu Sachverständigen zur Erteilung von Befähigungszugnissen für die Führer von Kraftfahrzeugen ernannt worden, und zwar für die Kreise Wiesbaden (Stadt), Wiesbaden (Land), Rheingau und Unterrhein: 1. W. Böcker, Ingenieur, Sonnenberg, Stellvertreter desselben F. Verenius, Techniker, Wiesbaden; 2. der Ingenieur des Dampfmaschinen-Vereins in Frankfurt a. M., und zwar: Oberingenieur Ziervogel, sowie die Ingenieure Franke, Eder, Wiffel und Petri zu Frankfurt a. M. Die Ortspolizeibehörden haben auch künftig die Prüfung der Kraftfahrzeuge wahrzunehmen und sich hierbei dieser Sachverständigen obligatorisch zu bedienen. Die Kosten der Prüfung der Kraftfahrzeuge haben die Ortspolizeibehörden, diejenigen der Prüfung der Führer der Besitzer der betreffenden Fahrzeuge zu tragen. Durch diese Ernennungen stehen den Ortspolizeibehörden und den Besitzern von Kraftfahrzeugen Sachverständige jederzeit genügend zur Verfügung.

(?) Nieß b. Höchst a. M., 18. September. Hier ereignete sich wieder ein Unfall, welcher auf das rücksichtslose Fahren zweier Motorfahrer zurückzuführen ist. Ein hiesiger Herr fuhr per Rad von hier nach Griesheim. Ihm kam ein Motorfahrer mit hellbelegtem Rad von Frankfurt aus in schnellem Tempo entgegen. Da das Motorrad auf dem Bankett zur Linken Hand fuhr, mußte der Radfahrer, entgegen der Fahrradordnung, links ausweichen. Hinter diesem beleuchteten Fahrrad kam ein zweites ohne Beleuchtung direkt auf den Radfahrer los und rampte diesen über den Dauten, so daß er über den Gassenrand geschleudert wurde und schwerverletzt liegen blieb. Unbekümmert um das Geschehene, jagten die beiden Kraftfahrer davon. Angefaßt solcher Vorfälle wundern sich die Herren Führer von Kraftfahrzeugen noch, wenn polizeilicherseits gegen sie eingeschritten wird.

† Aus dem Kreis, 18. September. Herr Förster Sauerwein ist von Roesgrund bei Dillenburg nach Dohrenheim verlegt. Herr Lehrer Schürer von Oberbach ist nach Roth, Kreis Biedenkopf verlegt; Herr Lehrer Mehn von Donsbach ist an die erledigte neuerrichtete Lehrstelle in Dillenburg gekommen. Herr Lebrige Wagner in Dillenburg ist gestorben; dessen Stelle ist ausgeschrieben. — In Dörscheld ist ein Hofstall gebaut worden.

† Heiger, 18. September. Die bei dem Rennevers in hiesiger Kirche entdeckten Wandmalereien werden angeblich durch einen Köhler Maler angefertigt. Fertig sind bis jetzt in der Gewölbedecke die 4 Tiere der Offenbarung (vier Evangelisten), sowie das Weltgericht, darunter sind in Lebensgröße bis jetzt sieben Apostel gemalt (Paulus, Johannes, Jakobus der Ältere, Andreas, Jakobus der Jüngere, Bartholomäus, Thadäus). Darunter sind aus der Lebensgeschichte folgende Bilder fertiggestellt: Jesus vor dem hohen Rat, Ecce homo, Jesus vor Pilatus, Versuchung, Bekehrung, Kreuztragung, Kreuzigung. Um die Bilder fertig zu stellen, muß die Orgel verlegt werden. Da die hiesige Orgel mehr als 150 Jahre alt und schlecht ist, wäre zu wünschen, daß man eine neue Orgel beschaffe.

\* Aus der Umgebung. Anlässlich seines Badeaufenthaltes in Schlangenbad hat der Graf-Regent zur Lippe außer Herrn Kurhausportier Reidt dem Badepolizisten Herrn Dell die silberne Verdienstmedaille verliehen.

In Braunbach erhielt bei einer Schlägerei der Veramann F. Sprietersbach durch Schläge mit einem Grubenlicht schwere Verletzungen am Kopf. Der Täter ist ebenfalls ein Veramann.

In Dersborn wurde dieser Tage, also 4 Wochen nach dem letzten Brand, beim Begräbnis des Brandstümmels an der Schloffe ein durch und durch brennender Braunkohlenhaufen bloßgelegt.

### Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 19. September. (Strafkammer.) Die Verhandlung gegen den Fabrikarbeiter Heinrich B. aus Höchst am Main wurde verlegt, da der Angeklagte noch Zeugen vernommen haben will, die bezeugen sollen, daß er von den Polizeisten mißhandelt worden sei. — Am Fenster einer hiesigen allein wohnenden jungen Frau klopften Nachts mehrmals der Wegger Karl F., der Wegger Wilhelm E. und der Schloffer Karl E. von hier und beschrien die Wirtin. Sie sollen sich dabei ziemlich ungehörig benommen und der Frau, hinter der sie etwas anderes vermutet haben wollen, recht unangenehm geworden sein. Schlimmer aber noch machte es der 1877 geborene Koch Wilm E. Verlangte die junge Frau ebenfalls Nachts aus dem Bett und erklagte im Namen des Gesehens, in die Wohnung gelassen zu werden, denn er sei Kriminalschuttmann und müsse nachsehen, ob sie „keinen Kerl“ bei sich habe. Er zeigte auch so etwas wie eine Legitimationsmarke vor. Die Braungalierin, geängstigte Frau öffnete ihm auch zweimal ihre Wohnung, schloß ihm auf seinen Wunsch den Kleiderschrank auf und führte ihn einmal sogar in ihre Schlafkammer, welche sie in jener Nacht mit einem unversehrten Fremden teilte, die sie extra ihres Schutzes wegen zu sich gebeten hatte. Als während der Anwesenheit des Pseudo-Schuttmanns die drei oben Genannten wieder am Fenster klopfen, rief E. der jungen Dame, sie möge den Kerlen doch einen Topf Wasser über die Köpfe schütten. Als das Fräulein bemerkte, daß es bei einem Schuttmann wohne, trat E. den Rückzug an und auch die anderen verkrümelten sich. Einen davon, den Wegger F., hatte das Fräulein erkannt, sonst wäre es vielleicht garnicht gelungen, die Vererber der schweren Insultationen — bis auf E. verheiratete Männer — so zu lassen, daß sie gerichtlich belangt werden konnten. — Die Strafkammer verurteilte den Pseudo-Schuttmann E. wegen Annahme eines öffentlichen Amtes zu einer Geldstrafe von 150 M. Nur seiner Unbekanntheit wegen, so wurde in der Urteilsbegründung mitgeteilt, sei von der Erkennung einer Gefängnisstrafe Abstand genommen worden, obwohl seine Handlungen unangenehm dreist und freivolle gewesen seien. Die Wegger E. und F. wurden wegen Verleumdung, ersterer zu einer Geldstrafe von 30 M. und letzterer zu einer solchen von 40 M. Das Verfahren gegen den ebenfalls wegen Verleumdung angeklagten Schlosser E. wurde eingestellt, da nicht festzustellen war, ob gegen ihn vorliegende Straftat rechtsgültig gestellt ist oder nicht.

### Sport.

\* Radport. Gestern wurde, wie alljährlich, um den Wandpreis des Radfahr-Vereins 1899, C. S., Wiesbaden" gefahren und ist der 1. Preis, eine goldene Medaille nebst Anwartschaft auf den Wanderpreis (ein großes Ehrenschild mit Rademblem, ausgestellt bei Herrn Otto Kröbel, Sigarengeschäft, Schwabstraße 17), dem Herrn Aug. Kahlert hier zugesallen, der die ca. 120 Kilometer-Strecke in 4 Stunden 25 Min. zurücklegte. In kürzeren Abständen folgten die Herren J. Behner (4 Stunden 29.5 Min.), M. Sumpff (4 Stunden 32.5 Min.), R. Pawlitzky (4 Stunden 32.5 Min.), K. Radowicz (4 Stunden 33 Min.), alle aus Wiesbaden. Herr Kahlert aus Wiesbaden errang eine Zeitmedaille (4 Stunden 50.5 Min.) Eine lobende Anerkennung für hervorragende Leistung wird dem Herrn Franz Paul hier zuteil. Obwohl gegen das Vorjahr eine schlechtere Zeit (4 Stunden 10 Min.) erzielt wurde, muß

man berücksichtigen, daß die Fahrer mit einem hurmartigen Wind über Darmstadt bis Frankfurt zu kämpfen hatten; trotzdem kamen die Sieger in bester Verfassung an. Bemerkenswerte Unfälle sind nicht vorgekommen und wir können die Fahrer aufs beste beglückwünschen. Al Heil!

Im Motorboot über den Atlantischen Ocean. Aus Paris wird berichtet: Henri Hourmer, der bekannte Sieger der Automobilwettkämpfe Paris-Berlin, der auch Eigentümer des berühmten Döschli-Motorbootes ist, wird versuchen, den Preis von 40000 M. zu gewinnen, den Hr. Charley ausgesetzt hat für das erste Motorboot, das den Atlantischen Ocean kreuzt. Doch auch noch andere Motorbootsfahrer werden sich um den Preis bewerben. Hourmer, dessen Döschli-Boot erst kürzlich den Luzerner See für Motorboote gewonnen, ist für seinen Plan Feuer und Flamme. Er wird wahrscheinlich von 200000 M. Anfang Mai nächsten Jahres aufbrechen. Vier Männer werden die Besatzung des Bootes bilden, von denen einer ein tüchtiger Seemann sein wird, der die Leitung eines Schiffes versteht. Hourmer hofft bei günstigem Wetter mit diesem Boot den Rekord aufzustellen bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 Knoten die Stunde, die sein Boot leicht leisten wird. Das Motorboot wird etwa 20 Meter lang sein und eine Döschli-Maschine von 80 Pferdekraften haben.

Vermischtes.

\* Er hat ein „Gerode“ geheiratet. Aus New York wird berichtet: Aus den süßen Träumen eines jungen Eheglücks unangenehm emporgeschreckt wurde ein junges Ehepaar, das sich 24 Stunden nach der Hochzeit in einem New Yorker Hotel gegenfeitige Enthüllungen machte. Dabei ward folgendes erbautliches Zwiegespräch geführt: „Du hast mir doch gesagt, Du wärest eine Million schwer“, begann die junge Frau freudestrahlend. „Ja, es war einmal, vor ein paar Jahren“, seufzte der Ehemann. „Doch in einem Prozeß ist alles draufgegangen. Na, wir haben ja wenigstens die 600 000 M., die Dir Dein Onkel hinterlassen hat.“ „Bitte“, kam die Antwort zurück. „Davon habe ich Dir nie etwas gesagt. Du hast doch bloß von anderen Leuten gehört, daß ein Mann mit dieser Summe ausgeht, als ich ihm mit einer Klage wegen Nichterfüllung eines Ehevorsprechens drohte. Doch das ist ein bloßes Gerode!“ „Dann habe ich also ein Gerode geheiratet“, schrie der junge Gatte verzweifelt. Bald darauf mußte er, wie der „New York American“ erzählt, zudem noch erfahren, daß die junge Gattin noch eine Stunde vor der Hochzeit wegen Diebstahls verhaftet worden war und nur durch Hinterlegung einer Kaution vor dem Traualtar hatte erscheinen können.

\* Londoner Eishändler. Die Speiseeishändler auf den Londoner Straßen sind fast ausnahmslos Italiener, die während der Sommermonate in London genügend Geld verdienen, um den Winter gemütlich in der Heimat verbringen zu können. Vor dem Polizeigericht in West-London stellte sich heraus, daß sich diese Eishändler, die alle im italienischen Viertel wohnen, in zwei Geschäftsparteien geteilt haben, die einen erbitterten Kampf gegen einander führen, der schließlich sogar zum offenen Straßenkampf ausartete. Die beiden Parteien nennen sich die Coppelas und die Mancinis — was sie eigentlich nicht herauszubringen; der englische Richter erklärte übrigens auch, sich in die Streitigkeiten nicht einmischen zu können. Interessant war es, aus den Verhandlungen zu erfahren, daß diese Italiener mit ihrem Eishandel während der Saison wöchentlich einen Reinverdienst von 60 bis 200 M. zu verzeichnen haben. Das erklärt freilich, weshalb sie das trübe London ihrem schönen Heimatlande vorziehen.

Kleine Chronik.

Der Raubmörder Wildhage, der die junge Frau des Kaufmanns und Bäckers Brampe in Ohrdrum ermordete und mit dem Raubbestande entflohen, ist im Dorfe Keefe verhaftet worden. Der Raubmörder ist erst 18 Jahre alt.

Ein eigenartiger Todesfall ereignete sich zu Beginn der Divisionen auf der Reinsdorfer Flur im Königreich Sachsen. Als die Geschütze plötzlich zu donnern anfangen, erschraf der als Zuschauer in der Nähe befindliche 13jährige Knabe Schmiedel aus Willau so heftig, daß er sich unwillkürlich hinten überbog. Hierbei ruckte sich ein Halswirbel aus, ein Nervenstrang zerriß, und der Knabe stürzte tot zu Boden.

Familiendrama. Über ein Familiendrama wird aus Ruederhof bei Halberstadt gemeldet: Vier Personen, die Familie des Bahnarbeiters Stogge in Dingelshadi, bestehend aus der Ehefrau und ihren drei Kindern, wurden als Leichen aus dem Kloierkeiche gezogen. Vermutlich ist die Frau mit ihren Kindern nur zu dem Zwecke hierhergebracht, um Selbstmord zu begehen. Was der Beweggrund der Tat gewesen, ist noch nicht bekannt.

Blitzschlag. Der Abbe Sietvogel aus dem Elsaß ist auf Nigi-Kaum vom Blitz getroffen worden; er war sofort tot. Zwei Personen, die dicht neben ihm standen, blieben unverletzt.

Letzte Nachrichten.

wb. Stuttgart, 19. September. Der König hat laut „Schwab. Merkur“, dem Hilfskomitee in Hinsicht auf ein warmes Beleidstelegramm übersandt, in dem auch mitgeteilt wird, daß es dem König infolge neuralgischer Schmerzen nicht möglich sei, sein Vorhaben, den Brandplatz zu besuchen, auszuführen. Das General-Kommando hat eine größere Zahl Pioniere zu Aufklärungsarbeiten nach Binsdorf abgeordnet. Die Mannschaften werden in dem benachbarten Dorfe Weisklingen untergebracht. Herzog Albrecht hat für die Abgebrannten 500 M. gestiftet.

wb. Bismarck am Kurischen Haff, 19. September. Der Kaiser ist heute vormittag 8 1/2 Uhr hier eingetroffen. Er begab sich durch das vom Kriegerverein, den Schützen und der Feuerwehrgesellschaft Spaller nach der Dampferantennestelle und trat mit dem Dampfer „Graf Bismarck“ die Fahrt nach Inse an, von wo sich der Kaiser zu Wagen nach Jagdloß Peitz in dem Tawellinger Forst zur Jagd begibt.

wb. Bismarck, 19. September. Der Einnahme-Abschluß der Bochumer Bergwerks-Aktien-Gesellschaft im August 1904 betrug 15 344 M. gegen 11 640 M. im Vormonat.

wb. Mailand, 19. September. In einer in der Nacht vom Eisenbahnpersonal abgehaltenen Versammlung wurde der Vorschlag eines Ausstandes abgelehnt. Die Züge verkehren regelmäßig an allen Bahnhöfen.

wb. Wien, 19. September. Den Blättern zufolge sind drei Touristen in der Weichstamm am Schneeberg verunglückt.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

Malzverbrauch der Münchener Brauereien in 1903/04. Nachfolgende Tabelle zeigt die Höhe des Malzverbrauches der Brauereien erzeugenden Münchener Brauereien im Subjahr 1903/04, verglichen mit den beiden Vorjahren:

Table with 4 columns: Brewery Name, 1901/02, 1902/03, 1903/04. Rows include Löwenbräu, Spaten, Beck & Co., Augustiner, etc.

Von den 21 in unserer Übersicht angeführten Brauereien haben 19 die vorjährige Höhe des Malzverbrauches nicht erreicht, 8 haben sie überschritten. Doch ist der Minderverbrauch der ersten Gruppe erheblich als die Steigerung der zweiten, so daß der gesamte Malzverbrauch um 35 783 Hektoliter gegen 1902/03 zurückbleibt. Dieser Rückgang ist an sich nicht bedeutend und fällt umso weniger ins Gewicht, als die Qualität des im verfloßenen Jahre verwendeten Malzes eine sehr befriedigende war, so daß die Ausbeute sich um etwa 2 bis 2 1/2 Proz. höher stellte als im Jahre vorher.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Bei Rücksendung über Aufbewahrung der uns für diese Rubrik ausgehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

\* Neuer Güterbahnhof. Vereingigte Erregung hat sich in den letzten Tagen eines großen Teils der hiesigen Gesellschaft bewachtigt infolge der endlich erfolgten Verwirklichung der Pläne zum neuen Güterbahnhof an der Dogheimerstraße. Statt einer Verbesserung gegenüber den heutigen beengten Verhältnissen herbeizuführen, wird vielmehr mit absoluter Sicherheit das Gegenteil eintreten. Der Bahnhof ist nicht nur viel zu klein, sondern leistet auch in Bezug auf anpröhrliche Anlage das Mögliche. Es ist unbegreiflich, daß die Stadtverwaltung, der doch allein die Pläne zugänglich waren, einem solchen, von jeder Rücksichtnahme auf die Interessen des Publikums freien Entwurf ihre Zustimmung geben konnte. Ja, es muß dem Magistrat sogar der Vorwurf gemacht werden, daß er durch seine Maßnahmen den Abstand noch vergrößert. Was soll man z. B. dazu sagen, daß am 1. Dezember d. J. der neue Bahnhof in vollen Betrieb kommen soll, während die einzige Zufahrtsstraße, die Dogheimerstraße, erst im nächsten Sommer durch das Stadtbauamt ausgebaut und gepflastert werden kann. Die Anwohner der Dogheimerstraße werden an den entstehenden Zuständen ihre belle Freude haben, denn es werden täglich ca. 60 Doppelwagons vom Bahnhof abgefahren. Man sollte meinen, es sei Sache einer Stadtverwaltung, die Interessen der Bürgerchaft zu vertreten, ohne sich erst dazu treiben zu lassen. Es gibt doch außer den Anwesenheiten und Einrichtungen auch eine ganze Anzahl Gewerbetreibender in der Stadt, die einen gewissen Schutz beanspruchen dürfen, umso mehr, wenn sie durch geradezu unbegreifliche Rücksichtslosigkeit des Bahnbauamts auf das allerwertvollste in ihrem Erwerbseleben gefährdet werden.

\* Die der Herr Verfasser der beiden Artikel, betr. Seitenhülle zum „Fliegen-Haus“, so bekann auch ich mich als Kritiker in dieser besonderen Angelegenheit. Wenn aber der Herr Verfasser dabei so weit geht, dem Tiere Verband, d. h. selbständiges Denken und Urteilsfähigkeit überhaupt abzuspargen, so geht das entschieden zu weit und darf nicht unüberprüft bleiben. Wir wissen heute, daß der tierische Verband von dem menschlichen nur graduell verschieden ist. Es würde zu weit führen, dies hier eingehend zu beweisen, und ich verweise Interessenten dieserhalb auf das vorzügliche, populär gehaltene Schriftchen von Dr. Th. Zell: „Ist das Tier unvernünftig?“ (Verlag von Kosmos, Göttingen, d. Naturfr.). Ganz falsch ist das von dem Herrn Einsender angeführte Beispiel von Pferd, das seine Kraft nicht erkennen, folglich unvernünftig sei. Das Pferd ist seiner ganzen Anlage und — Jahrbuchentwertung — langem — Entschlossenheit nach ein Flucht- und kein Angriffstier. Es ist sich seiner Schwachheit bewußt, sowie der Mangelhaftigkeit seiner Abwehrfähigkeit (Ausweichen). Also gerade weil es denkt und sich seiner Eigenschaften bewußt ist, wird es kein Vieh nicht im Angriff — was sehr wichtig wäre — sondern in der Flucht suchen, natürlich wie das jeder Kraft bewußte und mit natürlichen Waffen (Krallen, Zähne usw.) verheerende Angriffstier (Raubtiere). Wenn der Herr Verfasser schließlich mit den Worten: „Tier bleibt Tier, das ist des Schöpfers Wille“ — so belundet er allerdings damit eine Naturanschauung, die mit der Naturwissenschaft in schroffem Widerspruch steht. Dr. M.

\* Soll man Kinder körperlich züchtigen? Die Besprechung Ihrer Erziehungslehre im Blatte vom Samstag schloß Sie mit den Worten: „Habe ich recht getan?“ und da Sie eine Antwort haben wollen, muß ich Ihnen sagen, Sie haben nicht recht getan. Ihre Methode ist falsch. Auch ich bin kein Verehrer der Theorie, Kinder dürften absofort nicht körperlich gequält werden, ich bin vielmehr der Ansicht, daß in recht vielen Fällen eine sofort erfolgende körperliche Züchtigung sehr am Platze ist. Aber die Art, wie Sie körperlich züchtigen, mit kaltem Blute, lange nach geschienenem Vergessen, kann ich nicht verstehen. Die Strafe muß dem Vergessen an dem Auge folgen. Wenn dies nicht geschieht, und das Kind erst 4 bis 5 Stunden nach seinem Vergessen mit kalter Überlegung gequält wird, dann kann das kindliche Empfinden dies nicht als eine gerechte Strafe für sein Vergessen, sondern nur als eine pedantisch raffinierte Grausamkeit auffassen. Aus diesem Grunde bin ich nicht für körperliche Züchtigung, welche erst lange nach dem Vergessen einer Unart vollzogen wird, sondern für kurze glatte Abrechnung, wenn überhaupt eine körperliche Züchtigung am Platze ist. Auf Ihre Bezugnahme auf den biblischen Spruch: „Wer sein Kind liebt, der züchtigt es“, beruht auf einem solchen Verständnis dieses Spruches. Luther überlegte diesen Spruch mit dem zu seiner Zeit für Erzieher üblichen Wort „zuchtigen“ in Nacht nehmen, wofür wir aber noch unserer heutigen Ausdrucksweise und des richtigen Verständnisses halber das Wort „erziehen“ setzen müssen. Der angezogene Spruch lautet dann nicht mehr: „Wer sein Kind liebt, der züchtigt es“, sondern: „Wer sein Kind liebt, der erzieht es“. Das es übrigens verschieden geartete Kinder gibt, ist bekannt, und in körperliche Strafe bei vielen Kindern nicht nötig. Und dazu scheint mir auch Ihr Kind zu gehören. Denn wenn ein Kind schon selbst seine Tat als eine unedle bereut, dann hat es seine Strafe schon in sich empfangen und eine körperliche Züchtigung ist dann nicht allein nicht mehr nötig, sondern vollständig verfehlt. Gg.

Handelsteil.

Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning. In Sachen der Interessengemeinschaft der Höchst Farbwerke und der Anilinfabrik Leopold Cassella u. Co. wird noch mitgeteilt, daß die Firma Cassella die Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung erhalten soll und daß von jeder der beiden Unternehmungen mehrere Mitglieder in der Verwaltung der anderen eintreten werden. Berliner Blätter wollen auch wissen, daß die Gemeinschaft einer Ausdehnung auch auf die übrigen Fabriken, die Anilin fabrizieren, sich erstrecken dürfte. Über die finanzielle Seite der immerhin bedeutenden Angelegenheit verläuft noch nichts.

Verstaatlichung der Lübeck-Büchener Eisenbahn. In den letzten Tagen sind wieder einmal infolge von Gerüchten, über deren Ursprung niemand Aufschluß zu geben vermag, die Kurse der Lübeck-Büchener Bahnaktien stark in die Höhe getrieben worden, so daß sie ca. in einer Woche eine Kurssteigerung von rund 3 Proz. erfahren, weil die Bahnverstaatlichung nur noch als eine Frage der allernächsten Zeit bezeichnet wurde. Der Vorsitzende der genannten Bahn, Geheimer Regierungsrat Brecht, hat auf verschiedene Anfragen die bestimmte Versicherung gegeben, daß weder er noch die Direktion das geringste von einer Einleitung der Verstaatlichungsaktion wisse. Auch sei es nicht wahr, daß, wie in einigen Zeitungen behauptet wurde, demnächst die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre bevorstehe. — Jedenfalls haben diejenigen, die die Gerüchte so geschickt in die Höhe brachten, respektable Vorteile daraus erzielt, und die, die daran glaubten, und die Aktien drauflos kauften, haben die Zeche zu bezahlen.

Vereinigte Königs- und Laurahütte. Es ist nun ganz zweifellos und wir haben es schon vor 14 Tagen mitgeteilt, daß die Dividende mit 11 Proz. wie im Vorjahr in Vorschlag gebracht wird. Damit können die Aktionäre auch zufrieden sein, besonders, wenn ansehnliche Reservestellungen in Aussicht genommen werden. Ruhig urteilende Kreise haben die höheren Dividendenstellungen bei anderen Hüttenwerken mit einiger Befremdung entgegengenommen, zumal die Erwägung doch Platz greifen muß, daß die Geschäftsaussichten gegenwärtig weniger günstig sind als in der ersten Hälfte dieses Jahres.

Deutsche Petroleum-Industrie. Die Vereinigten Deutschen Petroleumwerke erzielten in letzter Zeit fortgesetzt steigende Aufschüsse. Die Produktion der letzten 3 Wochen stieg von 74 auf 100 und dann auf 120 Faß pro Woche. Man nimmt an, daß man auf eine ergiebige Ader stoßen wird.

Elektrizitätsaktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Ko., Nürnberg. Es heißt, daß nach den Überschüssen des Geschäftsjahres eine mäßige Dividende nicht als ausgeschlossen zu betrachten sei. Indes ist es noch offene Frage, ob die Verwaltung sich nicht doch entschließt, die Gewinnüberschüsse zu besonderen Abschreibungen zu verwenden. Auf alle Fälle werden die Aktionäre auf die Bilanz sehr gespannt sein. Wer sich erinnert, wie die Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre aussahen, den plagt die Neugierde nach dem ziffermäßigen Ergebnis 1903/04.

Verband deutscher Lackfabrikanten. In Magdeburg wird am 8. Oktober die diesjährige Hauptversammlung des Verbandes stattfinden. Besonderes Interesse werden die Besprechungen über die Teuerung der Rohprodukte und Schwierigkeiten, die Preise der Fertigprodukte mit ihnen in Einklang zu bringen, haben.

Ein- und Ausfuhr von Roheisen in Deutschland. Trotz der ungünstigen Marktlage für Roheisen und der starken Bezugsbeschränkung der inländischen Hochofenwerke ist die Roheiseneinfuhr im Steigen begriffen. Sie betrug in den ersten 7 Monaten des Jahres 1903: 714 275, dagegen im laufenden Jahre 1 093 851 Doppelzentner. Sie ist damit sogar größer als im Jahre 1902 mit 900 725 Doppelzentner. Umgekehrt hat die Roheisenausfuhr um mehr als die Hälfte gegen 1903 abgenommen. Deutschland exportierte im ganzen während der ersten 7 Monate 1,36 Millionen Doppelzentner gegen 2,81 im Vorjahr. Es betrug die Ausfuhr in Doppelzentnern in den Monaten Januar bis Juli:

Table with 3 columns: Country, 1903, 1904. Rows include Vereinigte Staaten von Amerika, Belgien, Niederlande, Frankreich, Großbritannien, Österreich-Ungarn, Schweiz, Dänemark.

Diese Bewegung des Roheisenverkehrs mit dem Ausland spiegelt nicht nur den ungünstigen Stand der Nachfrage nach Eisen auf dem Weltmarkt wider, sondern vor allem auch die scharfe Konkurrenz des englischen Roheisens.

Dividendenschätzungen von Brauereien. Berliner Unionbrauerei 6 Proz. (i. V. 5 Proz.), Landbrauerei-Berlin 8 Proz. wie i. V., Wiesbadener Kronenbrauerei 5 Proz. wie i. V.

Kleine Finanzchronik. Der Inhaber einer Hamburger Getreidefirma, Karl Christian Hausen, ist verstorben. Die Unterbilanz wird auf 60 000 M. geschätzt. — Die Hamburg-Amerika-Linie verkaufte ihren Dampfer „Athos“ an den Reeder Diorgio in Palermo. — Der italienische Oberisenbahnrat genehmigte die Anschaffung von Rohmaterial für 14 Millionen Lire für die Mittelmeerbahn. — Die Terpeninzerzeuger beschloss, einer Hamburger Meldung aus New York zufolge, eine 10proz. Herabsetzung der Erzeugung. — Die Mitteilungen von einer Änderung im Handel der Türkenlose an der Pariser Börse werden widerrufen. — Die Verwaltung der Deutschen Levante-Linie hofft in diesem Jahr einen verteilbaren Gewinn zu erzielen. Im vergangenen Jahr war dies nämlich nicht der Fall.

Geschäftliches.

Califig. Das angenehme wirksame Katativ. Nichts ist leichter, bequemer und angenehmer als der Gebrauch von „Califig“, sei es bei Kindern oder Erwachsenen. Dieses besonders milde, aber sichere Abführmittel verursacht absolut keine Störung der Lebensweise und schmeckt sich außerdem durch seinen wirklich vorzüglichen Geschmack aus, der das Einnehmen zu einem Vergnügen macht. Infolge seiner außerordentlichen Reinheit, die für ein Abführmittel wesentlich ist, wird „Califig“ mit Vorliebe verordnet. Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. In Apotheken häufig pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/4 Flasche M. 1.50. Bestandteile: Syr. Fiel Californ. (Speciali Modis California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Ellix. Caryoph. comp. 5.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten und 1 Sonderbeilage für die Stadt-Anlage.

Leitung: E. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für den germanischen Redaktions-Teil: G. Köhler für die Anzeigen und Bekanntheit: Dr. Bornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.



# 64,000 Mark Gewinne

losten die 1900

der schon seit 42 Jahren bestehenden Frankfurter Pferdewettlotterie Gewinn ein Zeichen hoher Beliebtheit; Warum? Weil nur wertvolle Gewinne zur Verlosung kommen und daher leicht verlosbar sind; ferner bei ähnlichen Lotterien mit der gleichen Anzahl Lose nur für 40-45,000 M. Gewinne ausgeteilt werden. Lose à 1 M.; 11 für 10 M. Porto und Gewinnliste 25 Pf. extra zu der, in Frankfurt a. M., (Mon.-No. F 4962) P 17

**Französische Haarfarbe**  
von Jean Habbé in Paris.  
Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann erlaubt, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer ächt färbt. à Carton M. 2.50.

**Rodenwasser**  
bleibt jedem Haar unermüdete Locken und Wellen frische. à Glas M. 1.00 und 0.60 M.

**Enthaarungs-Pomade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes und Arme gefahr- u. schmerzlos. à Glas M. 1.50.

**Englischer Barb-Vuch**  
beffert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verhärt dünn gewachsene Härte. à Glas M. 2.00.

**Leberhect, Nisther, Gesichtsröthe und Sommerprossen**, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und Hände werden durch

**Bernhard's Lilienmilch** radikal beseitigt und die rauheste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. à Glas M. 1.50.

**Birken-Kopfwasser**  
bleibt am besten gegen das Dünwerden der Kopfhaare, kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schutt wieder bildet. à Glas 1.50 und M. 2.50.

**Schwache Augen**  
werden nach dem Gebrauch des **Tyroser Ezjant-Brannweins** so gehärtet, dass in den meisten Fällen keine Brillen und Augenläser mehr gebraucht werden. à Glas M. 1.50. Derselbe ist auch als **haarhärtendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser**. Gebrauchsanweisung gratis.

Rp. 40 Proz. Alkohol, 50 Proz. aqua destillata, 10 Proz. Extrakt von Blüthen und der Pflanze des Ezjants. 2869

Verkaufsstelle bei:  
Apotheker **Ernst Kocks**, Westend-Drogerie, Sedanplatz 1.  
Drogerie **Moebus**, Lannusstraße 25.  
C. **Müller**, Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. 8.  
Otto **Lille**, Drogerie, Moritzstraße 12.



**REICHTHALTIGES LAGER BEI**  
**CARL KREIDEL**  
36 Webergasse 36. 2501  
Reparatur-Werkstätte.

**Schulranzen!**



Grösste Auswahl. Billigste Preise.  
offert als Specialität  
A. Letscher, Faulbrunnstrasse 10.  
Reparaturen. 2561

**Jede Hausfrau**  
versuche  
**Vormbaums Waschlupver**  
„Eureka“.



Dasselbe verhütet das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wollene Wäsche wunderbar weich, macht die weisse dikhnell blendend weiss und giebt derselben einen höchst angenehmen frischen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen, Zeitungen u. als „bestes Waschlupver der Gegenwart“ empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Packet 15 Pfg. und ist in allen besseren Geschäften zu haben.  
Engros-Vertrieb: **E. & A. Ruppert**.

## Für Wöchnerinnen und Kranke:

<b>Wasserdichte Bett-Einlagen</b> von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter. Armblinden. Fingerlinge a. Patentgummi. Leder. <b>Bruchbänder.</b> Bettflannen. Urinfaschen. Brustkissen. Milchpumpen. <b>Eisbeutel.</b> Einnahmegläser und Trinkröhren. Krankentassen. Einnahmehöfchen. <b>Inhalations-Apparate.</b> Ozonlampen. Spuckgläser. Taschen-Spuckgläser.	<b>Irrigatore</b> , complet, von Mk. 1.40 an. Injectionspritzen. Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen Pulverbläser. Augen- und Ohrenklappen. <b>Klystierspritzen</b> von Gummi, Glas und Zinn. Clysoptomen. Glycerinspritzen. <b>Verbandwatte</b> , chem. rein, sterilisirt und präparirt. Verbandgaze, Lint. Verbandblinden. Guttaperchataft. Billroth Battist. M'settir Battist. <b>Luftkissen</b> , rund und eckig.	<b>Leibbinden</b> in allen Grössen und Preislagen. <b>Wochenbettbinden.</b> Leibumschläge nach Priessnitz. Halsumschläge Brustumschläge <b>Fieber-Thermometer.</b> Bade-Thermometer. Zimmer-Thermometer. <b>Wärmflaschen</b> v. Gummi und Metall. Leibwärmer. <b>Nothverband-Kisten</b> für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen. Taschen-Apotheken. Reise-Apotheken. Medicinsche Seifen.	<b>Gesundheitsbinden</b> , in Qualität. Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von <b>50 Pf.</b> an. <b>Suspensorien.</b> Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbollwasser, Croelin etc. Mineralwässer. Sodener und Emser Pastillen. Aechte Kreuznacher Mutterlange. Kreuznacher Mutterlangen-Salz. Stassfurter Salz. Aechtes Seesalz. Fichtennadel-Extract. Badeschwämme. Zungenschaber.
--	--	--	---

**Beste Waare!** **Billigste Preise!**  
Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege, Kirchgasse 6.

# Große Hotel-Inventar-Versteigerung

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr V. Kleblatt am 22. September cr. und die folgenden Tage, jeweils Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, das gesammte, sehr gut erhaltene Mobiliar aus ca. 40 Zimmern und Nebengelassen, sowie sämmtliches Kupfer, Silber u. Weißzeug u. des **Hotel Bellevue, 26 Wilhelmstraße 26,**

- freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. Zum Ausgebot kommen:
- 1 **Eichen-Büreau-Einrichtung**, best. aus: Amerik. Schreibpult, Büchererschrank, viered. Tisch, Bauern-tisch, viered. Spiegel, 2 Stühle, Schreibtischfessel, Bücherreal, Kassenerschrank, electr. Lüster u. electr. Schreibtischlampe;
  - 1 **Lezejimmer-Einrichtung**, best. aus: Rußb.-Bücherschrank mit Truhe, Doppelschreibtisch, Sofa mit Bancelaufflag, 2 Ledersessel (sogen. Rothschildfessel), 4 Lederstühle, 1 Gobelin, ached. Tisch mit Einlage und 1 großer Perler Teppich;
  - 1 **hochelegante Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus: 2 vollst. Betten mit Sprungrahmen und geschürzten Rohhaarmatratzen, Spiegelschrank, Chiffonniere, Waschtollette, 2 Nachttische, Handtuchhalter, 2 Stühle und Kleiderhalter;
  - 1 **hochelegante Mahag.-Schlafzimmer-Einrichtung**, best. aus: 2 vollst. Betten, Spiegelschrank, Waschtollette, 2 Nachttische, 2 Stühle und Handtuchhalter;
  - 1 **hochelegante Salon-Einrichtung, Rußb. mit Gold**, best. aus: 1 Sofa, 4 Sessel und 4 Stühle mit Preisestisch, 1 Brunnenschrank, 1 Credenzschrank, 1 Spiegel mit Trameau, 1 Schreibtisch u. 1 Salontisch, ferner: 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 6 Rußb.-Speisestühle, 1 Serviertisch, **40 compl. Mahag.- und Rußb.-Betten** mit Rohhaarmatratzen, 12 Spiegelschränke, 20 Waschkommoden mit Marmor und theils Spiegelaufsätzen, 25 Nachttische mit Marmor, 6 Rußb. u. Mahag.-Kleiderschränke, Secretäre, Verticows, 20 ein- u. zweithür. Kleider u. Weißzeugschränke, 10 Salongarnituren, 15 Chaiselongues und einzelne Sofas, 6 Schreibstische, Waschtische mit Marmor, runde, ovale, Ausziehtische, Ripps, Spiel- u. Bauern-tische in Mahag. und Rußb., Rußb. u. Mahag.-Kommoden, Consolen, 4 große Goldspiegel mit Trameau, div. Spiegel mit u. ohne Trameau, Bilder, Kleider- und Handtuchhänder, Bibers, Völkner- und Schauffelstisch, Stühle aller Art, darunter Wiener Stühle, Paravents, Goldtischchen, Damen-Tollette, ca. 40 Teppiche, darunter fast ganz neue Perler, Smyrna- und Bräufeler Teppiche, Vorlagen, Ränser, Tischdecken, Gardinen, Portieren, darunter sehr feine, fast neue Blüschportieren, woll. Vetreulien, Plümeaux, Deckbetten, Kissen; das gesammte, **sehr gut erhaltene Weißzeug**, als: Tafel- u. Tisch-tücher, Servietten, Betttücher, Plümeaux u. Kissenbezüge, Piquédecken, Handtücher, Badetücher, Tischdecken, Grotttücher, Kupfertücher u. Gesinde-Bettwäsche, **ca. 50 Delgemälde**, darunter: Volkens, Jungblut, Beyer, Siegen, Heis, Eckert, Sell, Wahlen, Maller, Beluke und Marcani, 1 großes Gemälde von Askovold; das gesammte, sehr gut erhaltene **Hotel-Silber**, als: Tafelaufsätze, Weinfähler, Thee-, Kaffee-, Milch- und Wasserkannen in allen Größen, Zucker- und Honigschaalen, Bierbecher, Theekannen, Rahmtännchen, Platten in allen Größen, Suppen- und Gemüseschüsseln, Saucieren, Bestecke aller Art, Brodtkörbe, Quilliers, Pfeffermühle, Zahnklocherbecher, Senfstöpfe, Vorlegelöffel, Rührnadeln, Zuckerzangen, Traubenscherren u.; das gesammte, gut erhaltene **Kupfer**, 1 Uhr mit 2 ächten cuivre-poli-figuren, mehrere Marmor-Pendules mit Aufsätzen u. Basen, Schreibtischgarnitur, best. aus: Tintenfaß, 2 Leuchter, Uhr und Briefbeschwerer, 2 große Eichen-Korridor-Spiegel mit Trameau, 1 Trameau mit Spiegel, für Speisesaal pass., große Wandspiegel, 50 Lederstühle, 3 große electr. Saal-lüster mit Glasbedang, 2 Gobelins in Rahmen, weiß, drei, vier- und mehrsam. electr. Lüster, electr. Pendel, Ballons, Veranda- und Gartenmübel, Gartenstühle, Marquisen, 2 vollst. Bade-Einrichtungen, Küchen-einrichtung, als: Küchen- und Vorrathsschränke, Küchensische, Anrichten, Kaffee-, Brodbreibe-, Korb-, Kaffee-mahl- u. Pfeffermahlmaschinen, Waagen, Spülbrücken, Gasherd, Röhrenpult, Stehpult, Gishränke, Eiskasten, Eismaschine, Gläser-schränke, große Partie Krutall, Glas, Vorseilan, Küchen- und Kochgeschirr, Geschüßel für 10 Zimmer, als: Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Consolen, Waschtische, Nachttische u. noch viele hier nicht benannte Gegenstände.

Befähigung Tags vor der Versteigerung gern gestattet.  
**Bernhard Rosenau,** Auctionator und Taxator.  
Telephon No. 3267. **Büreau und Auctionssäle:** 3 Marktplan 3, an der Museumstraße. Telephon No. 3267.  
Kaufanträge übernimmt der unterzeichnete Auctionator.



## Kohlen.

Für die jetzt beginnende Heizperiode empfehle: Alle Sorten **Nuss-kohlen, Coks und Briquets** in **1a Qualitäten** von nur ersten Lothen des Ruhrgebiets; sowie **Anthracit-Würfel** deutscher, belgischer und englischer Marken. 2526

**August Thomae Nachf.,**  
Nicolasstrasse 26. Lager: Rheinbahnhof. Telephon 2318.

Bestellungen werden auch **Blie-strasse 13** bei **Wih. Hirsch** entgegengenommen.

## Wein-Etiquetten

Reis vorrätig, sowie prompte Anfertigung. 2922  
**Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt,** Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

## Konkursausverkauf.

Michelsberg 24 werden von heute ab die zu dem Konkurs **Laubach & Co.** gehörigen **Cigarren und Cigaretten** en gros & en détail ausverkauft bedeutend unter Ladenpreis.  
Der gerichtlich bestellte Konkursverwalter. F241



### Special-Haus für Passementrie

Grosse Auswahl von **Neuheiten** für die Herbst-Saison in **Posamentrien, Broderien, Knöpfen, Fransen.**

zu festen billigen Preisen.

**Möbel- und Decorations-Posamenten, Kurzwaren, Anfertigung von Kurbelstickerelen nach neuesten Mustern.**

**Gustav Gottschalk,**  
Kirchgasse 25. Telefon 784.

### Kaiser-Panorama.

Täglich geöffnet von Morgen 10 bis 10 Uhr Abends.  
Rheinstr. 37, unterhalb des Lausenerplatzes.  
Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 18. bis 24. September:  
Serie I: Petersburg und die kaiserlichen Schlösser — Zarskoje-Selo und Peterhof.  
Serie II: Ober-Bayern. — Historisch-romantische Reise durch Tegernsee und Umgebung.  
Eine Reise 30 Pf. — Beide Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

**Heute Extrapreise für Damen-Kleider-Stoffe bei Guggenheim & Marx,**  
14 Marktstraße 14, am Schloßplatz.

- Wir offeriren:
- Aleid,** 6 Meter halbwoolene Noppen, zu **Mk. 2.—**
  - Aleid,** 6 Meter Roden in guten Qual., zu **Mk. 3.50**
  - Aleid,** 6 Meter Alpaca in blau und schwarz, zu **Mk. 4.80**
  - Aleid,** 6 Meter Cheviot in all. Farb., zu **Mk. 5.—**
  - Aleid,** 6 Mtr. Kammgarn-Cheviot, extra schwere reinwoolene Qual., zu **Mk. 6.50**
  - Aleid,** 6 Meter schwarzes Satin Tuch für Brautkleider, zu **Mk. 9.50**
  - Aleid,** 6 Meter Veloutine, wasch-echt, zu **Mk. 3.—**
  - Aleid,** 6 Meter Sammt-Pianell, das allerbeste dieser Art, zu **Mk. 3.90**

**Ca. 500 Kleider** in diversen besten Qualitäten Herbststoffen (Zama) die **6 Mtr. Mk. 6.—**

**Ca. 500 Kleider,** gedruckt, Stamosen, Rheinania und sonstige Waschkstoffe, die **6 Meter Mk. 3.—**

**Ca. 500 schwarze Kleider,** größter Gelegenheitskauf, die **6 Meter Mk. 4.50**

**Ca. 500 Tuch-Kleider** mit Noppen, die **6 Meter Mk. 5.80**  
Futterstoffe und sonstige Zuthaten enorm billig. 2411

Schwarzwäld. Blüten-Schlenderhonig, gar. rein und hell, 9 Pfd. netto Mk. 11.50 incl. Verp. franco.  
Jos. Münzer, Furtwangen, Schwarzw.

**Mauergasse 2,** nahe der Marktstraße.  
Wegen gänzlicher Geschäft-Auflösung:  
**Fortsetzung meines Totalausverkaufs.**  
Das Lager enthält noch vorwiegend:  
**Knaben-Valotots und Toppen,**  
Herren-Anzüge, -Valotots, -Toppen, -Hosen, -Fracks, Kleiderstoffe, Schuhwaren, Tücher, -Buzkins, Damenjackets, eine Anzahl woll. Kinderkleider.  
Es bietet sich eine selten wiederkehrende Kaufgelegenheit, indem das Lager nur noch aus modernen u. tabellösen Waren besteht, welche, um schnell zu räumen, zu ganz fabelhaft billigen Preisen abgeben. 2400  
**Carl Meilinger.**

### Wichtig für Brautleute!!

**Möbel, Betten, Polsterwaren** auf Theilzahlung, u. b. Einrichtern bis zu den Gieganrsten. Kleine Anzahlung und Abzahlung. Uebernahme ganzer Ausstattungen; auch Regulateure, Wand-, Deck- u. Taschenuhren, Betten u. Goldwaren. Lager: Mauer-gasse 12, Contor: Schwalbacherstraße 37.  
Vertreter: **Wilh. Minor.**  
Tel. 830.

**Zeitschriften-Lesezirkel** vierteljährlich von Mk. 2.—, jährlich von Mk. 6.— an.  
**Carl Pfeil,** Buch- und Schreibwaren-Handlung, 2887  
4. Kleine Burgstr. 4.  
Abonnements auf alle Zeitschriften werden entgegengenommen.

**Beton-Schlacken** Wagner, Viebrich.  
Liefert billig

**Turn-Gesellschaft.**  
Am Dienstag, den 20. d. M., abends 9 Uhr:  
**Riegen-Einteilung.**  
Es beginnt damit wieder das regelmäßige Turnen, sowie die Vorbereitung zum diesjähr. Schauturnen. Wir bitten unsere Turner um allseitiges und pünktliches Erscheinen.  
Der Vorstand.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem werten Publikum zeige ich die **Eröffnung meines Café's**  
in meinem neu hergerichteten Lokale hiermit ergebenst an und lade zum gefälligen Besuche freundlichst ein.  
Achtungsvoll  
**A. Walz, Conditor.**  
Kaiser-Friedrich-Ring 12.

**Alte Haase Anthracit-Eisformbrickets.**  
Dieses allgemein beliebte und bewährte Heizmaterial für Dauerbrandöfen irischen und amerikanischen Systems empfiehlt im **Alleinverkauf**  
**J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum),** Kohlen-, Holz- und Brennholzhandlung,  
Luisenstraße 5. Telephon Nr. 128.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee **Carl Schlick,** Kirchgasse 49. 2108  
kauft man in der Kaffee-Brennerei von

# Zum Wohnungswechsel

empfehlen in **grossen Sortimenten,** neu eingetroffen:

**Teppiche, Portièren, Gardinen, Tischdecken, Divanddecken, Bettvorlagen, Felle, Wollene Schlafdecken, Steppdecken**

zu anerkannt billigsten Preisen.

**Einzelne Fenster Gardinen u. Portièren, zurückgesetzte Teppiche, sowie ein Posten Teppichstoffe in Brüssel und Tournay Velour im Preise bedeutend reducirt.**

## S. Guttman & Cie.,

Webergasse 8.

**Sinoleum,** 200 cm breit, per Meter 2.50 Mk.  
**Sinoleumläufer** per Meter 75 Pf., 95 Pf., 1.25 Mk.

Man spricht immer von Originalität; allein was will das sagen? — Wenn ich sagen könnte, was ich alles großen Vorurteilern und Mitlebenden schuldig geworden bin, so bleibt nicht viel übrig.  
Goethe.

(26. Fortsetzung.)

## Zwischen den Schären.

Secroman von Hans Parlow.

„Garding, Sie sind wohl nach vorn gekommen, um zu sehen, ob wir richtig vorbeikommen?“ rief Lindfors. „Keine Sorge, Kapitän, wir segeln keinen über. Sehen Sie sich mal unsern Rudermann an und den andern, der vorn auf Lugaus sitzt. Edla zeigt, was du kannst.“

Edla hatte während der kurzen Unterhaltung nach oben geschaut und gesehen, wie bei Lindfors' Worten Gardings lächelndes Gesicht plötzlich ernst, beinahe finstern wurde.

Das Boot legte an der Treppe an. Garding bot Frau Lovisa die Hand und führte erst sie, dann die übrigen, rückwärts gehend, hinauf. Endlich standen die fünf Damen auf Deck und sahen sich nach allen Seiten um.

„Wie hübsch, wie sauber ist Ihr Schiff, Herr Garding!“ begann Frau Lovisa. „Alles weiß angestrichen. Alles sehr hübsch, Weiß und Gold. Ist das nicht sehr kostspielig?“

„Die Hamburger haben es dazu, und deshalb kommt es ihnen nicht darauf an, ob sie ihre Schiffe mit Silber oder Gold anstreichen“, antwortete Lindfors für Garding. „Sie haben es dazu, und was sie nicht haben, lassen sie sich bringen. Dafür ist dieses Schiff ein Beispiel.“

Mit Ausnahme seiner Gattin sahen ihn die anderen verwundert an.

„Mein Mann hat uns schon vorgestern erzählt, daß die Deckplanen der „Kaptane“ aus Finnland stammen“, sagte sie lächelnd.

„Ja, da steht ihr und wundert euch, daß ihr hier auf finnlandischem Grund und Boden steht! Und Sie Garding, was sagen Sie? Machen sie den Mund auf, Mann und gestehen Sie, daß es ein Prachtstück ist? Wie kommt es, daß noch nirgends Spunt eingeseht sind?“

„Weil es, wie Sie sagen, Prachtstück ist, und weil ich außerdem zweimal im Jahre teeren lasse. Jetzt, Herr Konsul, werden Sie erlauben, daß ich den Damen mein Schiff zeige.“

„Na, meinethwegen, wenn's nicht anders geht“ — Herr Sunnar befand sich in der ruhigsten Laune — „meinethwegen zeigen Sie es ihnen, aber ob die etwas davon verstehen, ist etwas anderes.“

Garding zeigte den Weg.

Die beiden älteren Damen betraten als erste den kleinen Salon und machten in der Türe Halt. Da sie so den Eingang verperrten, blieben die drei Mädchen in der Vorkajüte stehen, versuchten mit den Fingerspitzen sich vorwärts zu schieben, und sahen sich, da das nicht ging, nach allen Seiten um, wie sie es schon an Deck getan hatten.

Edla lächelte, als wenn die Neugierde der übrigen sie belustigte. Als sie vorhin das Deck betrat, hatte ihr erster Blick dem Gesicht des jungen Kapitäns gegolten.

Sie wollte ergründen, ob es immer noch ernst war. Sie bemerkte, daß Garding, als er die Damen begrüßte, etwas Gezwungenes und Befangenes hatte und weniger sprach, als man es von einem Gastgeber erwarten mußte. Doch diese oberflächlichen Zeichen vergingen schon in der nächsten Minute.

„Dort in dem Schranke liegen die Flaggen“, sagte Aino; „seht Ihr? Wie viele Flaggen! Ob alle Schiffe so viele Flaggen haben?“

„Und dort hängt das Sprachrohr und das Nebelhorn“, berichtete Lida. „Sie sehen aus wie auf der „Saga“. Hinter uns sind zwei Kammern; weil er uns die nicht zeigt, will er gewiß nicht, daß wir hineingehen.“

„Wie hübsch, wie wunderhübsch“, ließ sich Frau Lovisa in der Kajüte vernehmen. „So etwas lob' ich mir. Und die hübschen Schmirereien da oben; Edla, bestieh dir das, das fällt in dein Fach.“

Die drei Mädchen waren eben erst dazu gekommen, die Kajüte zu betreten.

„Und die Papageien? Und die Schlangen?“ fragte Lida. „Und die Affen mit roten und blauen Nasen, wo sind sie?“

„In Brasilien geblieben, mein Fräulein“, antwortete Garding lächelnd. „Ach bedauere, mit Karikäten nicht aufwarten zu können.“

„Keine Karikäten?“ fragte Edla ungläubig über die Schulter zurück.

Sie hatte das eingerahmte Reis unter dem Spiegel entdeckt und sich zwischen Tisch und Sofa gedrängt und die Unterschrift und das Datum auf dem weißen Papier gelesen, das den Untergrund der weißen Plätter bildete.

„Keine Karikäten?“ wiederholte sie und las: „Von der Trauerweide von Napoleons Grab. Gepflückt von W. Garding, Sankt Helena, Winter 18...“

„Wenn das keine Karikät ist, weiß ich nicht, was eine solche sein soll.“

„Wissen Sie, Herr Garding, daß dies Reis mehr wert ist, als eine ganze Ladung von Karikäten?“

„Für Sie, Fräulein Lindfors.“

„Es ist wirklich eine Seltenheit“, sagte Frau Lovisa.

„Ich kenne viele Kapitäne, die in Sankt Helena gewesen sind; daß aber einer darauf kommt, sich solch ein Andenken von dort mitzubringen, ist mir noch nicht vorgekommen.“

Garding schlug seinen Gästen vor, daß sie noch einmal nach oben gehen und sich das übrige Schiff ansehen sollten.

Man gelangte an die Kombüse. Dort wartete der Koch. Es war ein nicht mehr junger Mann, der in den Ohren goldene Ringe trug und zur Feier des Tages seinen schwarzen Sonntagstaat angelegt hatte.

„Wie blü und blank, wie appetitlich!“ meinte Frau Lovisa.

„Es wurde durch die Küche zu einem Gespräch über Essen und Trinken angeregt, und Frau Koffonen stimmte in das ansprechende Thema ein. Als man den Rundgang auf dem Deck beendigt hatte und wieder an der Kajütentreppe angekommen war, wußte Garding nicht nur die Namen sämtlicher Schiffshändler in Selvingfors, sondern auch ganz genau, welche Sorten Proviant bei dem einen besser und bei dem anderen schlechter zu haben waren.“

Da es dunkelte, waren in der Kajüte bereits die Lampen angezündet. Man setzte sich zu Tisch. Der Konsul und die beiden älteren Damen sprachen

während des Essens wenig. Sie verglichen den Ruf, den die hamburgische Küche auf der ganzen Welt besitzt, mit der Wirklichkeit und waren zufrieden.

„In wie vielen Ländern sind Sie gewesen, Herr Garding?“ fragte Lida.

„In den meisten, Fräulein von Bangö.“

„Und wo haben Sie die meisten schönen Mädchen zu Gesicht bekommen?“

„Über Lida!“ mahnte Aino.

„Ich glaube in Peru.“ Garding hatte mit der Antwort etwas zurückgehalten und sah gedankenvoll aus.

„Und wir an der Ostsee? Welches sind die schönsten Mädchen an der Ostsee?“

„Fräulein von Bangö, ich kann mir über die Ostseedamen kein Urteil erlauben, da ich, ausgenommen diejenigen, welche eben jetzt in meiner Kajüte sitzen, keine kenne und nicht einmal von weitem gesehen habe. Ich bin zum erstenmal in der Ostsee.“

„Ein deutsches Schiff und zum erstenmal in der Ostsee?“ fragte Frau Lovisa. „Sie halten die Ostsee wohl auch für einen Lämpel, wie die anderen Weltfahrer?“

„Für den Ocean halte ich sie nicht.“

„Raffen Sie auf, Herr Garding, daß die Ostsee Ihnen nicht zeigt, was sie kann!“ rief Lida.

„Das wird die Ostsee gar nicht nötig haben“, wandte Edla ruhig ein. „Derr Garding weiß so gut wie wir, daß die Ostsee ebenso schön ist wie jedes andere Meer. Vielleicht ist sie noch schöner. Ich möchte ein anderes Meer sehen, wo Wellen und Strand so zu einander gehören, so sehr dieselbe Sprache sprechen und sich so gut verstehen. Die grünen Wellen und an den Küsten die grünen Fichten, die beiden sprechen dieselbe Sprache, Herr Garding, und sie verstehen sich gut.“

„Wie sie sich in Feuer gesprochen hat!“ bemerkte Lida. „Herr Garding, denken Sie wirklich, wie Sie eben gesprochen haben? Dann müssen wir Ihnen eine andere Meinung beibringen. Du, Edla, bringe du es ihm bei. Wir fällt etwas ein: singe ihm das Ostseelied. Willst du?“

Edlas Augen leuchteten auf.

„Ja, ich will! Vorausgesetzt, daß Herr Garding es hören will.“

„Ja, ich will!“ beriet er in derselben nachdrücklichen Weise, in der Edla gesprochen hatte.

„Dann vorwärts“, sagte Lida. „Wenn wir Kaffee getrunken haben, muß sie hinaufgehen und es dort singen. Die Kajüte ist für ihre Stimme zu klein. Außerdem muß sie die Ostsee mit Augen sehen, wenn es prachtwoll werden soll.“

„Da Fräulein Lindfors aber wahrscheinlich schwedisch singen wird, so werde ich allerdings von dem Liede nur den halben Genuß haben.“

„Es ist deutsch, sie singt es deutsch, es ist von einem Deutschen!“ erkerte Lida. „Ich stelle aber die Bedingung, daß Sie nachher auch singen müssen.“

„Mein Vortrag eignet sich leider nicht...“

„D. er eignet sich wohl. Wir wissen es! Er eignet sich sehr gut. Es ist nur zwei Tage her, daß wir Sie gehört haben...“

„Übrigens, Herr Garding, wie kommt es, daß sie finnlandisch singen, es aber nicht sprechen?“

„Unter der Mannschaft war früher ein Schwede, der das Bart Land oft auf finnlandisch sang. Dem habe ich es abgehört.“

(Fortsetzung folgt.)

## Extra-Angebot.

Raummanuel in unserem Laden Langgasse, Ecke Goldgasse, veranlaßt uns, für die nächsten Tage vor Eintreffen der abgesetzten Winterwaren zu folgendem besonderen Offert.

In einem der Fenster in der Langgasse haben wir eine Anzahl besserer

**Damen-Stiefel 4.90**

zur Wahl zum Einheitspreis von im anderen Fenster einen Posten besserer

**Herrn-Stiefel 7.90**

zur Wahl zum Einheitspreis von pro Paar zum Verkauf ausgestellt.

Kenner von Schuhwaren werden schon beim Anblick der Lederarten den wirklichen Wert dieser Stiefel herausfinden und begnügen wir uns mit diesem Hinweis.

Jedes gewünschte Paar wird gerne aus den Fenstern herausverkauft. — Die übrigen Auslagen empfehlen wir besonderer Beachtung.

### Fett & Co.'s Schuhwaren-Union,

Langgasse, Ecke Goldgasse.

## Frankfurter Würstchen Ed. Böhm,

von jetzt ab stets frisch.

Vorzügliches Mainzer Sauerkraut.

Inhaber: Karl Scheurer, Adolfstrasse 7. 2420

Aparte Neuheiten in Cravatten, Jabots, Boas, Westen, Kragen.

### Sal. Bacharach

Webergasse 2.

Blousen, Gürtel, Bänder, Spitzen, Schleier, Echarpes, Handschuhe. 2441

## Geschw. Meyer,

9 Langgasse 9.

## Unterröcke

von der einfachsten bis zur apartesten Ausführung. 2416

## Grosse Karlsruher Akademie-Lotterie

Günstigste Gewinn-Chancen aller 1 Mk.-Lotterien!

2667 Geld-

zuz. M. 60,000

60 Gew. i. W. Gew. ohne Abzug  
2 Gewinne à M. 10,000 = M. 20,000  
2 Gewinne à M. 5,000 = M. 10,000

Ziehung am 15. Oktober 1904.

Los nur 1 M., 11 Lose 10 M.; Porto und Liste 25 Pf. versendet

J. Stürmer, General-Debit, Strassburg i. E., Langstrasse 107.

In Wiesbaden: C. Cassel, Hob. Giess, M. Grünebaum, J. Stassen, A. Müller, Rich. Schulz.

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 19 folgenden:

**Adolfstraße:**  
Wehner, Adolfstr. 3;  
Krupp, Friedrichstr. 7.

**Armenruhstraße:**  
Hirtelmann, Armenruhstr. 14;  
Winkler, Ecke Rathhausstr.

**Bahnstraße:**  
Schmidt, Bahnhofstr. 15.

**Burggasse:**  
Reidhöfer Wwe.,  
Wiesbadenerstr. 84.

**Elisabethenstraße:**  
Haberack, Elisabethenstr. 19.

**Feldstraße:**  
Schmidt, Bahnhofstr. 15;  
Gies, Weibergasse 21.

**Frankfurterstraße:**  
Freih, Frankfurterstr. 17.

**Friedrichstraße:**  
Krupp, Friedrichstr. 7;  
Linden Wwe., Friedrichstr. 10.

**Gartenstraße:**  
Mahr, Kaiserstr. 63.

**Gangasse:**  
Schmidt, Bahnhofstr. 15;  
Gies, Weibergasse 21.

**Heppenheimerstraße:**  
Freih, Frankfurterstr. 17.

**Jahnstraße:**  
Gammes, Kaiserstr. 17.

**Kaiserstraße:**  
Gammes, Kaiserstr. 17;  
Mahr, Kaiserstr. 63.

**Kirchgasse:**  
Zindorf, Kirchgasse 18.

**Krausgasse:**  
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;  
Wehner, Adolfstr. 3.

**Mainzerstraße:**  
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11;  
Kramer, Schloßstr. 27;  
Linden Wwe., Friedrichstr. 10;  
Weil, Ecke Rathhausstr.

**Mengasse:**  
Haberack, Elisabethenstr. 19;  
Ludwig (Kölnener Konsum-Ges.),  
Rathhausstr. 8a.

**Obergasse:**  
Kramer, Schloßstr. 27.

**Rathhausstraße:**  
Weil, Ecke Mainzerstr.;  
Ludwig (Kölnener Konsum-Ges.),  
Rathhausstr. 8a;  
Müller, Rathhausstr. 78.

**Rheinstraße:**  
Kadner, Rheinstr. 10;  
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

**Sackgasse:**  
Zindorf, Kirchgasse 18.

**Schloßstraße:**  
Kramer, Schloßstr. 27.

**Schulstraße:**  
Gammes, Kaiserstr. 17.

**Schelemannstraße:**  
Müller, Rathhausstr. 78.

**Weibergasse:**  
Gies, Weibergasse 21.

**Wiesbadenerstraße:**  
Göhlinger, Wiesbadenerstr. 11.  
Reidhöfer Wwe.,  
Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugspreis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

## Heute Dienstag,

20. September, Vormittags von 11—1 Uhr:

# Gemälde-Auction

in der **Küpper'schen Ausstellung.**

U. A. kommen Gemälde von

**A. u. O. Achenbach, Julius Adam, G. v. Max, F. v. Lenbach, A. Normann, A. Rasmussen, C. Jutz, W. v. Diez, W. Velten, Ch. Kröner, A. Rieger, D. Tomassin, H. Mühlig etc. etc.** zum Verkauf.

**11 Taunusstrasse 11,**  
Ecke Geisbergstrasse.

Wer mit seinem

# Zeitschriften-Lesezirkel

bisher nicht zufrieden gewesen ist, der wolle einen Versuch mit meinem neu errichteten, ca. 85 der besten Zeitschriften umfassenden Lesezirkel machen.

## Vorzüge meines Lesezirkels:

1. Lieferung nur tadellos sauberer Hefte.
2. Abholung und Zustellung der Magazine an einem Tage (Montag).
3. Eintritt und Austritt zu jeder beliebigen Zeit.
4. Außerst niedrige Preise.

Prospecte bitte zu verlangen.

## Otto Hühn,

Buchhandlung.

Adolfstraße 3.

## Speisehaus J. Ranges.

Empfehle Mittagstisch zu 60, 80 Pf., 1 Mk. und höher in und außer dem Hause. Abendessen von 40 Pf. an. Karoliner, perf. Kochfrau, Kranienstraße 2.

Kepfel 5, Birnen 6 Pf. Rheinstr. 87, 1. Stod.

## Zwetschen

10 Pfund 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

## Zum Seidenräupchen,

38 Saalgasse 38.

Heute: Mehlsuppe, wozu einladet

August Köhler.

Birn-Crusten und Lasebirnen zu verkaufen Geisbergstraße 5.

Schöne gepf. Kefel 9, 10, 12 Pf. Steingasse 23.

## Important notice to tea drinkers! Wichtige Mitteilung f. Theeliebhaber.

Die weltbekanntesten Leibentz Thee-Plantagen auf Ceylon haben mir ihre exklusiven Niederlage für Deutschland übertragen, um direkt mit dem Konsum zu verkehren. Die feinsten Befos-Blüten-Thees der Saison in 7-Pfd. Blechbüchsen franco Haus nur Mk. 18.50 (früher Mk. 20.—). Proben zu Diensten. Garantie für Echtheit und Zufriedenheit. Hunderte von Anerkennungen Alerhöchster Herrschaften, Hotels, Konfirrenalos. **Sritter's Institut, Röderallee 14, Wiesbaden.**

Alleinverlage der berühmten Fingerreinerer Greif, großartige Erfindung. Unverwundliche Toilettenartikel der Jeunesse dorée. 1788

## Der Bonner Kraftzucker (Malzucker) von J. G. Maack Bonn a. Rh.

Seit 54 Jahren ein allseitig beliebtes Genussmittel bei Erkrankungen, Diäten, Heiserkeit und Verschleimungen, ist in Originalpackungen: Blatten zu 30 u. 15 Pfg., sowie in Packeten Bonbons zu 40 u. 25 Pfg. zu haben in Wiesbaden bei

Pet. Quint, am Markt, Telefon 482.

Unser tadelloses Concur.

## Renze Colli

wird jed. andern vorgezogen. 3 Pfd. Dos. best. Sardelbr. 20 frische Rauchkunder ca. 40 marinirt. N. Ser. 1 Dos. N. Kal i. Sele. 40 Pf. Bäck. u. Syrott. 1 Df. Delfard. 1 Pf. Koch. 2 fette Rauchale u. 1 Stk. N. Rauchsch. 10 Sort. 4 1/2 N. g. Ndn. Mit noch 1 Dos. N. Summer u. 1 Df. Bäck. i. Sele. 5 1/2 N. F74

E. Degener, Ewinemünde 92, Großschere-Export v. 1881.

## Magnum bonum-Kartoffeln,

prima Winterkartoffeln, Jede die Woche mehrere Waggon aus und empfehle dieselben zum Einkellern für den jetzigen billigen Preis, da voraussichtlich in den nächsten Wochen die Kartoffeln bedeutend im Preise steigen. Ganze Waggonladungen u. größere Quantitäten billig. Die Lieferung erfolgt frei Haus. Bestellungen erbitet

Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung, Schwalbacherstr. 71. Telefon 2734.

Ebenso alle anderen Sorten für den Winterbedarf vorräthig.

Die Trauben von 1 Morgen 90 Ruthen Weinberg zu verkaufen Langgasse 5.

Wäsche 15 u. 20 Pf., Heineclauden 8 u. 10 Pf., Wirabellen 8 Pf., Kapellenstr. 5, Part.

## Chr. Meyrer, Damenschneider, 13, II. Mühlgasse 13, II.

Anfertigung von Costümen, Faquetts und Mänteln unter Garantie für guten Sitz und geschmackvolle Ausführung.

Spezialität Tailer Made.

Beste Referenzen. Civile Preise.

## J. Werle, Damenfriseur, Nerostrasse 41.

Spezialität: Künstliche Haar-Arbeiten in naturgetreuester Ausführung. Modelie neuester Haar-Frisuren immer vorräthig.

Shampooing.

## Günstigste Kaufgelegenheit.

Wegen Umzug verkaufe ich noch kurze Zeit alle Arten Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, als: verschied. Schlafzimmers-Einrichtungen, früher 600 Mk., jetzt 470 Mk., Kuch.-Betten, früher 125, jetzt 93 Mk., eine hochelegante Kücheneinrichtung, früher 225, jetzt 175 Mk., Stühle, früher 190, jetzt 145 Mk., Schreibtisch, früher 120, jetzt 92 Mk., Spiegelchr., früher 120, jetzt 92 Mk., Baldachmenden, Nachttische, Kleiders, Bücher- und Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder etc.

## Ph. Seibel, Weibergasse 6, Ecke Geisbergstrasse, Altes Möbelgeschäft des Westens.

Als besondere Gelegenheit habe eine eleg. moderne Kücheneinrichtung Mk. 185, 1 eleg. Schlafzimmers, best. Kuch., 2 Betten, 1 Spiegelchr., eine Baldachlette, 2 Nachtschr., 2 Stühle, 2 Handtuchgestelle, 2 Stühle, 1 Stuhl 140 Mk., 6 Divans Mk. 62, nuss-hol. Verticow 45 Mk., hochlegant, mit 6-fach. Auffag 58 Mk. etc.

## Wagen- Leidenden

teile ich brieflich gerne u. unentgeltlich mit, was mich von qualvollen Magenbeschwerden und Magenkrämpfen befreit hat.

F 75

Frau L. Woell,

Quersstraße 6, Göppingen, Württemb.

## No. 15,

vorzüglich 8-Pf.-Cigarre, mild u. aromatisch, 10 St. 75 Pf., empfiehlt

A. F. Knefeli,

Langgasse 45. Telefon 2217.

Lasebirnen (Spalterodt) in feinsten Sorten Verkauf von 5 Pfd. an.

Dambachthal 8, P., Niederwaldstr. 6, P.





Jagd-Gelegenheit

(Hühner oder Enten etc.) w. i. d. nächsten 2 bis 8 Wochen in der Nähe Wiesbadens gef. Offerten unter N. 312 an den Taubl.-Verlag.

Unter d. L. Doppel mit gesicherter Forderung ist vortheilhaft nach Uebereinkunft abzutreten. Offerten unter N. 311 an den Taubl.-Verlag.

Eine englische Dame,

im südlichen England anässig, wäre geneigt, ein junges Mädchen aus guter Familie im Alter von ca. 16 Jahren mit nach England zurückzunehmen und an der Erziehung ihrer Nichte theilnehmen zu lassen. Sorgfältige Pflege und jeglicher Comfort in der Familie, der neben grossem Haus mit Garten Automobil, Nacht etc. zur Verfügung stehen. Gegenseitige Interessen. Eine mündliche Unterredung wäre erwünscht. Schriftlich wend. man sich an Mrs. Summers, Villa Graß, Langen-Schwalbad.

Lagerplätze am neuen Güterbahnhof beabsichtigt anzulegen. Reflektanten bitte gewünschte Briefen anzugeben. Rosbacherstraße 5.

An einem Privat-Platz u. Abendlich können noch 2-3 Herren Theil nehmen. Näh. Tagbl.-Verl. Fr. Empfehlung an Privat-Platztaglich zu 60 Pf. Dalmatstraße 1, 2 I.

Zum Vorlesen, Schachspielen, Besuchen auf Ausflügen empfiehlt sich gebildete Dame. Offerten unter W. 309 an den Tagbl.-Verlag.

Zucht. Bedienstet wünsch. in seiner fr. Zeit Rebebesch. zu übernehmen, für Anst. u. techn. Arbeiten, auch Kleinarch. Offerten unter P. 308 an den Taubl.-Verlag.

Umzüge werden gut und billig besorgt. Ferd. Knapp, Fernstraße 20.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt u. über Land. Michel, Adlerstraße 20.

Umzüge mit Federrolle besorgt Fr. Klein, Nothstr. 16.

Umzüge werden besorgt. Karl Gerner, Götterstraße 14, Mittelbau 1 St. rechts.

Umzüge übernimmt bei billiger Berechnung C. Süßwatter, Dohlfstraße 6.

Umzüge werden gut und unter Garantie besorgt. Näheres Adolf Neumann, Poststraße 5, P. 1.

Grund- u. Hauskaut kann abgeladen werden. Näh. Langstraße 18 ober Fernstr. 22, 3 r.

Reparaturen

an Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Gramophon und Musikinstrumenten aller Systeme prompt und billig. Adolf Kumpf, Mechaniker, Saalstraße 16.

Polieren und Mattieren, Aufricht der Möbel und Badüren, alle Reparaturen besorgt schnell und billig. G. Donath, Nerostraße 9.

Alle Täucher, Läder- und Andreicher-Arbeiten w. billig ausgef. Täucher u. Andreicher, G. G. v. Lina, Schmalbacherstr. 35.

Täucher und Andreicherarbeit wird mit und ohne Material d. u. auf besorgt. Näheres 7 u. 1.

Parquetböden

w. gereinigt u. gemischt d. Fr. Liders, Protter, Dömerstraße 66, D. 1.

Offenseher Möser, Oranienstr. 31.

Anlage und Unterhaltung von Obst-, Bier- und Vorgärten

übernimmt Alfred Wulf, Landschaftsgärtner, Hellmunderstraße 8, 8.

Sträubse w. a. der Maschine gestrich, sowie angefracht. Reichstraße 19, 1 I.

Am Anfertigen u. Maß v. Herren-Anzügen, sow. Reinig., Ausbess., Gal. empfiehlt sich A. H. Winkelmann, Langgasse 9, 3 St. Reich. Post-Geb. 1, D.

Herren-Anzüge Ausbessern 1 Mk., Hufe 40 Pf. Reparaturen bill. Langgasse 24, D. 1.

Für Damen.

Zadenteiler, Zackets und Capes werden nach neuester Mode angefertigt, auch werden getragene billig modernisiert. Conrad Meyer, Hellmunderstr. 18, 2.

Besseren Damen

ist Gelegenheiten geboten, sich unter Leitung einer erfahrenen, gebild., langj. ersten Arbeiterin besser zu machen. Ihre Garderobe selbst anfertigen unter Garantie f. tadell. Eig. Näh. Niehlstraße 12, 2 I.

Eine perfekte Schneiderin, welche längere Zeit in Paris thätig war, möchte sich hier etablieren und empfiehlt sich zur Anfertigung feinerer Toiletten in und außer dem Hause. L. Hoeßle, Adlerstr. 41, 1.

Tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Niehlstraße 6, 1 I.

Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause. Schmalbacherstraße 10, 1 St.

Perfekte Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Morisstraße 28, Dth. 2. Et.

Eine perf. Schneide in sucht noch e. Kunden in u. außer dem Hause. Götterstr. 12, D. 3, r.

Eine Schneiderin sucht noch einige Kunden im Hause bei höchsten Preisen. Offerten u. P. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Schneiderin sucht Kunden außer dem Hause. Nerostraße 10, 2. Etage links.

Schneiderin empf. 1, 2, Auf v. Str. u. Hausk., sowie Blank u. Hand. Anfert. bill. Nothstr. 5, P.

Tücht. Schneiderin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Niehlstraße 15, 2. Wth. 2. Et.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Sedanstr. 2, 2 rechts.

Das Unterrichten von Haus- u. Kinderfleißern, sowie sonstige Näharbeiten werden gut besorgt. Adelsheimstraße 87, Gth. 3 2 I.

Nähfrau, hier fremd, perl. in allen Näh- und Fleißarbeiten, sucht Kunden per Tag 1.20 Mark. Offerten unter N. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Nählerin empfiehlt sich zum Ausbessern der Kleider und Hüte. Adelsheimstraße 3, Dth. Manf.

Widw. ebeid. Herrschaft. a. ein. Fr. 1. 23 J. alt, Arbeit u. Garantie feinst. Kuch. Gint. Costumes, Auf v. Düten u. fein. Fleißarbeiten. West. Off. u. G. A. 15 postlagernd Schützenhofstr.

Stidereiarbeiten

in Weiß, Bunt u. Gold werden angefertigt. Saalstraße 8.

Recht empf. sich 1. Mar. x. Albrechtstr. 6, 1.

Frau empf. 1. L. Stoff, u. Vorhäng. u. Hüte, auch i. Ausbess. in u. außer d. Hause. Näh. bei Fr. Kling, Buntstr. 1, ob. Friedrichstr. 28.

Vorhänge werd. schön arb. Fleißstr. 87, D. 3.

Hügelwäcker wird angen. Poststraße 5, P. 1.

Wäcker 1. Pün. w. ang. Niehlstr. 14, D. 2 r.

Nählerin sucht noch einige Privat-Kunden. Offerten u. W. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Nählerin sucht Kunden in und außer dem Hause. Felsenstraße 11, P.

Vert. Dth. 1. n. v. und. Schmalb.-Str. 18, 3 I.

Tücht. Pügl. 1. n. Privat. Niehlstr. 17, Kr. 1.

Die Wäsche

von einem feinen, flott-gehenden Hotel oder Pension wird zu übernehmen gesucht und gut und pünktlich besorgt. Adresse im Tagbl.-Verlag. Eg.

Gewandwäcker wird auf Land angenommen und gut und pünktlich besorgt. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fr.

14 Friedrichstraße 14.

Empfehle meine Wäscherei und Fleißarbeiten. Fremdenwäcker in 12 Stunden.

W. u. W. u. P. w. a. Schmalb.-Str. 55, D. 2 I.

D. W. u. W. u. P. w. a. Fockheimerstr. 15, 4.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird noch angenommen. Schmalbacherstr. 25, Mittelb. r. Dach.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Behrstraße 12, Mittelb. 1 St.

Übernahme noch eines Herrenwäschers zum Wasch. u. Büg. Schmalbacherstr. 85, D. Poststr.

Poststraße 17, Seitenbau Frontspitze, wird stets Stättwäcker angenommen.

Mufs Land

wird noch Herrsch. und Pensionswäcker ang. Eigene Fleiß. Adr. im Taubl.-Verl. Fr. Knobb. Fr. 1. W. u. P. r. Niehlstr. 16, D. 1.

Zum Umzuge

empfehle ich mich in Gardinen-Wasch. und Spannerel unter billiger Berechnung. Fried. rike Ott, Schmalbacherstr. 17, Dth. 2.

Empf. meine Wäsch. u. Gard.-Spann. b. Pfir 80 Pf. Post. Beh. Schmalbacherstr. 35, D. Poststr.

F. Herr. 1. Fundstr. Näh. Nothstr. 7, 3 I.

Preisliste empfiehlt sich Dohlfstraße 16, 4 r.

Gebildete Fleißer empf. sich. Al. Purastr. 5, 1.

F. Schule u. noch D. an. Adelsheimstr. 47, D. 2 r.

20 Friseur-Modelle

für Annehmungs-schule gewünscht. Näheres bei F. Müller, Morisstraße 2, A. Graef, Al. Purastr. 10, sowie Dienstag Abend 9-10 Uhr im Hotel Union, Kneigasse 1.

Modelle

mit schönem Haar für Friseur-Fachschule gesucht. Vorzustellen heute Abend 9 Uhr Restaurant Langgasse 5, Vereinslokal.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näheres Götterstraße 16, Dinterh. 3 St.

Chiromantie,

nur f. Damen, Sprechst. 9-1 und 8-8 Uhr. Kapellenstraße 8, 1.

Phrenologin

Langgasse 5, 1 r., im Vorderhaus.

Damen

erhalten bildesten Rath u. Hilfe in allen Frauenleiden. Offerten unter E. 188 an den Tagbl.-Verlag.

Damen finden hier. Rat u. sichere Hilfe bei allen Frauenleiden durch eine ältere erfahrene Dame. Off. u. J. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Diseer. Rath

f. vornehme Damen in allen Frauenangelegenheiten, evtl. Aufnahme bei erf. Frau. Nähe Wiesb. Off. str. u. Z. 275 an d. Taubl.-Verl.

Damen f. erbl. bildeste Aufnahme bei Fr. Retzel, Hebamme, Karlsruh. 44.

Damen find. diseer. bill. Aufnahme bei Frau Anna Hundschenk, D. Adelsheim d. Mainz.

Heirat.

Jungferle, 50 Jahre, ev. 5000 Mk. baar, solid. Charakter, wünscht baldigst Heirat mit ältere Dame mit gutem Charakter, nicht unter 40 Jahren, mit ungefähr demselben Vermögen und muß dieselbe perfekte Köchin sein. Offerten unter E. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat

wünscht sofort i. häusl. erzog. Dame, 22 J., Vermögen 120,000 Mk., hat noch 60,000 Mk., mit ehrenthaft. Herrn, wenn o. ohne Vermögen. Näh. u. „Discretion“ Berlin S.-O. 16. F 158

Wittwe,

Ende 40, ar. stattliche Erscheinung, mit etwas Vermögen und gt. eingerichteter Wohnung, sowie 12-jährigem Kind, sucht sich mit alt. farb. Herrn zu verheiraten. Offerten unter L. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Ja. Mann mit schön. Gint. sucht ev. Mädchen mit etw. Verm. zw. Heirat kennen zu lernen. Off. unter E. 312 an den Taubl.-Verl.

A. H. 30.

Briefe abholen.

Sandte Sonntag Brief an Dein Bureau. Innige Grüße. Fides.

Nachtgesuche

Mehrere große Grundstücke, auf 15 Morgen, Kleindauer- und Bierstader Puro, zu verpachten. Näh. G. Kallbrenner, Friedrichstr. 12.

Kohlen-Lagerplatz

mit guter Zufahrt, nächst dem neuen Güterbahnhof gelegen, zu pachten gesucht (Größe ca. 800-900 qm). Offerten mit Angabe der Größe, des Preises und etwaiger Bedingungen unter V. 308 an den Taubl.-Verlag erbeten. F 489

Unterricht

Lehrerin 1. zweistündl. tägl. Unterricht in d. Elementarjahren gesucht. Bierstädterstr. 14. Poststraße 9-11 und 2-5 Uhr.

Gut empf. Lehrerin, im Ausl. tätig gem., erteilt Unterr. im Deutschen, Franz., Engl. u. Ital. Schillerstr. 5, Post. r.

Gv. Familien-Munnet

Oberlahnstein a. Rh., für nur 12 Schüler des Gymnasiums, Realprogramm u. der höheren Privatschule. Vora. Empf., langj. Erf. Prop. d. Rektor Flugmacher.

Herr wünscht englische Stunden zu nehmen gegen Austausch von deutschen oder französischen. Offerten unter P. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterricht u. Conversation bei Miss Carmo, Reichgasse 37, 1.

Qualifischer Unterricht von Engländerin. Oranienstraße 4, 2.

Engl. Sprach. grbl. Fr. mäh. d. erf. Lehrerin, w. L. i. Ausl. unter. Adelsheimstr. 15, 8.

English Lessons. Gram. and Conv. Miss Sharpe, Adelsheimstr. 12, 1.

Französisch. Englisch. Italienisch.

Russisch. Deutsch für Ausländer.

Nationale Lehrkräfte.

Unterricht einzeln und in kleinen Kreisen. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School,

18 Rheinstraße 18.

Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisierten Schule vorhanden.

Vom 1. Oktober ab Luisenstrasse 7, 1.

Französin gibt Conversation- u. Grammatikstunden in u. außer d. Hause. Niehlstr. 39, D. 1.

Franz. Englisch, Deutsch. Nicolassr. 17, 2.

Advertisement for Institut Meerganz featuring a logo with a hand holding a pen and the text 'Rustergütliches und beschütztes Institut am Blase. Prima Referenzen.' The logo is circular with 'Gefährdungsfrei' and 'Erfahrungsbekannt' written around it.

Institut Meerganz

21, P., Dohlfheimerstraße 21, P. Am 3. und 5. Oktober

Beginn neuer Kurse

für Damen und Herren.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht nach sehr leichtfasslicher Methode unter Garantie des sicheren Erfolges in:

Buchführung (alle Arten), Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben, sowie allen kaufm. Fächern.

Moderne Sprachen. Unterrichtsstunden v. 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Für Damen separate Räume. Unterricht von Frau Dir. H. Meerganz, langjähr. Buchhalterin und Handelslehrerin.

Prospekte gratis und franko.

Französin (gebildete Pariserin), des Deutschen mächtig, erteilt Damen und Kindern gründl. und erfohlr. französischen Unterricht. Adelsstr. 3, 1.

Institutier-Parisiennne donne leçons de gram. et conversation Tannusstrasse 81.

Mlle. Mercier, Parisienne, Maitresse de langue, Röderallee 82, 3. Sprechst. 12-3.

Leçons de Français.

Une demoiselle française et institutrice habitant Wiesbaden avec sa famille désirerait donner des leçons de Français. S'adresser Wilhelmstrasse 22, 1. étage.

Italienischer Unterricht zu möglichem Preis Adelsheimstraße 56, 3.

Malen und Zeichnen, Landschaft und Stillleben, Studien nach d. r. Natur. Maria Arndt, 88 Rheinstraße 88.

Malunterricht in Kursen u. Einzelstunden zu möglichem Preis Adelsheimstraße 56, 3.

Walerin, Schülerin berühmter Meister Italiens, gibt Unterricht in und außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Gth.

Mal-Unterricht.

Blumen u. Stillleben, Naturstudien, Gobelins und Porzellan-Malerei. Demalen von Skulpturen nach Plancher Art. Anmeldungen täglich von 10-1 Uhr.

Jenny Rochlitz, Walerin, Tannusstr. 6. (Bst.)

In der Münchener Walschule

Rossuth, G. J., beginnt den regelmäßigen Unterricht wieder am 1. Oktober 1904.

Figurales Zeichnen, Malen u. Aquarell nach lebendem Modell.

Anmeldungen im Anschluss an den 1. Oktober ab auch im Atelier Wilhelmstraße 8, Hotel Metropole.

Ratunterricht (Zeichner) im Hause an 2 Tagen der Woche sucht Dame, welche mit den Anfangsgründen vertraut ist. Gest. Off. m. Preis unter N. 309 an den Taubl.-Verlag.

Malstunden

werden erteilt in Kursen und einzeln an Erwachsene, sowie an Kinder; ebenso Goldarbeit und Porzellan. Honorar mäßig. Näh. Raudenthalerstraße 4, Dopfparterre links.

Antonie Stecker,

Pianistin, Nerothal 5.

Klavier-Unterricht

(Wiener Methode) wird gründlich erteilt von Pianistin (Schülerin erster Meister) an Anfänger bis zur höchsten Stufe. Beste Zeugnisse vorh. Nerothalstraße 11, 2 r.

Klavier- und Cello-Unterricht wünscht tüchtiger Fachmann bei möglichem Honorar zu erteilen. Näh. Römerberg 14 im Laden.

Tücht. Lehrerin erteilt gründl. Klavierunterricht, v. Erd. 1. W. Taubl.-Verlag. Ak

Klavierunterricht,

Gesangsbegl., vierhändig, übernimmt cont. geb. Pianistin pro Et. 1 Mk. Sprech. v. 12-2 Uhr. Adresse im Taubl.-Verlag. Gb

Violin-Unterricht

erteilt gründlich H. Weinmann, Adlerstraße 9, Post. Daneben auch einige Violinen billig zu verkaufen.

Gründlicher Musikunterricht. Gesang, Klavier, Harmonium bis zu den höchsten Stufen erteilt Minna Souffler, Poststr. 12-3.

Junge Damen erhalten vorzügliches Gesangsunterricht bei ausgebildeter Dame. Allererste Referenzen. Fr. pro Lektion Mk. 1.30. Anfragen erb. u. V. 302 an den Taubl.-Verlag.

Gründl. Gesang-Unterr.

Reich. (Sst.) Stockhausen) erteilt - ebenso Klavier-Unterricht - Rosa Wodiczka. Ruamweld. erbeten täglich von 12-1 Uhr. Adelsheimstr. 22, 3.

Der Kursus für Kunsthandarbeiten im Pensionat

von Frau Oberlehrer Dehberthin, Kapellenstrasse 41, beginnt am 1. Oktober

Näheres Auskunft durch Die Vorsteherin.

Zusätze-Unterricht

erz. acad. gebild. Dame nach langj. erprobtem System u. best. Garantie. Näh. Niehlstr. 12, 3 I.



**Besseres Hausmädchen,**  
welches auch gut nähen und häkeln kann, gesucht.  
Näh. Humboldtstraße 18.

Gesucht zum 22. September in ruh.  
Haushalt von 2 Personen sehr taub  
Alleinmädchen, das kochen l. Niedermaldstr. 7, 1.

**Als besseres Hausmädchen**  
auf 1. Oktober nach Freiburg i. Baden wird  
ruh. williges reinl. Mädchen, Alter 22-30 Jahre,  
in gutes Herrschaftshaus gesucht. Reisevergüt.  
Näheres Elisabethstraße 8, Barterre.

**Ein tüchtiges Mädchen,** das etw. kochen kann  
und gute Zeugnisse aufweist, sofort gesucht Herder-  
straße 28, 1, nahe der Schlierhainstraße.

**Sauberes Mädchen** für kleine Familie sofort  
gesucht Poststraße 31, 1 rechts.  
Saub. häusl. Alleinmädchen gef. Kochen nicht  
erforderl. Pension Stittstraße 28, 1.

**Solides Alleinmädchen,** tüchtig  
im Kochen u. jeder Hausarbeit, für  
besseren kleineren Haushalt von 2 Personen zum  
1. Oktober gesucht Dogheimstraße 84, 1 links.  
Wegen Erkrankung des jetzigen suchte Mädchen für  
Küche und Haus. Kirchstraße 35, 1.

**Einfaches williges Mädchen** für bürgerl.  
Haushalt gesucht Hellmunderstraße 8.  
Gesucht ein zuverlässiges Alleinmädchen, das  
gut kocht und jede Hausarbeit versteht.  
Keoni, Bircherstraße 81.

**Suche eine große Anzahl netter Allein-**  
mädchen, die kochen, des. Haus- und  
einfache Hausmädchen, Zimmer-, Kinder-  
und Landmädchen in vorzähl. dauernder  
Privatstellen bei hohem Lohn für gleich  
und 1. Oktober. Frau Müller, Stellen-  
Bureau, Walluferstraße 9, Laden.  
Ein durchaus zuverlässiges

**Zimmermädchen,**  
welches etwas nähen, häkeln und auch servieren  
kann, sowie eine perfekte gutbürgerliche  
**Köchin,**

Beide per gleich oder 1. Oktober, gesucht. Nur  
Solche mit prima Zeugnisse wollen sich melden  
Kaiser-Friedrich-Ring 31, 2.

**Ein junges sauberes Mädchen** sof. gesucht  
Karlstraße 41, Barterre.

**Tüchtiges Alleinmädchen,** welches  
kochen kann und jede Hausarbeit ver-  
steht, für besseren kleinen Haushalt u. drei Pers.  
zu Anfang Oktober gesucht. Wäsche wird aus-  
gegeben. Nicolastraße 5, 1.

**Erfahr. zuverläss. gedieg. Alleinmädchen,**  
welches gut bürgerl. kochen kann und alle Haus-  
arbeit versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht  
Große Burgstraße 16, 8. Et. 1.

**Ein ordentl. Mädchen,** welches  
die Hausarbeit verst., gegen hohen  
Lohn auf gleich gesucht Bleichstraße 16, Barterre.

**Ein selbst. Hausmädchen**  
mit guten Zeugnisse in kleine Familie gesucht.  
Frau Schumann, Rheinstraße 81, 1 Et.

**Braves Mädchen,** welches kochen kann und  
Hausarbeit übernimmt, gesucht.  
C. Schweitzer, Alendogengasse 18.

**Einfaches Mädchen** für Hausarbeit  
gesucht Grabenstraße 1, 1.

**Ein Mädchen,** welches gut kochen l. u. Theil d.  
Hausarbeit überneh., erucht. S. nord. bis 11 Uhr  
Vormitt. u. nach 8 Uhr Abends Wollkalle 81, 1.

**Mädchen für Haushalt** u. Kinder gesucht  
Adolfstraße 3, Buchhandlung.

**Gesucht** sofort ein älteres einfaches  
Mädchen mit guten Zeugnisse für  
Hausarbeit in kleinem feinem Haushalt.  
Vorleser Wilhelmstraße 28, 1. Et. Nordert.,  
8-5 Uhr. — Ebenfalls ist gesucht Schulmädchen  
Nachmittags 1 Stunde Besorgungen.  
Sauberes tüchtiges Mädchen gesucht. 20-25 Mk.  
Lohn. Näh. Albrechtstraße 27, 2.  
Hausmädchen mit guten Zeugnisse per 1. Oktober  
gesucht Grabenstraße 1, 1.

**Tücht. evang. Alleinmädchen** wegen  
Verheiratung des jetzigen sofort  
gesucht Wollkalle 51, 1.

**Ein Mädchen,** welches gut bürgerlich kochen  
kann u. etwas Hausarb. überneh., zum 1. Okt. od.  
früher, gef. Näh. an erfr. Delmenstraße 26, 1 l.

**Älteres Mädchen,** welches etwas  
kochen kann, gegen gut. Lohn  
per sof. gesucht Biedrich, Wiesbadenerstr. 108.

**Ordentl. zuverläss. Mädchen** für Küche u. Haus-  
arbeit zum 1. Oktober gef. Rheinstr. 30, 2.

**Ein kräft. Mädchen** zur Hausarbeit gef.  
Kaiser-Friedrich-Ring 18, 1.

**Junges ordentl. Mädchen** auf gleich od. 1. Okt.  
für kleinen Haushalt gef. Poststraße 28, 8 l.

**Besseres gesund. Kindermädchen**  
mit langjährigen Zeugnisse bei gutem Lohn gef.  
Näheres Dogheimstraße 41, Barterre, links.

**Reines Mädchen** für kleinen Haushalt per  
1. Oktober gesucht Krudstraße 6, Barterre.

**Besseres Alleinmädchen,** erfahren in  
allen Arbeiten eines herr-  
schaftlichen Haushaltes, etwas kochen, wird zum  
1. Oktober gesucht. — Keine große Wäsche.  
Franz-Adolfstraße 12, 2.

**Alleinmädchen,** zuverlässig und tüchtig, für gleich  
oder später gesucht Walluferstraße 6, 1 r.

Ältere gesunde alleinstehende Frau zum Reinigen  
der Geschäfteformen gegen freie Wohnung gesucht  
Delmenstraße 28, Barterre.

Ein junges sauberes Mädchen zum Buben gesucht  
Karlstraße 44, 3 l.

**Stundenmädchen** oder Frau wird gesucht  
Dreilindenstraße 8, 3 l.

Ein Monatsmädchen sofort von  
7-11 Uhr gesucht  
Karlstraße 18, Barterre.

Zuvorl. Monatsfr. ges. tägl. 1 St. ge. friso Wohn.  
Näh. Arbeitsnachweis, Rathhaus.

Eine saubere Monatsfrau findet  
lobnende Beschäftigung. Näheres  
Wilhelmstraße 12, 1.

Ein Mädchen tagüber gesucht Monatsfr. 11.  
Monatsmäd., od. Frau für 2 Stund. Vor- u.  
Nachm. gef. Karlstraße 37, 1 r.

**Monatsmädchen** gesucht Wälderstraße 15, 8 l.  
G. sauberes zuverlässiges Monatsmädchen,  
oder unabhängige Frau von 9-8 Uhr zu zwei  
Damen gesucht Karlstraße 17, 2 rechts.

Saub. Monatsmädchen gef. Stittstr. 28, 1. Et.  
Anst. Monatsfrau sofort gef. Orientstr. 24, 1.  
Ordentl. Monatsmädchen sofort gesucht  
Kaiser-Friedrich-Ring 22, 1 r.

Ein tüchtiges Monatsmädchen für  
den ganzen Tag wird zum 1. Okt.  
gesucht Schützenhofstraße 16, 8.

**Monatsmädchen** u. 8-10 Morg. u. 1-2 Mitt.  
o. Ab. Mittag u. 8-9 gef. Dogheimstr. 62, 1 r.

Jüngere Monatsfrau od. Mädchen gesucht Rhein-  
straße 11, Stb. (erste Thür) 2 Et.

Ordentl. Monatsfrau gef. Paulbrunnenstr. 11, 2.  
Monatsmädchen, arbeitsam u. fröhlich, sof. Vorm.  
gesucht. Lohn 18 Mk. Bismarckring 1, 3 links.

Saubere Monatsfrau gesucht Moritzstr. 47, 2.  
Eine Putzwärterin von 8-10 Vormittags  
wird gesucht Dambachthal 18.

Tüchtige Weibfrau gesucht Sedanstraße 14.  
Kräft. Kaufmädchen sofort gesucht. Lohn 7 Mk.,  
freie Kranzstr. Wagner, Rheinstraße 59.

**Kaufmädchen** gesucht Wilhelmstr. 54,  
Cigarrengeschäft.

Ein j. hr. Mädch. tagüber in etw.  
2-jähr. Kind gef. Bismarckring 40, 2.

Mädch. od. Frau f. B. gef. Kersstr. 44, 2.  
Junges Mädchen tagüber gesucht  
Leonorenstraße 10, 8 rechts.

Ein anst. Mädchen von Morg. 8-9 Uhr Abends  
gesucht Poststraße 4, 1 l.

**Weibliche Personen, die Stellung  
suchen.**

**Au pair.**

**Dame de la Suisse française,** ayant bonnes  
références, désirerait trouver en Octobre situa-  
tion comme dame de compagnie dans famille  
ou pour enseigner sa langue dans un pensionnat.  
Offres sous N. 208 au bureau du journal.

Gebildetes Frä., ärztlich geprüfte Kranken-  
pflegerin, sucht, eintreffend auf feine Referenzen,  
Stelle als Haushälterin und Pflegerin oder  
Reisebegleiterin in lebendem Herrn oder Dame.  
Offerten beliebe man unter N. 208 im  
Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geb. junges Mädchen sucht Stelle  
zur Küche und Haushaltung; selbiges  
hat die höhere Mädchenschule besucht, ist sehr  
händlich u. in der des. Küche durchaus bewand.  
Ang. an Anna Bauer, Engelstädter (Abteil.).

**Junges Mädchen** aus besserer Familie,  
welches eine Handlung mit  
Erfolg besucht hat, sucht Stellung als Buch-  
halterin u. l. u. unter bescheidenen Ansprüchen.  
Offerten unter N. 208 an den Tagbl.-Verl.

**Jg. Mädchen,** perf. Stenogr. und  
a. kaufm. Ausbild. f. Büroausst. Off. unter  
N. 27 postkop. Schützenhofstr.

**Tüchtige Verkäuferin**  
sucht

Stellung in Konditorei oder Bäckerei.  
Offerten unter N. 22 an Haasenstein  
& Vogler H.-G., Hanau a. M. F 75

**Tücht. Verkäuferin** in Luxur., sowie  
in Haus- u. Küchengerät. durchaus  
bewand., sucht unter bescheid. Gehaltsansprüchen z.  
1. oder 15. Oktober Stellung. Offerten unter  
N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin, in verschiedenen Branchen be-  
wandert, sucht Stell. per 1. Okt. ev. später. Off.  
mit Gehaltsans. erb. u. C. 210 Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen sucht Stellung als Ver-  
käuferin in besserem Chocoladengeschäft, Filiale  
nicht ausgeschlossen. Offerten bitte an Anna  
Langwagen, Deffau, Friedhofstr. 24.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als lernende  
Verkäuflerin in Konditorei und Café bei freier  
Station und etwas Taschengeld. Offerten bitte  
Emma Solmann, Deffau, postl.

**Cautionsfäh. geschäftsgewandtes Fräulein**  
sucht Stelle als Leiterin einer Filiale. Offerten  
unter T. 205 an den Tagbl.-Verlag.

**Modist. Wo kann ich ein Fräulein als  
Modistin ausbilden?** Gef. Adresse an den  
Tagbl.-Verlag. Gv

**Hannoveranerin** sucht per sofort Stellung als  
Stütze. Offerten erbeten u.  
N. 219 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Dame, Anfang 20, musk.,  
unterhältl., freundlich und willig. Will., sucht St.  
als Gesellsch. am liebst. Reisebegleit. Salär  
Rebensache. Näh. Dramenstraße 18, 2.

**Kindersfränlein**  
mit vorzähl. Zeugnisse, gefesteten Alters,  
sehr erfahren und selbstständig, wünscht  
Stelle. Friedrichstraße 28.

**Einf. geb. Fräulein** sucht Stellung als  
Stütze in kleiner Fam. lile. Off. ten bis zum  
25. 9 unter C. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Familie, evang. Conf., mit  
guten Empfehlungen, erfahren in jeder Hausarb.,  
Nähen und Handarb., sucht Stellung zur Stütze  
der Hausfrau. Daselbe ist sehr händlich und  
erfahren in Kinderpflege. Näheres Clarenthaler-  
straße 11, Barterre, rechts.

Gebildete Waise, 22 Jahre, sucht Stelle in kinder-  
losem feinem Haushalt als Stütze. Offerten  
erbeten unter N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

**! Für In- u. Ausland!  
Empfehle**

Damen, Haushälterinnen jeder Art, Koffe-  
begleiterinnen, Gesellschaftsdamen, Erzieherinnen,  
Kindersfräulein, Kindersfräulein, Kinders-  
fräulein, Engländerinnen, Französinen, Fräulein  
zur Stütze, Wirtschafterinnen, perfekte und an-  
sehende Jungfern, best. Stubenmädchen, Köchinnen  
für Hotels, Pensionen, Restaurants und  
Herrschaftshäuser, Kassen- und Bekleidungs-  
Wirtschafterinnen, Wäscherinnen und Wäscherinnen für  
Hotels u. l. m., nur mit prima Zeugnisse.

**Central-Bureau**  
**Frau Tina Wallrabenstein**  
geb. Dörner, Stellenvermittlerin,  
**Bureau allerersten Ranges**  
**für Herrschaftshäuser und Hotels,**  
**Rangasse 24, 1. Et.,**  
**Telephon 2555.**

**Dame, 28 J.,** perfect in der Küche, sucht Stelle  
als Hausdame oder Gesellschaftsdame eines alten  
Herrn oder einer Dame; auch würde dieselbe  
Krankenpflege übernehmen. Off. unter N. 210  
an den Tagbl.-Verlag.

**Hausdame.**  
Alleinstehende ältere Dame, die viele Jahre einem  
H. Hausd. selbst. geleitet, worüber bestes Zeugn.,  
l. u. l. Okt. od. spät. ähnl. Wirkungsstr., a. d. ält.  
Herrn. Off. u. E. G. postl. Jmesian (Thür.).  
Stellennachweis, 20, 1 l.,  
beim Sedanplatz.

**Christl. Heim,** Bekendstr. 20, 1 l.,  
empfiehlt sofort und später: Haushälterinnen,  
Stützen, Kinderfr., Köchinnen, Allein-, Haus- u.  
Kindermädchen, Monatsfr., Weter Geisler, Stellenn.

**Selbstständige Köchin** mit g. 3. l. u. l. a.  
1. Oktober Stelle in d. Hause. Offerten unter  
J. 308 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Seibst. Köchin** i. Haushällst. Vertragsfr. 15, B. 4.  
Perfekte Herrschaftsköchin nimmt Haushälls-  
stelle an. Albedelstraße 9, Frankfurt.

**Verf. Köchin** sucht Stell. in Pension od. groß.  
Haushalt. Näheres Friedrichstraße 28.

Empfehle eine saubere perfekte Herrschafts-  
Köchin u. ein nettes Alleinmädchen mit guten  
Zeugnissen. Frau Hedina Baumann,  
Stellennachweis, Paulbrunnenstr. 8, 1. Et.

**Köchin** sucht Stelle. Steinpasse 4, 2 Tr. 1.  
Tüchtige Köchin sucht Haushällst. Weilst. 9, 8.

**Junges Mädchen** f. d. Kochen zu erlernen  
ohne gegenständige Vergütung, am liebsten in  
Privathaus. Näh. Bleichstraße 19, 1 rechts.

**Verf. Mädch.,** in all. Hausarb. bew. l. Et.  
i. n. ruh. Haush. z. 1. oder 15. Okt. Off. erb.  
an R. Weller, Schwab.-Dorf, Stargasse 17.

Gediegene Mädchen sucht Stelle zu ein bis  
zwei Kindern. Näheres Weilst. 15, Weib. 2 l.

**Junges Frä.,** in allen Handarb. erf., sowie im  
Schneidern etw. bew., sucht f. 1. Okt. od. später  
Stell. als erstes Mädchen in d. Hause. Photogr.  
auf Verlangen. F. S. postlagernd Weidenhof.

**Ein besseres Mädchen,** welches  
sein bürgerlich kochen kann,  
sucht Stellung zum 1. Oktober od. spät.  
Offerten unter A. V. 110 postlagernd  
Stiville am Rhein.

**Ein Mädchen,** welches gut bürgerl.  
kochen kann und alle Hausarbeit ver-  
steht, sucht zum 1. Okt. Stelle in besserem klein.  
Haush. R. Poststr. 18, 8 r., Nachm. zw. 4 u. 6.

**Ein solides älteres Mädchen** mit prima Zeug-  
nisse f. St. R. Paulbrunnenstr. 8, 1. Et. Polabed.  
Bett. Mädchen, das alle Haus- u. Handarbeiten  
versteht, sucht Stelle zum 1. Okt. in n. Haus-  
halt. Näh. Vinkenstraße 5, Seitenb., von 4 bis  
6 Uhr nachfragen.

Ein anständiges älteres Mädchen mit langjährigen  
Zeugnissen, d. gut bürgerl. kochen kann, sucht Stelle  
o. 1. Okt. Zu erfahren Schützenhofstr. 2, 1. Et.

**Tüchtige Mädchen**  
für Haus und Küche besorgt reell  
Luise Bärwinkel, Stellenvermittlerin,  
Halle a. S., Wersburgerstraße 9. Auf-  
träge sofort erbeten. Prospekt gegen  
Reisurmarke. Inserat ausschneiden, auf-  
kleben, erscheint nur einmal. F 75

**Tücht. ord. Mädch.** l. u. l. Okt. Stell. in  
fr. Haush. Näh. Dambachthal 5, 3.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht  
Stellung. Frankenstraße 4.

**Ein besseres Mädchen** sucht Stelle zur  
Führung des Haushalts bei einem Herrn  
oder Dame. Gute Zeugnisse stehen zu  
Dienst. R. Steingasse 25, 1 r. Wöhren.

Besseres Mädchen, im Kochen etwas bewandert,  
sucht Stellung als Alleinmädchen bei einz. Leuten.  
Offerten unter N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle besseres Hausmädchen, gemant auf  
Reisen und gute Wäscherin, Jungfer, Stütze,  
Familienanwältin gewünscht, verl. Köchin, Haus-  
hälterin, Kinderfr. Annie Carne, Stellenn.  
„Dienstort“, Kirchgasse 87.

Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle.  
Stellennachweis, Karlstraße 29, Seitenb. 2. Et.

Alleinmädchen sucht Stellung auf sofort oder  
1. Oktober. Wallerstraße 28, Stb. 1.

Ein solides Mädchen, welches die bürgerliche  
Küche versteht, sucht Stelle als Mädchen allein  
in besserem Haushalt. Näh. Friedrichstr. 28.

Ein junges Mädchen, welches noch nicht gelehrt  
hat, sucht Stellung in besserem Hause. Zu erfr.  
Elisabethstraße 11.

Koch. Mädchen f. St. z. 1. Seerosenstr. 24, 8. 8 r.  
Koch. Mädchen sucht wegen Abreise f. Herrschaft  
Stelle als Alleinmädchen. Sehr gute Zeugnisse.  
Näh. Adlerstr. 10, 2 Tr. 1., von 8 Uhr an zu spr.

Ein einf. taub. Mädchen mit g. Zeugnisse, welches  
selbstständig einen Haushalt führen kann, sucht  
Stelle zum 1. Okt. Näh. Gieserstraße 82, 2.

Junges Mädchen sucht Stelle in besserem Hause.  
Webergasse 49, 1 l.

**Ein besseres Hausmädchen,** erfahren im Näh.,  
Häkeln u. Servieren, sucht Stelle wegen Abreise  
der Herrschaft. Näh. Lessingstraße 12, 1.

**Gebildetes Fräulein** aus guter Familie,  
27 Jahre, praktisch erfahren in a. Zweigen des  
Hauswesens, besonders der Küche, sucht selbst.  
Wirkungsstr. Belle Zeugnisse und Referenzen.  
Offerten abern. u. A. 212 der Tagbl.-Verlag.

**Ein Fräulein,** das selbst. kochen kann, sucht  
Stell. in n. h. Haushalt. Familienanwältin  
erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Näheres  
Dermannstraße 15, 8 l.

Verf. Mädchen, w. bürgerl. kochen f. u. alle Hausarb.  
selbst. verricht. f. St. z. 1. Okt. Seerosenstr. 24.  
Besseres Hausmädchen, welches nähen u. häkeln  
kann u. Liebe zu Kindern hat, sucht postl. Stell.  
Näh. Gieserstraße 16, Ritterbau Dach.

Fräul. Alleinmädchen, w. a. kochen  
l. für n. h. Haush. Zimmermädch. f.  
Hotel u. Pension, Hotels- u. Restaurationen,  
Währ. Landmädchen für bürgerl. Privathaus  
oder als Hausmädchen. Frau Elise Gerich,  
Stellennachweis, Schulgasse 2, 1.

Besseres Mädchen gelehrt. Alters, sucht Köchin,  
wünscht Stelle in feiner Pension. Off. Offert.  
unter N. A. 100 Bad Nauheim, Villa  
Sonntag, Rittershausstr. 10.

Zwei best. Hausmädchen, welche jede Hausarbeit  
gründlich verstehen, nähen u. serv. l. l. Stelle sof.  
od. 1. Okt. Näh. Friedrichstraße 28, Mädchenb.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich  
kochen kann, sucht Stelle in feinem Haushalt.  
Zu erfragen Orientstraße 17, Hinterb. 1 St. 1.

**Gebild. Dame** sucht postliche Beschäftigung für  
Nachmittags. Näheres im Tagbl.-Verlag. Fr  
L. Wäglerin sucht noch Kunden in u. außer dem  
Hause. Weilst. 15, 1 r.

2. Buchmädch. f. Besch. Schwabacherstr. 17, 8. 1.  
Fr. f. B. u. Buchb. Gieserstr. 12, R. 3. r

Frau f. Arb. (Wald. u. Bus.) Bekendstr. 8, D. D.  
J. saubere Frau sucht für Abends einen Laden  
od. für zu putzen. Näh. Bekendstr. 22, 8. 8.

J. ord. Fr. l. Monatsfr. f. 2 St. Albrechtstr. 46, D.  
Frau sucht Monatsfr. Raugantalerstr. 5, D. B. 1.

Keinl. Mädchen f. Vorm. 2 St. Monats-  
stelle in d. D. Hellmunderstr. 31, Stb. 1.

Saubere unabhängige Frau sucht  
Monatsstelle; würde auch Kochen  
übernehmen. Näh. Friedrichstraße 37, 1 St. r.

Junge r. Frau f. lobnende Monatsstelle oder tag-  
weise Beschäftigung. Köchenerstraße 2, Stb. 1 l.

Anständiges Mädchen sucht Monatsstelle d. 11-3.  
Zu erfragen Delmenstraße 7, Stb. Dach.

G. a. empl. Fr. l. Wöhl. Friedrichstr. 14, D. B. 1.

**Junge Frau** sucht tagüber Beschäftigung  
jeder Art. Rangasse 5, Stb. 1 St.

Fr. Frau f. Wa. 2 St. Besch. Wälderstr. 7, D. 6

Jung. taub. dr. Mädchen f. St. zu Kindern  
tagüber. Mauerstraße 8, B. 4.

**Männliche Personen, die Stellung  
suchen.**

Wer passende Stellung sucht, verlange sofort  
Deutsch. Reiseb. Balanzenpost, Berlin W. 85.  
3-20 Mk. tägl. können verdienen.  
Neuenerwerb durch häusl. Tätigkeit, Schreib-  
arbeit, Vertretung zc. Näher. (F 1802) F 108  
Erwerbs-Centrale in München.

**Reisende**  
für Bergvermessungen und Semi-Enaille bei hoher  
Provision werden sofort von einer erfr. leistungs-  
fähigen Kunst- und Bergvermessungsanstalt nach  
dem In- und Ausland gef. Angebote erb. an  
Ottomar Walter,  
Kunst-Anstalt, Wiesbaden.

**Betreiber überall gesucht.**

**Tüchtige Herren**  
zum Aufsicht über drei Bergvermessungen  
gesucht. Höchste Provision. Off. unter  
G. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Agent gef. Bergl. ev. Mt. 250 mon. u. mehr.  
D. Jürgensen & Co., Hamburg. F 74

**Geschäftsführer,**  
ledig, für besseres Restaurant zu baldigem  
Eintritt gesucht. Off. m. Angabe feibter. Tätig-  
keit, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter  
T. 210 an den Tagbl.-Verlag.

**Centralheizung.**  
Tüchtige, selbstständig arbeitende  
Montenre  
gesucht. F 75

**Fritz Kaefertle,**  
Hannover.

**Tüchtiger selbstständ. Kunstschlosser,**  
welcher sich gleichzeitig auf Treppenbau versteht,  
sofort gesucht Stittstraße 26.

**Jüngere Wäscherinnen,** am Feuer und  
an der Drechseln gelehrt, gesucht. Näheres im  
Tagbl.-Verlag.

Gp  
Beicht. 20 ein selbstständiger Schlossergehilfe gef.  
Schreiner (Bankarbeiter) gef. Schlierhainstr. 12.

**Tüchtige Schreiner** gesucht Wälderstr. 9.  
Schreinergehilfe (Bankarbeiter) gef. Steingasse 18.

**Tücht. Tischler** und **Länder** gesucht.

**G. Freund,** Gult-Freitagstr. 9.

**Ländergehilfen** (Karpenter) gesucht  
Bectramstraße 11, Barterre.

**Lapestergehilfe** gef. B. Schmitt, Friedrichstr. 84.

**Lapestergehilfe** sofort gesucht Kersstraße 88, 2.

Lapejter-Gehülfe sofort dauernd gesucht.
In tücht. Damenschneider für dauernd gef.
Jean Fir, Weberstraße 2, 2.

Schneider,

auf Jaquets und Paletots geübt, für meine
Damenschneider gesucht. G. August.

Fr. Weiser, Weißbrotstraße 16.
Jg. Herrenschneider gesucht Weißbrotstraße 16, 2.
Wochenlohn, f. Größt. gel. Dogheimstr. 89, M. 1. L.

Zehrling mit guter Schulbildung und schöner
Handchrift sucht per 1. Oktober
Büreau Heinrich Pitt, Friedrichstr. 42.

Rehring f. d. Compt. einer hies. ersten
Weingroßhandlung
per 1. Okt. ev. früher oder später gesucht.

Zehrling für meine Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Zehrling mit guter Bau-
materialienhand-
lung gesucht. Günstliche Ausbildung garantiert.

Junger Mann, ledig, mit guten Zeugnissen,
im Fahren und Reiten bewandert, sucht Stellung
als Kutscher. Näheres Günterbergweg 1, Sout.
Empfehle gedienten soliden Herrschaftsdieners
mit guten Zeugnissen. Annie Carné, Stells-
vermittlung Dienstadt, Kirchstraße 37.

Junger Diener wünscht, bitte, Stellung, auch
als 2. Diener in einem größeren Hause. Off.
unter N. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Diener, welcher die besten Zeugnisse auf-
zuweisen hat und mit allen irdischen Arbeiten
vertraut ist, sucht Stellung in ein feines Herr-
schaftshaus oder Pension. R. Fr. Baumann,
Faulbrunnstraße 8, 1 Tr.

Western Mittag verschied un-
erwartet meine liebe Frau, unsere
gute Mutter und Schwiegermutter,
Frau Luise Ferger,
geb. Volp.

Um stille Teilnahme bitten
Wilhelm Ferger,
Carl Wirth und Frau,
geb. Ferger.

Wiesbaden, 19. Sept. 1904.

Die Beerdigung findet am
Mittwoch, den 21. d. M., Nach-
mittags 1/2 8 Uhr, von der Leichen-
halle aus statt.

Tagess-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Heimath.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die 300 Tage.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wagner's Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Kunstsalon Ficker, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Ficker, Taunusstraße 6.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Verein für Auskunst über Wohlthätigkeits-Ein-
richtungen und Nachfragen. Täglich von 4-7 Uhr:
Erlaubnis 9, 2, und Reichstr. Schule, Wart.

Versteigerungen

Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Weis-
straße 6, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 439 S. 26).

Versteigerung von Japan- und Chinamöbeln im
Hause Langgasse 58, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S.
Tagbl. 439 S. 27).

Versteigerung von Mobilien etc. im Auktionslokal
Hofstraße 3, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 439
S. 26).

Versteigerung von Mobilien etc. im Hause Dog-
heimstraße 46, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 439
S. 26).

Versteigerung von 8 Stck brandbaren Ziegeln auf
dem Pabillon der Königl. Bodenverwaltung an
Schlangendamm, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 431
S. 11).

Eingereichte von Angeboten auf die Arbeiten zur
Verfestigung einer ca. 125 Hekt. langen
Zementrohrkanalstraße in der Reichstraße, im
Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr.
(Amtl. Anz. No. 74, S. 2).

Versteigerung von Delgemälden im Hause Taunus-
straße 11, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 439
S. 10).

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 17. September, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

Table with 5 columns: 18. September, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C.
reducirt.

Wetter-Bericht
des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen
Seewarte in Hamburg.
(Mittheilung des Reichs- und Landeswetterdienstes.)

21. September: Wolfig mit Sonnenschein, windig,
meist trocken.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und
Mond (☾).

Table with 4 columns: Sept., im Süd., im Nord., im West., im Ost. Rows include 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 1. Okt.

Theater-Eintrittspreise.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnl. Preise. Rows include Fremdenloge I. Rang, Mittelloge I. Rang, etc.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.
Dienstag, den 20. September.
208. Vorstellung.

Heimath.
Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Regie: Herr Köhn.

Schwarze, Oberstleutnant a. D. Herr Köhn.
Madge, seine Kinder aus erster Frau Renier.
Marie, seine zweite Frau. Fr. Doppelbauer.

Anguste, geb. von Wendlowski, Fr. Schwarz.
seine zweite Frau.
Franziska v. Wendlowski, deren Schwester. Fr. Ulrich.

Mor v. Wendlowski, Lieutenant, Herr Schwab.
beider Neffe.
Herrlicher, Fr. zu St. Marien, Herr Wolcher.
Dr. von Keller, Regierungsrath, Herr Ballentin.
Professor Bedmann, pens. Ober-
lehrer. Herr Adriano.

von Kiebs, Generalmajor a. D. Herr Jahn.
Frau von Kiebs. Fr. Cordes.
Frau Langherichsdirektor Ulrich, Frau Baumann.
Frau Schumann. Fr. Katschka.
Therese, Dienstm. bei Schwarze, Fr. Koller.
Ort der Handlung: Eine Provinzialstadt.
Zeit: Die Gegenwart.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. Rauch.
Dienstag, den 20. Sept. 19. Abonnem.-Vorstellung
Die 300 Tage.

(L'enfant du miracle.)
Schmauf in 3 Akten von Paul Saboult und
Robert Charbon. Deutsch von Alfred Holz.

In Scene geleitet von Dr. G. Rauch.

Personen:
Elise Moulureux . . . . . Tili v. Soffau.
Georges Durieux . . . . . Rudolf Bartsch.

Große, Architekt . . . . . Georg Ritter.
Bonsamiet, Notar . . . . . Theo Obri.
Professor Barbeug . . . . . Reinhold Vager.
Vertbe, dessen Frau . . . . . Ghr. Koorman.
Lecaleprier . . . . . Gurhan Schulze.

Hernani, Chef eines Detectiv-
büreaus . . . . . Max Ludwig.
Madame de Langarune . . . . . Sofie Schenk.
Schwestern Pauline . . . . . Arthur Roberts.
Hermance . . . . . Sibylla Rieger.
Ein Groom . . . . . Dora Schüg.

Marguerite, Kammermädchen im
Hause der Frau Moulureux . . . . . Wally Wagener.
Eufanie . . . . . Hermine Bachmann.
Baptiste, Diener . . . . . Friedrich Koppmann.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, 21. Sept. 00. Abonnements-Vorstellung
Der Hochtourist.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dienstag, den 20. September.
Morgens 7 Uhr.
Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmel.
1. Choral: „O, dass ich tausend
Zungen hätte.“

2. Ouverture zu „Die diebische
Elster“ . . . . . Rossini.
3. Vom Rhein zur Donau, Walzer . . . . . Kéler Béla.
4. Finale aus „Ariele“ . . . . . E. Bach.
5. Die Sirene, Polka-Mazurka . . . . . Jos. Strauss.
6. Offenbachiana, Potpourri . . . . . Couardi.
7. Die Wachtparade kommt . . . . . Ellenberg.

Abonnements-Konzerte
des städtischen Kur-Orchesters

Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lüstner

Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Mireille“ . . . . . Gounod.
2. Valse mélancolique u. Allegro
di bravura aus d. Gipsy-Suite . . . . . Edw. German.
3. Opern-Maskeball-Quadrille . . . . . Joh. Strauss.
4. Finale aus „Euryanthe“ . . . . . Weber.
5. Ouverture zu „Die Hugenotten“ . . . . . Meyerbeer.
6. Serenade . . . . . F. Picht.
7. Fantasie a. „Die weiße Dame“ . . . . . Boieldieu.
8. Huldigungsmarsch an König
Ludwig II. von Bayern . . . . . R. Wagner.

Abends 5 Uhr:
Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jrmel.
1. Spanischer Marsch . . . . . Brviti-Komrák.
2. Ouverture zu „Martha“ . . . . . Flotow.
3. Brünnetten-Walzer . . . . . Ganne.
4. Balletmusik aus „Der Dämon“ . . . . . Rubinstein.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . . . Mozart.
6. Schlesiens Lieder. Original-
melodien für zwei Violinen . . . . . Nilsa.
He r Konzertmeister v. d. Voort
und Herr Sadony.

7. Nachruf an Weber, Fantasie . . . . . E. Bach.
8. Farandole aus „L'Arlésienne“ . . . . . Bizet.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und größtes Specialitäten-Theater
Wiesbadens.
II. Sensationelles Herbst-Programm!
Jede Nummer ein Schlager!

Spielplan vom 16. bis 30. September.
Heavy-Quintett.
Gesangs- und Tanz-Transformations-Ensemble.
Richard Hunger.

der hier so beliebte schlesische Humorist.
The Erlks.
equilibristische Original-Akt 1. Ranges, Neuheit
auf dem Gebiete der Gymnastik.

Les Bonvells, Musical-Akt 1. Ranges.
Sister Dentler,
amerikanische Excentrics u. Spitzentänzerinnen.
Victor Ritter, Humorist.
Netty Janowsky-Trio,
Acrobatio-Gentlemen-Act.

Kathi und Greil Klett,
Original-Tyrolienne, bestes Duo in diesem Genre.
Duncan und Watson,
Original-Negro-Excentrics.
Preise wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Tägl. Abends 8 Uhr:
Philharmonische Concerte des Wiener
Salon-Orchesters „Hartwig Fahl“.
Hochfeine künstlerische Musik.
Täglich wechselndes Programm. — Entree frei.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiffsstraße 16.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Petersburg. Serie II:
Ober-Panern.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Dienstag: Eine voll-
kommene Frau. Darauf: Das Nachtlager von
Granada. — Mittwoch: Ein Wintermärchen.
Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus.
Dienstag: Das Veilchenmädchen. — Mittwoch: Die
Stimme von Vortici. — Schauspielhaus.
Dienstag: Der einsame Weg. — Mittwoch: Im
weißen Hölzl.

## Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das  
Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Krempenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.  
Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

**Jeder Miether**  
verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins  
E. V.  
Geschäftsstelle: Delaplacestrasse 1.  
Telephon 439. F444

Königlicher Hofpediteur  
**L. Rettenmayer**  
Wiesbaden

Abtheilung für Möbel-Transporte.  
Erstes Haus am Platze.  
**Stadt-Umzüge.**  
Größte Wagen.  
Geschultes Personal.

**Uebersiedelungen**  
von und nach auswärts.  
**Aufbewahrungen**  
für kurze u. längere Zeit  
**Verpackungen,**  
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse  
(neben der Hauptpost).  
Telefon No. 12 u. No. 2376.

Das  
**Wohnungsnachweis-Büreau**  
**Lion & Cie.,**  
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,  
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von  
möblirten und unmöblirten  
Wohn- und Stagenwohnungen  
Geschäftslokale — möblirten  
Zimmern,  
sowie zur Vermittlung von  
Immobilien-Geschäften und  
hypothekarischen Geldanlagen.

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
**Villa Diebricherstr. 47,**  
herrliche Aussicht auf den Rhein und die Pfalz, zu verm. oder zu verkaufen. Preisenerfrage 23.  
**Villa Heinrichstr. 4,** seitler Institut **Die Villa** mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung u. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethstr. 27, B. 261  
Die Villa zum Alleinbewohnen **Wainzerstr. 52,** Ede Lehnstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 60, im Laden. 2659

**Villa Lanzstr. 12 (Kerolth)** comf., enthält 10 Zimmer, Speiseaal, Wintergarten, reichl. Nebenräume, schöne ruhige freistehende Lage, nahe Wald und Straßenbahn, schöner Garten, sehr preisw. zu vermieten, auch zu verk. 2670  
**Villa Wöhringstraße 8** ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 2668

### Kleine Villa

**Weinbergstraße 14** hochherrl., 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiftstraße 24, 1. Etage. Villa m. Garten, 11 Zim. und reichliches Zubehör, elektr. Licht, Centralheizung, ebene feine Lage, für Rf. 4000 zu vermieten.  
**O. Engel, Adolfsstraße 2.**

**Villa** in vornehmster Lage, neu hergerichtet, 13 Zimmer, herrliche Aussicht, prächtiger Garten, elektrisches Licht, Gas, sowie aller Comfort, ganz oder getheilt zu vermieten. Offerten unter **D. 296** an den Tagbl.-Verlag.

### Kleines massives Wohnhaus

mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schön angelegtem Gartengrundstück mit zahlreichen Obstbäumen, ferner ein Stallgebäude, Brunnen und Einfriedigung (nahe einer Haltestelle der elektrischen Bahn) zu vermieten. Das Grundstück eignet sich für Gärtner- oder Fabrikbetrieb. Näh. sub **D. 306** an den Tagbl.-Verlag.

### Geschäftslokale etc.

### Schöner Laden

**Bärenstraße 2** zu vermieten. Näheres bei **Borger.** 8245  
**Bertramstraße 11, P., e.** Werkstätte, ca. 43 qm groß, e. Fließband- od. Lagerkeller, 86 qm groß, Gas u. Wasser eingef., a. 1. Okt. od. sp. zu verm. **Bertramstraße 21** gr. helle Werkstätte (Keller) mit gr. Vorräum, Hof (Gas, Wasser), auf 1. Oktober zu vermieten.

**Bismarckring 2** ist der Laden m. Installations-Geschäfts- od. 2 Ladenzimmern per 1. Oktober oder später zu verm. R. bei **Georg W. Steiger.**  
**Bismarckring 2** sind ausgedehnte Lagerzimmer, geeignet f. Werkst., sowie Kellerzellen f. Weinhandl. geeig., v. 1. Okt. o. sp. zu verm. **G. W. Steiger.**

**Bismarckring 4** schön, ca. 86 qm gr. Büroraum, sowie ca. 100 qm Lager- od. dergl. Räume per 1. Okt. auf od. getr., zu verm. Näh. daselbst.

**Bleichstraße 2** für einen großen Geschäftsbetrieb großer Laden mit Zubehör und Lagerraum, sowie im Hinterhaus große Werkstätten mit elektr. Licht u. Kraftbetrieb eingerichtet, großer Hofraum, per 1. April 1905 zu vermieten, eventl. das Haus zu verkaufen. Näh. daselbst 1 St. 2785

**Bleichstraße 24** Werkstätte, a. als Lagerz., zu o. **Bleichstraße 29** schöner Laden, zu jedem Geschäft geeignet, mit 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten.

**Blücherplatz 2** drei Räume, ebener Erde, m. Wasser, als Werkst. od. Lagerräume, ganz od. getheilt i. zu verm. Näh. Adelsbergstr. 10, D. 4.  
**Blücherstraße 7** Werkst. od. Lager zu verm.

**Laden Gr. Burgstraße 6** mit 2 Zimmern per Oktober zu vermieten. 2655

**Ed-Neubau Gr. Burgstr. 10** sind per Juli oder Oktober 1905 große **Laden-Kolonnaden** zu vermieten. Näh. bei **Karl Schramm, Kaiser-Friedrich-Ring 11, 2.** 8220

### Clarenthalerstraße 6

gr. hell. Laden mit Ladenz., ev. Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 2680  
**Dohheimerstraße 62,** Tiefb., Büroraum, Arbeits- od. Lagerraum für ruh. Geschäft zu vermieten.  
**Dohheimerstraße 64,** Souterrain, sehr hell, mit Toilet u. Keller, als Büroraum oder zum Möbelleinstellen sof. zu verm. Br. 300 M. Näh. B. 1.

**Dohheimerstr. 66** febl. Werkst. (20 qm), eventl. als Lagerz., m. o. ohne 3-3. Et. bill. Näh. 1 links.  
**Neubau Dohheimerstr. 74,** Ede Stillerstr., ist e. Souterrain m. od. o. Wohnung a. 1. Okt. od. sp. zu verm. Näh. Dohheimerstr. 51, 1. 3812

**Dohheimerstraße 84** ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer, eventl. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. 8280  
**Laden mit großen Räumlichkeiten,** in welchem bis jetzt Bäckerei betrieben wurde, für alle Zwecke verwendbar, ist anderweitig per Oktober zu verm. Dohheimerstraße 108. 2916

**Stillerstr. 17** Laden mit Zubehör zu verm. Näheres daselbst.  
**Stillerstr. 17** Werkstätte für ruhigen Betrieb zu vermieten. Näheres daselbst.  
**Erbacherstraße 7** Werkstätte oder Lagerraum, 26 □ M., für 180 M. zu verm. R. 1 Et. 1.

**Friedrichstr. 50** Laden mit 4 Schaufenstern und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres nur 1. Stod. rechts u. Luisenstraße 20. Rechtsanwalts-Büreau. 2671

**Gneisenaustr. 9,** Ede Dorfstr., 14. Automobil-, Lager- u. Keller, zu verm. Näh. Seerodenstr. 80.  
**Gneisenaustraße 27 2-8** Räume, sehr geeignet für Büroraum oder Werkstätte, auf sof. oder später zu verm. Näh. daselbst von 4-7 Uhr. 2596

**Göbenstraße 5** groß. Werkst. oder Lagerraum, eventl. mit Wohn., zu vermieten. 2652

### Göbenstraße 10,

Ede **Berderstraße**, großer Laden u. Ladenzeller ganz oder getheilt mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober oder auch früher zu verm. 2651

**Göbenstraße 10** schöner heller Souterrain-Raum zu vermieten.  
**Göbenstraße** geräumige Souterrain- und Lager- räume, hell und trocken, billig zu verm. Näh. im Bau und Bombenstraße 42.

**Selenenstr. 5** große helle Werkstätte, passend für jedes Geschäft, mit 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wirtschaft.

**Selenenstraße 5** große helle Werkstätte, worin längere Jahre eine Schmiede betrieben wurde, ist als Schmiede- oder Schlosserwerkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wirtschaft.

Der von **Herrn Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Dellmündstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (eh. früher o. später) mit anstehenden großen Lagerräumen zu verm.; das Lokal eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorsahrt, Hofraum und Keller-Räumlichkeiten vorhanden. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 2779

**Serberstr. 21** schöner Laden mit Ladenzimmer v. 1. Oktober zu verm. Näh. Wainzerstr. 14.

### Kaiser-Friedrich-Ring 47

3 Büroraum-Räume und ein feuerfester Raum von ca. 40 □ M., auf für Möbel unterzulegen u. zu vermieten. Näh. Markt rechts.  
**Kellerstraße 17** Werkst., für jeden Betrieb geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten.

**Niederstraße 8,** Neubau, Laden und Werkst., für Regarder eingerichtet, für gleich od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder Bleichstraße 8 bei **Heuz.**

### Großer Laden

mit Entresol **Reichstraße 44,** Ede Mauritiusstraße, per 1. April 1905 zu verm. Näheres **Ph. Heb. Marx,** Leberhandl. 2648

**Laden Langgasse 31** mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 2544

### Langgasse.

**Großer Laden** mit großen Schaufenstern, Comptoir u. großen Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Langgasse 19. 2919

**Mauergasse 8** ein gr. Laden mit Ladenz., anstehenden Büroraum, Werkst. oder Lagerräumen (auch getrennt) auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres Mauergasse 11. 2243

### Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu vermieten:  
**Großer Laden,** ca. 103 □ M., mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Büroraum geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas. Näheres im **Büreau Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 2647

**Mehrgasse 18** Laden zu verm. R. 1. St. 3217  
**Reichstraße 28** e. Werkstätte od. Magazin, mit oder ohne Wohnung, sowie eine Lagerhalle per 1. Januar zu vermieten.  
**Rorichstraße 43** Werkst. o. Lager zu verm. Näh. Seerodenstraße 5. **Haeckchen.**

**Laden Wühlgasse 17,** Ede Sätern-, ca. 30 □ M., u. Ladenz., mit o. o. R. v. 1. Okt. o. sp. zu verm. R. 3. Haus. 3063  
**Rerostr. 20** schöne Werkst. od. Lagerz. sof. zu verm.

### Nerostraße 32

geräumiger Laden zu vermieten. 2646  
**Nerostraße 34** geräumige Werkstätte zu verm.  
**Neugasse 4** Laden mit oder ohne großen Magazin auf gleich od. später zu verm. R. b. **Heb. Weygandt,** daselbst. 2645

**Niederwaldstr. 7, P.,** geräumige große Lager- räume, ev. i. ruh. Gesch. als Werkstätte geeig. Daselbst große helle Kellerräume sof. zu verm.

**Niederwaldstraße 7,** nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Kap.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 3311

**Oranienstr. 22** Laden mit 2-Zimmerwohn., Friseur-Geschäft, per 1. Oktober zu verm. Preis 500 M. Näheres bei **West.** 3214

**Raunthalerstraße 7** (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 2644  
**Rheingauerstraße 3** Laden mit Nebenräumen, event. m. Wohn., für Drogerie sehr geeignet, zu verm. Näh. daselbst **Baubüreau.** 2551

**Werkstätte** für ruhigen Betrieb zu verm. Rheingauerstraße 3, **Baubüreau.**  
**Reichstr. 4** schöne helle Werkstätte zu vermieten.  
**Radesheimerstr. 19** heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Büroraum auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2643

### Schöner Laden

mit Ladenzimmer, geräum. Keller, eventl. schön 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, Ede der **Radesheimer- und Raunthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 2669

**Scharnhorststraße 16** Lagerraum zu vermieten.  
**Schierkeimerstraße 16** Werkstätte zu vermieten. Laden mit Einrichtung und Ladenzimmer per sofort zu verm. **Schierkeimerstraße 17.** 2642

**Schwalbacherstr. 17** ist der Laden, worin seit Jahren Schnellholerei betrie. wird, a. 1. Jan. 05 andern. zu verm. R. **Dohheimerstr. 21, 8.** 3883  
**Schwalbacherstraße 30,** Gartenhaus, ist der 2. Stod. (ca. 140 □ M. groß), als Lager oder für Confections-Geschäft geeignet, zu verm. Auch eine Werkstätte das. zu verm. Näh. daselbst. F488

**Schwalbacherstraße 30** groß. Raum, 2 Etage, Gartenhaus, als Lager oder für Confection geeignet, zu vermieten. Näheres im Haus. F488

**Gewerbshalle, 21. Schwalbacherstr. 10,** großer Laden mit Wohnung, 1 Canal (185 □ Mtr. gr.) u. 1 bo. 60 □ Mtr. gr., große Werkstätte u. Lager- räume im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres **Kaiser-Friedrichring 31, 8. St.** 3208

**Neubau Noll, Ede Seeroden- und Roonstraße,** sind Laden für Bäder, Metzger und Consum- geschäft (sehr gute Lage) per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst u. **Bismarckring 9.** 2413

**Seerodenstr. 9** helle Sout.-Werkst., ca. 40 □ Mtr., s. 1. Okt. od. sp. zu verm. R. **Steing. 12, 1.**  
**Walramstraße 27** Laden mit Ladenzimmer per sofort oder später zu vermieten. 3200

**Webergasse 50** schöne Werkstätte zu vermieten.  
**Wellrichstr. 37** Laden m. u. ohne Wohn. p. gleich od. später zu verm. Näh. **Frankenstr. 19, 8.**  
**Wellrichstraße** Werkst. auf 1. Oktober zu verm. Näh. **Frankenstraße 19, 8.**

**Neubau Ede Wellrich- und Selenenstraße,** Laden in der Selenenstraße, ep. mit Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Bismarckring 34, 1. Treppe links.** 3284

**Wellrichstraße 10** große helle Räume, zu Werkstätten od. Lagerräumen geeignet, sowie ein gr. Lagerkeller zu vermieten. Näh. daselbst **Vorderhaus** Part.

**Wörthstraße 1a** ist der seit längerem Jahren v. **Herrn Zeulberger** bewohnte Metzgerladen auf Oktober anderweitig zu verm. R. **Glöden.** 1289

**Wörthstraße 17** schöner Laden oder Friseur- u. m. Wohn. zu vermieten. Näheres daselbst. 2 St. r., und **Reichstraße 5.** 2015

**Wörthstr. 27** schöner Laden mit Ladenzimmer u. 2-Zimmer-Wohn., in welchem ein flottgehendes Colonialwaarengesch. betrieben wird, auf 1. Okt. andern. zu verm. Näh. 1. Et. bei **Rüdert.** 2218

**Wörthstraße 29** Laden (300 M.) zu vermieten.  
**Großer Laden** mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **May, Blücherplatz 3, 2. Et. rechts.** 2640

**Kleiner Laden** mit Wohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. **verläng. Blücherstr. 17, Neubau,** oder **Blücherplatz 3, 2 r., bei May.** 2246

**Werkst. mit 2 ev. 3-Zim.-Wohnung** auf 1. Okt. zu verm. Näheres **Neubau verläng. Blücherstr. 17** od. **Blücherplatz 3, 2 r., bei May.** 2245

**Große helle Werkstätte,** eventl. mit Wohnung, per 1. Oktober zu verm. Näh. **Blücherplatz 3, 2 r.** mit **Wohnung, v. 1. Oktober** zu vermieten. Näheres **verläng. Blücherstr. 17** od. **Blücherplatz 3, 2 r.** Werkst. mit 2 ev. 3-Zim.-Wohn. a. 1. Okt. zu verm. R. **verl. Blücherstr. 17** od. **Blücherplatz 3, 2 r.**

**Werkstätte,** auch als Lagerraum, mit Lagerplatz zu verm. Näh. **Dohheimerstr. 101a** bei **Jeug.**  
**Laden,** in welchem lange Jahre ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft betrie. wurde, ist anderweitig bis 1. Jan. z. verm. Näh. b. **Hr. Peter Seibel, Wwe., Feldstr. 19.**

### Großer Lagerraum oder Werkstätte

nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. **Friedrichstr. 8** bei **Hrn. Top. Bremser** od. beim **Besitzer Wühlstr. 10a, 8.** 2688

**Laden**  
mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres  
Salmundstraße 11.  
**Gute trockne Werkstätte oder Lagerraum**  
zu vermieten Herberstraße 9.

**Schöner Laden**  
mit Wohnung, leich. als Colonialwaren, betr. per  
1 Okt. zu verm. Näh. Herberstr. 12, 1. 2637

**Arbeitsräume** oder Lagerräume zu ver-  
mieten Zahnstraße 6, 1 St.  
soeben neu eingebrochen, nach der  
**Laden, Albrechtstraße, Ecke Burgstraße**,  
sofort oder später zu vermieten. Näh.  
Karlstraße 44, R. b. Mugele. 2905

Laden o. Büroräume, auch f. Friseur u. Barb.,  
sehr geel., ca. 80 qm gr., in sehr gut gel.  
Geb. a. a. sp. d. R. Körnerstr. 8, P. 1. 2411

**Schöner heller Laden** mit größerer  
od. kleinerer Wohnung, event. auch  
mit Lager, od. Werkst. auf Okt. od. später zu  
verm. Näh. Burgstraße 6, Laden.

**Laden per 1. Okt. 1904**  
zu vermieten. 2632  
Park-Hotel.

**Laden,**  
125 qm., zwei große  
Schaufenster und Schau-  
läden, Elektr. und Gas,  
Centralheizung, p. 1. Okt.  
Näh. Bureau Rheinstr. 35.

**Schöner geräumiger Laden,**  
speziell der Lage wegen für Feilwarengeschäft geeignet.  
Näh. Naumburgerstraße 8, Bureau. 2638

**Der Laden**  
von Herrn Müller,  
**Webergasse 3,**  
neben Kassauer Hof, ist per 1. Oktober zu  
vermieten. Näheres 2600  
**D. Stein, Webergasse 3.**

**Photographisches Atelier**  
mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten.  
Näheres Bureau Wilhelmstraße 54. 2638

Der seither von der Firma  
**D. Stein innegehabte große**  
**Laden**  
mit mehr. groß. anstehenden  
Räumen ist per 1. April 1905  
zu vermieten. Näh. 2599  
**D. Stein, Webergasse 3.**

Weggerladen nebst allem Zubehör und 3-Zimmer-  
Wohnung in guter concurrenzfreier Lage an  
thätigen Wegger zu vermieten. Zu erf. im  
Tagbl.-Verlag. 2546 Tq

**Gr. Ladenlokal**  
mit Soufal in bester Lage der Bellringstraße  
per 1. Oktober zu vermieten. Etwaige  
Wünsche können, weil Neubau, noch herück-  
sichtigt werden. 2634  
**Freih. Bernstein, Bellring-Druckerei.**

**Ein gutgehender Weggerladen**  
in vorzüglicher Lage der Stadt zu vermieten.  
Schriftliche Anfragen richtet man u. B. 306  
an den Tagbl.-Verlag.

**Waldstraße an Dohheimerstr.,**  
Nähe Bahnhof,  
**Werkstätten m. Lagerräumen**  
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb  
geeignet (Gaszuführung), in äußerst bequemer  
Verbindung zu einander, per sofort oder  
später zu vermieten. Näheres im Bau oder  
Baubüreau Rheinstraße 42. 2631

**Mainz.**  
**Laden zu vermieten.**  
In bester Lage der Schusterstrasse, Haltestelle  
4, elektr. Bahn, ein mittelgroß. Laden  
mit 2 modernen Schaufenstern, Ladenzimmer,  
mit oder ohne Lagerraum, event. Wohnung,  
per Frühjahr 1905 preiswert zu vermieten.  
Offerten sub F. 2 H. 4099 an Rudolf  
Hesse, Mainz. (F. Mz. 4099) F 141

**Langjähr. gutach. Bäckerei in Mainz** sof-  
zu vermieten. Näh. Sonnenberg bei  
Wiesbaden, Wiesbadenerstraße 35.

**Für Buchmacherinnen**  
ist in bester Lage in Bingen ein schöner Laden  
mit Zimmer sofort zu vermieten. Offerten  
unter O. 310 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnungen von 8 und mehr**  
Zimmern.

**Adolfsallee 12, 2. St., 8 gr. Zimmer**  
mit gr. Balkon und reichl. Zub.  
per 1. Oktober zu vermieten. Garten vor und  
hinter d. Hause. Näh. Langgasse 19. 2683

**Vierstädterstraße 6 herrschäftl. Etagenwohnung**  
von 8 Zimmern mit Zubehör (Centralheiz.), evtl.  
m. Stall für 3 Pferde, alsbald zu verm. Näh.  
dieselbst im Baubüreau. 2693

**Clarenthalerstr. 2, d. b. Ringkirche, Nähe der**  
elektr. Bahn (kein Laden u. l. Hinterh.), sind  
herrschäftl. Wohn., 1., 2. u. 3. St., best. aus  
11 gr. Räumen, 2 Bädern, 2 Kellern, 4 Balk., u.  
sonstigem reichl. Zub., i. Br. v. 2300-2700 Mk.  
al. oder sp. zu verm. Näh. das. 3250

**Etzingerstr. 17 elegante Wohnungen,**  
mit reichlichem  
**9 Zimmer** Zubehör, für  
**1800, 1900 und 2000 Mk.**  
zu vermieten. Näheres daselbst oder  
Seerobenstraße 32, 1. Lendle.

**Erbacherstraße 2, Ecke Ballenstraße, 1. St.,**  
8 Zimmer mit allem Comfort und reichlichem  
Zubehör gleich oder später billig zu vermieten.  
Näh. daselbst. 2634

**Sildstr. 5, in nächster Nähe des Kurparks, hoch-**  
herrschäftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout.,  
enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort  
oder später zu vermieten. Näh. G. Birk,  
Maurermeister, Bertramstr. 7. 2884

**Humboldtstraße 8 herrschäftl. Hochpart.,**  
8 Zim. u. reichl. Zubehör.  
Näh. Uhlendstr. 10 (10-12, 2-4 Uhr). 1608

**Kaiser-Friedrich-Ring 22,**  
Ecke Adelheidsstraße, schönste Lage des Rings, ist  
die 1. Etage, bestehend aus 9, bezw. 10 Zimmern,  
auch geth. zu 4 und 5 Zimmer, mit reichlichem  
Zubehör auf 1. Oktober preiswerth zu verm.  
Ankunft in der Wohn. 2685

**Kaiser-Friedrich-Ring 39, Echhaus,**  
Pel-Etage und 2. Etage, hochh. 9-Zimmer-  
Wohnung, bar. ar. Speisekab., Küche mit  
Küchenraum, Speisek., Bad, Fremdensim.,  
4 Erker, 4 Balk. und reichl. Zub., preis-  
werth zu verm. Centralheizung, Vertheilung-  
anlage, 2 Eisenb., Gas, elektr. Licht, Herd  
für Kohlen- u. Gasfeuer, w. Wasser, sowie  
compl. Badzimmer vorh. Näh. daselbst u.  
Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. I. 2688

**Philippbergstraße 17/19, 1. St., 8 Zimmer,**  
Bad, Garten zc. zum 1. Oktober zu vermieten.  
Näh. 2. Etage rechts. 2692

**Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47**  
herrschäftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl.  
Saal von 46 qm., mit allem Comfort der  
Nezeit ausgestattet, zu vermieten. Automobili-  
Remise zu verm. Näheres Parterre rechts. 2687

**Neubau Linsenstraße 25**  
ab 1. Oktober zu vermieten:  
**Dritte Etage,**  
bestehend aus 8 herrschäftl.  
Zimmern, Badecabinet, Küche,  
Speisekammer, 2 Closets, sowie  
3 Kammern im Dachboden; versehen  
mit allem Comfort der Nezeit,  
Centralheizung, elektr. Licht,  
Leucht-, Koch- u. Heizgas u. l. w.  
Separate Dienerschaftstreppe.  
Zu erfragen im Bureau Gebr.  
Wagemann, Linsenstr. 25, 2690

**Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. u. 3. Etage,**  
bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons,  
Erker und reichlichem Zubehör per sof. zu verm.  
Näh. bei dem Eigenthümer daselbst 1. St. 2688

**Kirchgasse 43,**  
Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit  
allem Comfort und reichlichem Zubehör, geeignet  
für Kerze und geschäftliche Zwecke, sofort  
zu verm. Näh. Bureau Adelheidsstr. 2, P. 2639

**Niederwaldstr. 7 (nächtl. Kaiser-Friedr.-R.) hoch-**  
herrschäftl. 9-Z. Wohn., neuzeitl., hohelieg. Innen-  
decorat. u. Gemischt, Parkett u. Vinyl-Bel., Bad,  
electr. Licht, sehr gel. für hoh. Offiz. (ev. Stalla.  
u. Burkenwohn.). in ev. Br. i. d. v. R. B. 3296

**Villa Fröh Neuterstr. 10: 8 Zim., Central-**  
heizung, elektr. Licht, W. 3600 (m. Stall W. 4000)  
zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 3238

**Rheinstraße 32**  
ist die erste Etage, 3 Zimmer, Bad,  
ar. Veranda u. reichl. Zubehör auf  
Oktober zu vermieten. Näheres  
2. Etage. 2633

**Säckermeisterstraße 18 herrschäftliche Wohnung,**  
9-10 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der  
Nezeit entsprechend, zu verm. 2634  
Die von Herrn Rechtsanwält Frey bewohnte,  
an der Adolfsallee belegene Parterre-  
Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern und  
Zubehör, ist sofort oder per 1. Januar 1905 zu  
vermieten. Näheres daselbst. 3255

**Wohnungen von 7 Zimmern.**  
**Adelheidsstr. 46 herrschäftl. Wohnung, 1. u. 2. St.,**  
von 7 Zim., Bad, Balkon, 2 Trepp., 2 Closets,  
billig zu vermieten. 1. St. jederzeit einzulieben.  
2. St. v. 8-6 Uhr. Näh. bei Fr. Leichter,  
Hinterh. d. Thor. 3206

**Adolfsallee 22,**  
hochherrschäftliche Bel-Etage (Sonnenseite),  
von 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, Speise-  
kammer, Bad, Kohlenaufzug, 4 Manfarden, ist  
sofort oder später an ruhige Mieter zu ver-  
mieten. Auskunft erteilt Franz-Adolfstraße 2,  
Bart. (Neurothal). 2698

**Adolfsstraße 10,**  
2. u. 3. St., je 7 Zimmer,  
2 Manfarden und Badzimmer auf sofort  
oder später zu vermieten. Näh. Parterre  
daselbst. F 241

**Adolfsstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh.**  
auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 2699

**In der Ringkirche 7 herrschäftliche**  
Wohn. v. 7 Zim. mit reichl. Zub. p. sofort  
o. 1. Okt. zu verm. Näh. Bohn-Rachweib.  
Lion & Cie., Friedrichstraße 11. 2889

**Gr. Burgstraße 9**  
Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör per  
sofort oder später zu vermieten. 2701

**Dohheimerstraße 35, 1. Etage, 7 Zimmer und**  
Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Mieth-  
preis 1200 Mk. Näheres daselbst bei Herrn  
Esser, 2. Stod. 2241

**Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit**  
großer Veranda nebst allem Zubehör per Oktober  
zu vermieten. Näheres Parterre. 2702

**Friedrichstraße 3**  
3. Etage, 7 Zimmer, Küche,  
Badestim. nebst Zu-  
behör auf sofort od. 1. Oktober zu verm.  
Näh. das. Gartenhaus Part. links. 2708

**Friedrichstraße 5, Ecke Delaspestr., 2. Etage,**  
schöne Wohnung von 7 ar. Zimmern, Bade-  
zimmer u. r. Zubehör auf 1. Oktober zu verm.  
Näh. u. G. Voltz, Delaspestr. 1, Lad. 3219

**Friedrichstraße 5,**  
nächtl. der Wilhelmstr., Echhaus, 1. Etage,  
7 helle große Zimmer, Badest., 2 vorbr.  
Erker, 1 Balkon, Kautreppe, 2 Closets und  
reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh.  
u. G. Voltz, Delaspestr. 1, Laden. 3218

**Friedrichstraße 19,**  
neben dem neuen Polizeigeb., 1. Etage,  
7 Zimmer, event. 9, und Zubehör, mit  
allem Anford. der Nezeit comfortabel  
einger., per 1. Oktober, event. früher, zu  
vermieten. Näh. Part. 2705

**Gutenbergplatz 2,**  
Nähe Adolfsallee u. electr. Bahnhaltstelle,  
sind hochherrschäftl. 7-Zimmer-Wohnungen  
mit prachtvoller Aussicht zc. zu vermieten.  
Näheres Parterre. J. Brühl. 2708

**Humboldtstraße 11**  
herrschäftliche Hochparterre-Wohnung, best. aus  
7 Z. und reichlichem Zubehör, Gas und electr.  
Licht, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
bei dem Eigenth. das. Apotheker Bothe. 2709

**Kaiser-Friedrich-Ring 34 sind schöne 7-Zim.-**  
Wohnungen zu sehr billigen Preis zu vermieten.  
Näheres daselbst Parterre oder 1. Stod. 2710

**Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, 1. und**  
2. Stod., herrschäftliche 7-Zimmer-Wohnung  
zu vermieten. 2373

**Kaiser-Friedrich-Ring 48 ist die Part.-Wohnung,**  
7 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh.  
nebenan No. 50, Part. 2711

**Kaiser-Friedr.-Ring 65**  
sind hochherrschäftliche Wohnungen, 7 Zimmer und  
1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reich-  
liches Zubehör, sofort od. später zu vermieten.  
Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 2712

**Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. St.,**  
Wohnung, hochherrschäftl. Ausstattung, von  
7 ar. Zimmern, Bad, Erker und Balkons,  
per 1. April 1905 oder früher zu vermieten.  
Näh. in der Wohnung selbst oder nebenan  
Baubü. Schwank. 3354

**Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschäftliche**  
Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl.  
Zubehör Verlegung halber zu vermieten. 2714

**Oranienstraße 15,**  
1. Etage, 7 große Zimmer nebst  
Zubehör billig zu vermieten. Näh.  
Parterre daselbst. 2718

**Rheinstraße 70, 3. Alleeite, schöne, neu her-**  
gerichtete 7-Zimmer-Wohnung mit großem glas-  
bedecktem Balkon, Speisekammer, Badecabinet,  
3 Manfarden, 2 Kellerrabteilungen, Rügebrand  
der Balkendecke, des Trockenplatzes, des Trof-  
speichers sofort, event. auf 1. Okt. zu verm. 2300

**Rheinstraße 33 Wohn. im 2. Stod., 7 Zimmer,**  
Küche, Bad u. Zubehör, auf 1. Okt. sehr bill. zu  
verm. Anz. von 12-1 und 4-6 Uhr. 2719

**Rheinstraße 97 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer,**  
Küche, Bad und Zubehör, zu vermieten. Näh.  
Rheinstraße 95, 2. 3331

**Taunusstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage links,**  
bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer,  
Bade-Einrichtung, üblichem Zubehör, per 1. Okt.  
zu vermieten. Zu besichtigen 11-12, 3-6 Uhr.  
Näh. daselbst od. bei Herrn Carl Philipp,  
Dambachthal 12, 1. 2720

**Villa Victoriastraße 13**  
Hochpart., 7 Zim., Gas, electr. Licht, reichl.  
Zubehör zc., per 1. Okt. zu verm. Adolf  
Limbarth, Ellenbogenasse 8. 3213

**Landhaus Victoriastraße 47**  
elegante sehr geräumige Bel-Etage von 7 Zimmern  
und reichlichem Zubehör mit Centralheizung und  
elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von  
11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 3231

**Waldmühlstr. 15 (Södenlage)**  
hochherrschäftl.  
7-Zimmerwohn., Bel-Et., reichl. Zubehör, mit  
parfürtigen Garten, sehr preiswerth zu verm.  
Näh. daselbst Nachm. 4-7 Uhr. 2721

**Wilhelmstraße 15,**  
Bel-Etage, Alleeite, herr-  
schäftliche Wohnung von  
7 Zimmern mit reichem Zu-  
behör per 1. Oktober zu verm.  
Näh. Baubüreau Schellenberg,  
Wilhelmstraße 15. 3280

**Wohnungen von 6 Zimmern.**  
**Adelheidsstraße 48**  
ist die erste Etage, bestehend aus 6 Zimmern  
(große Veranda) mit allem Comfort und  
Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
daselbst bei Hrk. Sandverwalter. 2729

Wegen plötzlicher Verfassung wird die Wohnung  
**Adelheidsstr. 30, 3. Etage, 6 Zimmer, zum**  
1. Oktober frei. Näh. Parterre. 3296

**Adelheidsstraße 33 6-Zimmerwohnung per**  
sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst  
oder Oranienstraße 54, 3. 2730

**Adolfsallee 47 ist die Bel-Etage zu vermieten.**  
6 Z., 1 Badest., 2 ar. Kaut. zc., Mitten der  
Baucht., d. Bleichpl. u. Trockenpl. 2732

**Adolfsallee 59 schöne Hochpart.-Wohn. von**  
6 Zimmern, großer Balkon, Vorg. auf gleich,  
event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Büreau  
daselbst, Sont. 2733

**Ecke Adolfsallee und Ullrichstr. 17 ist die**  
Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern  
u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.  
Anzusehen Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.  
Näheres Parterre rechts. 3316

**Alexandrastr. 15, Ecke,**  
und Mosbacherstraße 5 sind herrschäftl.  
Wohnungen von 6 u. 5 Zim. (Fremdenzim.) m.  
reichl. Zubehör sof. zu verm. Näh. das. 2734

**Altenstraße 13, Bel-Etage, 6 Zimmer mit**  
Bad, reichlichem Zubehör, Widmung des  
Gartens, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.  
bei Lion und Lebrstraße 15, 1. 3239

**Vierstädterstraße 9, vordere Villa, Wohnung v.**  
6 Zimmern für Oktober zu vermieten. Anzuseh.  
von 10-2 und 1/6-7 Uhr. 2173

**Bismarckring 6, Neubau Rossemer, Wohn-**  
ungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör,  
der Nezeit entsprechend ausgestattet, per sofort  
od. später zu verm. Näh. daselbst Hochpart. 2736

**Bismarckring 18 herrschäftl. 6-Z. Wohnung mit**  
reichl. Zub., Garten, Electr. Bahn-Haltst. 2737

**In der Villa Bingert-**  
straße 2 sind 2 Wohnungen von je  
6 Zimmern mit Zubehör,  
der 2. Stod. sofort, das Hochparterre ebenfalls  
sofort oder später zu vermieten. 2735

**Clarenthalerstr. 1,**  
Echhaus an der Ringkirche, ohne  
Hinterhaus, 6, 5 und 4-Zimmer-  
Wohn., comfortabel eingerichtet, auf  
al. od. sp. billig zu verm. 2685

**Emserstraße 57 Landhaus, herrschäftl. 6-Zim.-**  
Wohnungen mit Erker, Veranda, Balkon,  
2 Manf., 2 Keller, Kohlenaufzug, per 1. Oktober  
zu verm. Näh. daselbst. 3279

**Friedrichstraße 48, 1,**  
schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons,  
Badeeinrichtg. u. all. Zubehör, sofort od. später  
zu verm. Besonders für Kerze geeignet.  
Einzuf. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 2740

**Geisbergstrasse 46,**  
in sehr schöner Lage, ist eine herrschäft-  
liche Wohnung von 6 schönen Zimmern  
mit grossem Balkon, Küche und Neben-  
räumen zu vermieten. Gartenbenutzung.  
Näheres bei Joh. Kirchholtes,  
Webergasse 2. 2566

# Friedrichstr. 38,

nahe der Kirchgasse.  
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Frontispizzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. s. w., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 2739

## Moritz Herz & Co.,

Möbel- und Innendecorationen,  
Friedrichstraße 38.

**Goethestraße 3,** 3. Etage, 6 herrschaftliche Zimmer, Bad, 2 Balkone, reichliches Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2731  
**Goethestr. 4** herrsch. eleg. Hochpart., 6 Zimmer, Bad, 2 Balk., Garten, gr. Küche u. r. Zub. 3299  
**Goethestr. 5,** B., eine gr. herrsch. 6-Zimmer-Wohn. m. allem Zubeh. ist p. 1. Okt. u. s. v.  
**Goethestr. 6,** Barriere, ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterhof, Bad, Gartennutzung und sonstigem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Ansehen am Nachmittag, Auskunft in der Wohnung. 2742

## Herrngartenstraße 15,

2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Barriere. 2743

**Herrngartenstr. 17,** 1. Et., 6 Z. u. reichl. Zubeh. a. Okt. zu verm. Näh. Biem.-R. 9. b. Koll. 3330

## Humboldtstraße 11

herrsch. 3. Etage, bestehend aus 6 Z. u. reichlichem Zubehör, Gas und elektr. Licht, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer bei. Ansdorfer Bothe. 3348

**Kaiser-Friedrich-Ring 15** Wohnung im 2. St., mit 6 Zimmern und reichl. Zubeh., zu verm. Näheres im 3. Stock. 3228

**Kaiser-Friedrich-Ring 18,** 2. große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 2207

**Kaiser-Friedrich-Ring 28,** Bart. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung, je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubehör, zu vermieten. Näh. 1. St. 2744

**Kaiser-Friedrich-Ring 39,** Wohnhaus, Hochpart. 6 Zim., Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 1 Keller, 2 Balk., reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralf., Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, 2 Sitzengeh. vord. Näh. daselbst und Kaiser-Friedrich-Ring 52, Bart. 2745

## Kaiser-Friedrich-Ring 53

herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, drei Mansarden, Kaufstreppe, Personenaufzug und Zubehör, sofort zu vermieten. 3256

## Kaiser-Friedrich-Ring 57

herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. Barriere. 2084

**Kaiser-Friedrich-Ring 64,** Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage. 2746

## Kaiser-Friedrich-Ring 66

Bart. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per bald oder später zu billigem Preis zu verm. Näh. 1. Etage. 2747

## Kaiser-Friedrich-Ring 72,

Bel-Etage, 6-Zimmer-Wohnung nebst Bad und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Architekt J. J. Weber, Erbarchstr. 5. 2335

**Kaiser-Friedrich-Ring 88,** 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör zu vermieten. 3278

**K.-F.-R. 90,** zw. Morigstr. u. Adolfsall. gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Ansg. u. 2 Uhr ab. Näh. das. Bart. 3349

## Kaiser-Friedrich-Ring 92

ist die Bel-Et., bestehend aus 6 Zim. und reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., zu vermieten. Näh. das. Bart. oder Scharndorferstraße 1, 3. St. 2748

## Kirchgasse 6,

2. e. schöne elegante 6-Zimmerwohnung mit Balkon p. 1. Oktober sehr preisw. zu verm. 2902

**Kirchgasse 10,** 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 2887

**Kirchgasse 27,** 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Keller, Manl. u. Keller per 1. Okt. 2749

In eleganter Villa, **Kanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 2752

**Kanzstr. 39,** unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 6 Zimmer, zu vermieten. 2625

**Zefingstraße 12 (Zwei-Etagen-Villa)** schöne Etage mit 6 Zimmern, Badzimmer, großer Veranda, Küche und mehreren Kammern, auch Gartennutzung, per 1. Oktober cr. zu verm. Näheres daselbst beim Hausmeister. 3338

## Hochherrsch. billige Wohnung

**Luxemburgplatz 3** mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badzimmer, 3 Mansardenzimmer, 3 Balkone, Schiebethüren, Parquet u. 1450 Mk. Näheres im Hause 2. Stock. 2814

**Morigstraße 39,** 2. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 2753

**Müllerstraße 1,** Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. 2. Et. 2764

**Neudorferstraße 4** zwei schöne Logis, 6 große Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gefunde Lage. 2765

**Neugasse 24,** 1. Et., 6 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. bei Grether. 2756

**Nicolaststr. 28** herrsch. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm. 2767

**Nicolaststraße 29,** 2. Et., 6 Zimmer, Bad, zwei Balkone und Nebenr., Koblensaufzug u., auf 1. Oktober zu vermieten. 2768

**Rheinstr. 66** ist eine Wohn., 2 St. hoch, 6 Zim. mit Zub., auf Okt. u. v. Rheinstr. 71, 3. 2760

**Rheinstr. 92** neu hergerichtetes hochherrsch. Barriere-Wohnung, 6 große Zimmer u. Zubehör, zu verm. 2339

**Rüdesheimerstraße 14,** Ecke der Rautenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2 und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Bart. 2761

**Rüdesheimerstraße 16** 6, 5, 4 Zimmer mit Küche, Speisekammer, Bad, Koblensaufzug, elektrisches Licht, Koch-, Leucht- und Heizgas, Centralheizung u. s. w. zu vermieten. Näh. daselbst oder Morigstr. 41. 2762

**Scharndorferstr. 4,** Scharndorferstr. 1. u. 2. Et., 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, per sofort billig zu vermieten. 2681

**Schlichterstr. 7, erste Etage,** 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 2763

**Schlichterstraße 10** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Okt. u. s. v. Näh. Bart. das. 2613

**Schlichterstraße 18,** 3. schöne 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Bart. 3045

**Tannstr. 53** ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Koblensaufzug, 2 Balkone, Bad, Elektrisch und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 2764

**Im vorderen Nerothal, Wilhelmstr. 3,** ist die 1. Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 2918

**Wilhelminenstraße 10, Hochp.,** herrsch. 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Balk., Bad, elektr. Licht, Garten, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dr. Burgstr. 10, im Kunstgeschäft. 2766

## Brachvolle 6-Zimmer-Wohnung

Umstände halber sofort zu vermieten u. zu beziehen unter Preis Nicolaststr. 33, 2. Röh. bei Heurich, Goethestraße 1.

## Wohnungen von 5 Zimmern.

**Adelheidstraße 10,** 1. Et., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Gas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 1. St. 2778

## Adelheidstr. 15, Südl.,

vis-à-vis Adolfsallee, ist die 2. Etage, 5 Zimmer und reichliches Zubehör, an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. St. 8061

**Adelheidstr. 37,** 2. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Bart. 2781

**Adelheidstraße 65** Barriere-Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör zu verm. Ansehen von 10-12 und 4-6 Uhr. Näh. 2. St. 2783

**Adelheidstraße 76** herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkone, ein H. Zimmer, Keller, Bad, Koblensaufzug, 2 Manl., Frontispiz, 2 Keller u. s. w., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barriere. 3277

**Adelheidstraße 77** ist die Barriere-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 2784

**Adolfsallee 6,** 1. Stock, 5 Zimmer, mit großem geschlossenem Balkon, Küche u. reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Beschichtigung von 11 1/2 bis 1 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Ludwig Hess, Weberstraße 18.** 2786

**Arndstr. 1** eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkonen, Bad und Zubehör zu vermieten. 3044

**Arndstr. 2,** 3. Et., schöne 5-Zim.-Wohn., Bad, 2 Balkone, zu verm. Näh. das. 3. St. 1. 2787

**Arndstraße 8** herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 2788

**Bismarckring 1,** Ecke Dogheimerstraße, schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, Keller u., per 1. Oktober zu verm. Näh. 1. Etage r. 2789

**Bismarckring 9** ist die von Herrn Hauptmann **Merwig** innegehabte 5-Z. Verlegungshalber p. 1. Okt. zu v. N. 1. St. b. **W. Noll.** 3238

**Bismarckring 20,** Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 Zim., 3 Balkone, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., fol. od. später billig zu vermieten. Näheres Bart. rechts. 2791

**Bismarckring 21,** 1. od. 3. Et., sehr geräum. 5-Z.-Wohn. mit allem Zub., der Neuzeit entsprechend einger., Bad, 2 Balkone, Koblensaufzug, Kalt- u. Warmwasserleitung u. auf 1. Oktober preisw. zu verm. Freie Lage, kein Hinterhaus, Haltestelle d. Straßenbahn. Näh. 1 r. 2792

**Bismarckring 25,** 1. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde, Keller per Oktober zu vermieten. Näheres im Galloren. 2550

**Clarenthalerstr. 2,** b. d. Ringkirche, nahe Haltestelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. f. Hinterh.), sind herrsch. 1. u. 2. n. 2. n. 3. St., bestehend aus 5 ger. Zim., Bad, Keller, Balkone, Küche u. Waschk., am Kochherd angebr., d. d. Koblensaufzug, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Manl., 2 Keller, 3 Preise u. 1100-1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näh. das. 3249

**Neubau Clarenthalerstraße 5** sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 2794

**Dambachthal 3** fünf Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör weggelassen auf 1. Okt. zu vermieten. Beschichtigung täglich 10-12 und 3-5 Uhr. Näh. Bart. Preis 1080 Mk. 2795

**Dogheimerstraße 10** 5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau und Wohnung, zu vermieten. Kftermiethe gestattet. Näh. 2 St. 2796

## Dogheimerstr. 17

ist eine schöne 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 19. 3251

**Dogheimerstraße 29,** Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 2610

## Dogheimerstr. 49,

nahe am Ring, Bel-Etage, geräum. 5-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. preiswerth zu verm. Näh. das. Bel-Et. oder Rautenthalerstraße 6, 3 r. 3276

**Dogheimerstraße 60,** 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu verm. Näheres Barriere. 2798

**Dogheimerstraße 64,** 3. schöne lustige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, ebenf. mit Miernachsch. Näheres Anwaltsbüro Adelheidstraße 23, Bart. 2799

In meinem Neubau **Dogheimerstraße 84,** Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 2800

**Ph. Schweissguth, Rüdesheimerstr. 14.**

## Neubau Dogheimerstr. 106,

v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, fol. od. sp. preiswerth zu verm. Näh. 1. St. Keller. 2801

**Drudenstraße 5,** Abb. B., 5 Zim., wovon 1 B. ev. für Bureau geeignet, für 750 Mk., auf Okt. zu verm. Näh. Dreiweltenstraße 8, P. 1. 2802

**Emserstraße 32,** 2. elegante Wohnung, 5 Zim., Preis 1500 Mk., zu vermieten. 2803

**Emserstraße 37,** 1. Et., 5-6 Zimmer, drei Balkone, Garten, reichliches Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Bart. links. 2804

**Emserstraße 42,** 1. 5 Zim. u. Zubehör, Babes, Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 2805

**Emserstr. 47,** herrliche freie Lage, Haltest. Emserstr. 49, der elektr. Bahn, Bel-Etage, je fünf Zimmer, 1 versch. Balkon, Küche, Keller, Manl., ev. mit Gartenanteil, weggelassen auf 1. Okt. u. s. v. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter **Neugebauer** in Nr. 47. Einsichtnahme an Wochentagen 10-12 Uhr, 2-5 Uhr Nachm. 2806

**Erbarchstr. 2,** Ecke Walluferstr., eine herrsch. 5-Zim.-Wohnung (2. Etage), (1. Etage), komfortabel, billigst zu vermieten. Näheres daselbst Bart. 3275

**Erbarchstraße 3** ist die herrsch. Wohn., fünf Zimmer, der Neuzeit entspr., sehr billig a. 1. Okt. oder früher zu verm. Rein Dintz. N. B. 2807

**Erbarchstr. 6,** Neubau, Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrsch. d. ausgestattet, sofort zu vermieten. Näh. B. r. 2808

## Nerothal.

**Villa Franz-Adolfsstraße 2** hochlegante Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkone, Badzimmer, Küche, Speisek., Koblensaufzug, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube u. allem Zubehör per 1. Okt. u. s. v. an ruhige Mieter zu verm. Näh. Bart. 2809

**Gerichtstr. 5,** 3. r. Luft, 5-Z.-W., Südl., Balkon, 2 Manl., a. Zub., 1. St., 1. Okt. u. v. 3063

**Gneisenaustr. 9,** Ecke Porststr., moderne 5-Zimmerwohnungen zu verm. 2811

**Gödenstraße 4,** 1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung, 3 Balkone, Keller, Kalt- u. Warmwasserleitung, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näh. Barriere links. 2812

**Gödenstraße 6** schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St. 1. 2812

**Goethestr. 4** herrsch. eleg. 3. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Balkone, Garten, Koblensaufzug u. r. Zub. 3298

**Goethestr. 11,** Bart., zunächst der Adolfsallee und Haltestelle der elektrischen Bahn, 5 Zimmer vom 1. Oktober an zu vermieten. 1785

**Goethestraße 16,** 1. Etage, herrsch. 5-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst Barriere oder Bachmayerstr. 7. 2813

**Goethestraße 25** eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 2815

## Gustav-Adolfsstr. 9

eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 2817

**Gerderstr. 16** herrsch. 5-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., v. 1. Oktober zu verm. Näh. B. 1. 2818

**Gerderstraße 28,** 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. s. v. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 2820

**Gerderstr. 31** 5- oder 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Näh. Bart r. 3334

**Jahnstr. 20** (schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh. (750 Mk.) auf 1. Okt., ev. auch früher, zu v. Näh. B. 2821

**Jahnstr. 30** fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. B. 2823

**Kaiser-Friedr.-Ring 14,** 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 2825

**Kaiser-Friedrich-Ring 23** Bel-Etage, 5 Z. u. Zub., sofort zu v. 2827

**Kaiser-Friedrich-Ring 39,** Wohnhaus, 3. Etage, hochh. 5-Zim.-Wohnung mit Küche, Speisek., compl. einger. Bad, 2 Keller, 2 Balk., reichl. Zub., preiswerth zu verm. Centralf., Personenaufzug, Gas, elektr. Licht, 2 Stiegengeh. vord. N. das. u. Kaiser-Friedrich-Ring 52, P. 1. 2831

**Kaiser-Friedrich-Ring 52,** 1. Etage, 5 Zimmer, 3 Balkone, Schranz, Bad, Warmwasserleitung, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Walluferstraße 3, Bart. und Bismarckring 32, 1. Müller. 2829

**Kaiser-Fr.-Ring 30,** 2, 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., per sof. od. später. Näh. B. links. 2828

**Kaiser-Friedrich-Ring 36,** 1. Etage, 5 schöne Zimmer (Balkon), Küche, reichliches Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Bart. **Martianstr.** 2830

## Kaiser-Friedrich-Ring 45

herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Waschanlagen, Koblensaufzug, zwei Balkone, auch ein Lagerraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. P. 1. 2832

**Kaiser-Friedrich-Ring 47,** Bel-Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, mit allem Comfort ausgestattet. Näh. Bart. rechts. 2833

**Kaiser-Friedrich-Ring 49** Wohnungen, 5 Zim. und Küche, der Neuzeit entsprechend, billig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 2833

**Kaiser-Fr.-Ring 60** sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkone, elektr. Licht u. s. v., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 2834

**Karlstraße 41,** Ecke Luxemburgstr., 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., im 2. Stock, billig zu vermieten. Näh. Bart. rechts. 2835

**Kirchgasse 11** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör an d. N. b. **Dischhoff.** 2836

**Lehrstraße 5,** 2. an der Bergstraße, 5 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober. Einsuchen 10-1. Preis 600 Mk. Näheres 1. L. 2672

**Luxemburgstraße 1** 5-Zimmer-Wohnung mit vollständigem Zubehör zu vermieten.

**Luxemburgstraße 9** ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei 2837

**Martin Lemp.**

**Luxemburgstraße 11** ist im Hochparterre ob. in der 3. Etage elegante 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. 1. St. 1. 2838

**Maurerstr. 66,** 1. Et., 5 ev. 6 Z., Balk., Bad u. Zubeh. fol. o. sp. Bel. jeders. N. B. 2673

**Morigstr. 45,** nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Warmwasser-Einrichtung, Koblensaufzug und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 2840

**Morigstraße 47,** nahe am Ring, Haltestelle der elektr. Bahn, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche mit Speisek., Koblensaufzug, Bad, Balkon, 3 Manl., 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wittelb. P. 1. von 9-11 1/2 B. 2-4 R. 2841

**Morigstr. 48,** 1. Et., schöne 5-Zimmer-Wohn., Balkon u. Zubeh., p. 1. Okt. Näh. das. 2679

**Morigstr. 62,** 2, 5 Z., gr. Balkon, Küche mit Speisek., Bad vor Okt. zu verm. 2842

## Morigstraße 70,

blickt am Ring, 3. Stock, eleg. 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad u., auf 1. Okt. 2807

**Neugasse 1,** 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten, auch für geschäftl. Zweck. Näheres nebenan bei **Friedr. Harburg,** Weinhandlung. 2846

**Niederwaldstraße 5** schöne herrsch. Wohn. u. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf al. o. später zu verm. Näh. daselbst Hochp. 2907

**Nicolaststr. 28** herrsch. Hochpartier, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 2845

## Nikolasstraße 31

ist die 1. und 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2846

**Orauenstraße 24,** 3. Et., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 3268

## Orauenstraße 38

2 Manl., 2 Keller. Näh. Dth. Bart. daselbst. 2968





Wohnungen von 2 Zimmern.

Wasser 14 febl. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. S., u. ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. Dd. Adlerstr. 10 Manf.-Wohn., 2 Z., R., 1. Okt. zu verm. Adlerstr. 20 zwei Zim. u. Küche zu vermieten. Adlerstr. 56 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 19, Vorderb. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manf.-Arb., auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. L. Römerberg 15 n. Wohn. Zimmer u. Küche mit Bad, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. Römerberg 17 ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstr. 30 eine sch. Dachwohn. zu vermieten. Adlerstr. 34 sch. Manf.-W. 1. Okt. zu v. Adlerstr. 16 n. Wohn. mit Verfüge zu verm. Schachtstr. 3 Dachwohnung zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Rheinlandstraße 7 Villa von 6 Zimm. Küche und Zubehör für 1600 Mk. zu verm. Näheres Wilhelmstraße 9, Bonifatiusstr. 45, schöne 4 event. 3-Zim.-Wohn., Balkon, bill. zum 1. Okt. (Bahnhof) 1 Zim. u. R. sof. zu verm. Dohheim Näh. bei Gust. Stahl.

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6 möblierte Wohnungen, im nächster Nähe d. Kurhaus-Proporziums. Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingetretener Küche u. l. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 39, 1, 2 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Part. Adelheidsstr. 46, Hdb. 3, möbl. Zim. zu verm. Adelheidsstr. 50, 1, gut möbl. 3. Zimmer an besondern Herrn oder Dame z. v. (1-2 Berl.)

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6 möblierte Wohnungen, im nächster Nähe d. Kurhaus-Proporziums. Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingetretener Küche u. l. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 39, 1, 2 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Part. Adelheidsstr. 46, Hdb. 3, möbl. Zim. zu verm. Adelheidsstr. 50, 1, gut möbl. 3. Zimmer an besondern Herrn oder Dame z. v. (1-2 Berl.)

Wohnungen von 2 Zimmern.

Wasser 14 febl. Manf.-Wohn., 2 Z., R. u. S., u. ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. Dd. Adlerstr. 10 Manf.-Wohn., 2 Z., R., 1. Okt. zu verm. Adlerstr. 20 zwei Zim. u. Küche zu vermieten. Adlerstr. 56 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, sofort zu vermieten.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 19, Vorderb. Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Manf.-Arb., auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. L. Römerberg 15 n. Wohn. Zimmer u. Küche mit Bad, auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst. Römerberg 17 ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstr. 30 eine sch. Dachwohn. zu vermieten. Adlerstr. 34 sch. Manf.-W. 1. Okt. zu v. Adlerstr. 16 n. Wohn. mit Verfüge zu verm. Schachtstr. 3 Dachwohnung zu vermieten.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Rheinlandstraße 7 Villa von 6 Zimm. Küche und Zubehör für 1600 Mk. zu verm. Näheres Wilhelmstraße 9, Bonifatiusstr. 45, schöne 4 event. 3-Zim.-Wohn., Balkon, bill. zum 1. Okt. (Bahnhof) 1 Zim. u. R. sof. zu verm. Dohheim Näh. bei Gust. Stahl.

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6 möblierte Wohnungen, im nächster Nähe d. Kurhaus-Proporziums. Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingetretener Küche u. l. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 39, 1, 2 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Part. Adelheidsstr. 46, Hdb. 3, möbl. Zim. zu verm. Adelheidsstr. 50, 1, gut möbl. 3. Zimmer an besondern Herrn oder Dame z. v. (1-2 Berl.)

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6 möblierte Wohnungen, im nächster Nähe d. Kurhaus-Proporziums. Barriere und 1. Etage, von 4 resp. 3 Zimmern, mit complet eingetretener Küche u. l. w., für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Möblierte Zimmer und möblierte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidsstr. 39, 1, 2 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Part. Adelheidsstr. 46, Hdb. 3, möbl. Zim. zu verm. Adelheidsstr. 50, 1, gut möbl. 3. Zimmer an besondern Herrn oder Dame z. v. (1-2 Berl.)

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of advertisements or a list of names.

**Rappensstraße 6** mbl. schönes Frontspitzzimmer zu verm. Näheres Barterre.  
**Karlstr. 20**, 1. gr. eleg. möbl. Zimmer zu verm.  
**Karlstr. 23**, Mbl. 1 L. 3. mit 2 B. billig zu v.  
**Karlstr. 37**, 2 L. Wohn- u. Schlafkammer mit sep. Eing., auch getheilt, zu vermieten.  
**Karlstr. 41**, 1. aut möbl. Zim. mit Venl. zu verm.  
**Karlstr. 6** g. mbl. 3. m. sep. Eing. pr. zu verm.  
**Karlstr. 11**, Hth. 3 L. möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten.  
**Kirchgasse 11**, 1 r., gut möbl. 3. sof. od. 1. Okt.  
**Kirchgasse 19**, 1, zwei bis drei elegante möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. d. Krieg. Bad.  
**Kirchgasse 24** Frontspitz, schön. gr. Zimmer m. 2 Betten an 2 junge Leute mit Pension zu verm.  
**Kirchgasse 37**, 3. laun. anst. Mtbl. b. Schl. ch. Schloßstraße 23, 1. möbl. Zimmer zu verm.  
**Kirchgasse 33** ein möbl. 3-Zim. (sch.) zu verm.

**Luisenplatz 2, 2 St.,**  
 behaglich möbl. Zimmer mit Frühstück für dauernd zu vermieten.

**Luisenstr. 5**, Bdh. 1. möbl. Maniarde zu verm.  
**Mainzerstr. 34** mbl. 3. m. od. ohne Venl. zu v.  
**Martstr. 11**, 2. St., g. m. Zimmer frei.  
**Martstr. 12**, 2 r., möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten 2) M. p. M. sof. od. 1. Okt. zu verm.  
**Martstr. 12**, 2 r., möblierte Maniarde sofort oder 1. Oktober zu verm.  
**Mauergasse 10**, möbl. 3. m. od. o. Koh zu v.  
**Mauritiusstr. 6**, Fr. n. m. 3. an a. d. 3. v.  
**Meyerergasse 13**, 1, ist eine Schlafkammer u. d. Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zim. zu verm.  
**Michelsberg 26**, Bdh. 2 r., möbl. Zim. zu verm.  
**Moritzstr. 4**, 2, ein gut möbliertes Zimmer zu verm.  
**Moritzstr. 10**, Ecke Adelheidstr., 2 St. r., 2 schön möblierte in einandergehende Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten.

**Moritzstr. 16**, Ecke Adelheidstr., 2 L. schön m. 3. mit sep. Eingang für 25 Mt. monatl. zu verm.  
**Moritzstr. 30** schön möbl. Barterre zum verm.  
**Moritzstr. 33**, 1. möbl. Zim. mit u. ohne Venl.  
**Moritzstr. 38**, 2. bühlich möbl. Wohn- u. Schlafz., auch einzeln, zu verm.  
**Moritzstr. 47**, Mtbl. 2 L. erh. jung. M. R. u. v.  
**Moritzstr. 50**, Stb. 2. m. Zim. m. 2 Bett. g. v.  
**Moritzstr. 52**, 1, schön möbl. 3. m. sehr a. Venl. (v. M. 45 Mt.)  
**Moritzstr. 54**, 1. St., schön möbl. Zim. zu verm.  
**Mühlgasse 5**, 1, ein möbl. Zimmer an ein anständ. Fräulein zu verm. Mon. 18 Mt. m. Kasse.  
**Mühlgasse 12**, 2, g. möbl. 3. auf 1. Okt. zu v.  
**Mühlgasse 17**, vis-à-vis d. Wilhelmshaus, schöne gr. Zimmer, 1 u. 2 Betten, billig.  
**Müllerstraße 4**, Part., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, Barterre, zu vermieten.  
**Müllerstraße 9**, Part., hübsch möbl. Zimmer an zwei Herren billig zu vermieten.

**Nerostr. 3**, 2, erh. brauner Arbeiter Kost u. Log.  
**Nerostr. 14**, 1, schön möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu verm. Zu erfragen im 1. St.  
**Nerostr. 16**, 3, erbält ein Arb. Kost u. Log.  
**Nerostr. 18**, 2, 2 L. erh. ein b. Arb. sch. Logis.  
**Nerostr. 23**, 4, u. 2. Etage, sind schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten.  
**Nerostr. 42**, Bdh. Dachw., Schlafkammer zu verm.  
**Neugasse 2**, 3 L. erh. f. Mann Bos., ev. a. Koh.  
**Nicolaststr. 8** möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. Näheres 2 St.

**Oranienstr. 2**, B., erh. reul. Arb. Kost u. Log.  
**Oranienstr. 2**, 1. St., schön möbl. Zimmer mit Pension (sep. Eingang). Zu erf. Pt.  
**Oranienstr. 4**, 2, 1 a. 2 schön möbl. Zim. zu v.  
**Oranienstr. 16**, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Oranienstr. 21**, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Oranienstr. 30**, 2, eleg. möbl. Zim. sof. zu verm.  
**Oranienstr. 56**, 3 r., sch. möbl. Balkongang, u. v.  
**Philippbergstraße 13** ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu verm.

**Philippbergstr. 17**, 19, 3 r., sch. mbl. 3. a. v.  
**Rauenhallerstr. 4**, 4 L., schön mbl. Mani. frei. ist ein schön möbl. Zim. im Bdh. Part.

**Rauenhallerstr. 5**  
 separat. Sinaang, an einzelnen Herrn zu verm.  
**Rauenhallerstr. 6**, 2 r., mb. Zimmer zu verm.  
**Rheinstraße 109**, Part., 2 schöne Zimmer, möbl. oder unmöbl., an einen besseren Herrn zu verm.  
**Richterstr. 5**, Hth. 2 L., möbl. Zimmer sof. zu v.  
**Richterstr. 6**, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu verm.  
**Rödergasse 16**, 1 L., groß. möbl. Zimmer frei.  
**Röderstraße 39**, 2 rechts, nahe Taunuststraße, schön möbl. Zimmer monatlich 20 Mt.  
**Römerberg 10**, 2 St., ein möbl. Zim. zu verm.  
**Römerberg 29** für zwei Mann M. Schl. zu verm.  
**Römerberg 36**, Bdh. 3, f. reul. Arb. Sch. erh.  
**Römerstraße 10**, 2 r., möbl. Zimmer für anst. Herrn oder Fräulein frei.

**Saalgasse 1**, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Saalgasse 33**, 2, sofort möbl. Maniarde zu verm.  
**Scharnhorststr. 13**, B. 1., gr. aut möbl. 3. a. v.  
**Scharnhorststraße 14**, 3 r., möbl. Zim. zu verm.  
**Scharnhorststr. 17**, 3 L., sch. m. 3. 1. Okt. zu verm.  
**Schiersteinerstr. 9**, 3 L., möbl. Zim. g. verm.  
**Schiersteinerstr. 18**, Wegs., 2 m. 3. mit Koh.  
**Schiersteinerstr. 24**, B. 1., möbl. Zim. zu verm.  
**Schuberg 6**, 2, erbält reul. Arb. Kost u. Log.  
**Schuberg 11**, 1 L., ein möbl. Zimmer zu verm.  
**Schulgasse 7**, 1 rechts, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten.

**Schwalbacherstr. 7**, 2 r., gegenüber der Inf.-Kaserne, hübsch möbl. Zimmer zu verm.  
**Schwalbacherstraße 28**, bei Freund. möblierte Maniarde an soliden j. Herrn zu verm.  
**Schwalbacherstr. 53**, 8, gr. m. 3. m. 2 Betten.  
**Sedanstr. 1**, 2 St. L. möbl. Zimmer zu verm.  
**Sedanstr. 6**, Hth. 1, ein möbl. Zimmer zu verm.  
**Sedanstr. 9**, Hth. 2 St. r., möbl. 3. a. 1. Okt.  
**Sedanstr. 11**, 2 L. 1. ist eine Schlafkammer zu v.  
**Sedanstr. 13**, Mtbl. 2 L., möbl. 3. m. R. b. zu v.  
**Sedanstr. 13**, Mtbl. 3 r., f. aut. Arb. g. Logis.  
**Sedanstraße 15**, 2 rechts, schön möbl. Zimmer sofort, ev. 1. Oktober, zu verm.

**Seerodenstr. 7**, 3 St. r., erh. r. Beute sch. Logis.  
**Seerodenstr. 18**, 2 r., erh. mbl. 3. v. 3 R.  
**Seerodenstr. 27**, Hth. 2 r., 1 gr. gut möbl. Zimmer an anst. B. f. d. zu vermieten.  
**Seerodenstr. 28**, Hth. 1 l., sch. hü. Schl. zu v.  
**Stingasse 11**, 3 St. r., ein gut möbl. 3. zu v.  
**Stiftstr. 1**, 1, 2 schön möbl. Zimmer zu verm.  
**Stiftstraße 1**, 2 L., möbl. 3. f. 15 Mt. mit gl.  
**Stiftstraße 6**, Part., möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.

**Taunuststr. 23**, 8 St. L., möbl. Zim. per 1. Okt.  
**Taunuststraße 38**, Hth., schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten.  
**Walramstr. 13**, 2 r., möbl. Mani. an Arb. a. v.  
**Walramstr. 21**, Fröp., erh. r. Arb. sch. Logis.

**Weilstraße 13** Maniarde mit Bett zu verm.  
**Weisenburgerstraße 4**, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.  
**Weilstr. 21**, 1 L., möbl. Zimmer zu verm.  
**Weilstr. 26**, 2, zwei möbl. Zim. m. Betten a. v.  
**Weilstr. 29**, 1, ein aut möbl. Zimmer an Herrn oder Dame zu verm. Näh. Part.  
**Weilstr. 32**, 2 L., erh. anst. f. M. R. u. Log.  
**Weilstr. 33**, m. 3. m. od. o. B. sof. zu verm.  
**Weilstr. 39**, 1, sch. möbl. 3. billig sof. zu verm.  
**Weilstr. 45**, 8 r., f. j. M. Kost u. Log. erh.  
**Weilstr. 51**, 2, möbl. Zimmer zu vermieten.  
**Wendstr. 1**, 3 L., frdl. möbl. Zimmer zu verm.  
**Wendstraße 6**, W., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.  
**Wendstr. 8**, 1 L., möbl. Zim. zu vermieten.  
**Wendstr. 13**, 3, 1 r., erh. reul. Arb. sch. 2.  
**Wendstr. 18**, 3, 2 r., m. 3. p. 1. Okt. zu v.  
**Wendstr. 19**, Part., aut möbl. Zimmer zu verm.  
**Wendstr. 1**, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.  
**Wendstr. 14**, 2, ein aut möbl. Zimmer zu verm.  
**Wendstr. 14**, 2 r., m. 3. m. 10 Mt. per M.  
**Wendstr. 14**, 2 r., ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

**Zimmermannstr. 3**, B., möbl. Zim. f. 20 Mt.  
**Zimmermannstr. 9**, 2, möbl. Zimmer, Pension.  
**Zimmermannstr. 9**, 3 r., mbl. Zimmer zu verm.

**Zur Einjährige**  
 sch. möbl. Zimmer m. u. o. Nähe aller Kasernen. Adolfsstraße 4, 1. Et. A. Arb. kann schlafen. erh. 4. Weidstr. 16, 3. 3. Schöne möblierte Maniarde, event. mit Pension, in best. Nähe anst. Geschäftsfrauen preiswerth zu verm. Näh. Karlstr. 37, 1 rechts.  
 Ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. Näheres **Wilh. Schütz**, Moritzstr. 55, 3.  
 Ein Zimmer mit zwei Betten nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Neugasse 4, 3. 2 l. Möbl. 3. a. 1. Okt. zu v. M. Weidstr. 15, 2. M. 2 l.

**Zur Einjährige-Freiwillige.**

Schöne Zimmer in nächster Nähe der Inf.-Kaserne m. 1 u. 2 Bett. zu v. Schiersteinerstr. 17, 1. Et.  
**Zur Einjährige.**  
 Nähe der beiden Kasernen sind noch 3 möbl. Zim. abzugeben. Schwalbacherstr. 11, Mühlstr. 12, 2. Et. Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. von 11-4 Uhr Schwalbacherstr. 12, 2.  
 Ein bis zwei Schlafkammer, f. Zim. mit Pension per. sof. oder 1. Okt. erh. Näh. Poststr. 14, 3. In bestem Hause, Nähe des Michelsbergs, 2 bis 3 Zim., möbl., an Herrn a. v. Grak. Garten d. Haus. Offert. u. M. 777 postl. Bismarckstr.

Nähe der neuen Infanterie-Kaserne möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, 2 Balkon u. Bad, in bestem Hause bei kinderlosem Ehepaar per 1. Okt. oder später an nur frinen Herrn zu vermieten. Offerten unter **L. 310** an den Tagbl.-Verlag.

**Leere Zimmer, Maniarden, Kammern.**

**Adelheidstr. 46**, Hth. 1, leere Maniarde a. v.  
**Adelheidstr. 4**, Hth. 2, heil. 1. 3., sep. G. zu v.  
**Adelheidstr. 27** große Frontspitze zu vermieten  
 Ecke Moritz- und Albrechtstraße 27, 2 St.  
**Adelheidstr. 11** ein Maniarde a. 1. Okt. zu verm.  
**Adelheidstr. 15** große heizbare Maniarde zu verm.  
**Adelheidstr. 19** ein leeres Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 23** 1 r., Mani. an 1 ruh. Herr. zu v.  
**Adelheidstr. 24**, 1 r., ein b. 3. Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 4**, 1 L., großes leeres Zimmer zu verm.  
**Adelheidstr. 1**, Maniarde, 1 gr. Maniarde-Zimmer u. 1 l. Maniarde zu vermieten.  
**Frankenstr. 22** ein sep. Zimmer zu verm. R. B.  
**Friedrichstraße 31** 1-2 gr. Maniarden in neu. Hause zu vermieten. Näh. 1. Etage.  
**Gneisenaustraße 9** zwei leere Zimmer, Kochz., zu verm. Näheres Poststr. 27, Laden.  
**Gödenstraße 2** ein gr. Frontspitzzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. r.  
**Goethestr. 1**, 1 St., leeres Zimmer zu verm.  
**Goethestr. 4**, 1. Et., 2 schöne Zimmer, auch für Bureau geeignet. 1. Oktober zu vermieten.  
**Goethestr. 13**, 3, 1 r., sch. a. l. Zim. zu verm.  
**Helmundstr. 28** eine Maniarde zu vermieten.  
**Helmundstr. 29**, Bdh. 2 L., Maniarde zu verm.  
**Helmundstr. 34** ist 1 sch. Mani. a. 1. Okt. zu verm.  
**Helmundstr. 40**, 1 L., leeres Zim. (sep. G.) an v.  
**Herderstraße 1**, 1 Maniarde zu vermieten.  
**Herderstr. 25**, Kochz., gr. Frispa. a. 1-2 r. 3.  
**Hochstraße 8** ist ein einzelnes schönes Zimmer an alleinstehende Person, sowie Dachwohnung, Zim. und Küche an ruhige Familie per 1. Okt. oder sp. zu v. **R. Carl Becker**, Mitterstr. 124.  
**Jahnstr. 5**, Stb. 2, sch. l. Zimmer zu vermieten.  
**Karlstr. 30**, 2 L., an Mani. mit Ofen an anst. Herr. m. etwas Hausarbeit überm. zu verm.  
**Karlstr. 41** gr. Frontspitz-Zim. a. v. Mbl. 3. r.  
**Kirchgasse 62**, 1, 2 Mani., auch einzeln zu verm.  
**Kirchgasse 7** 2 sch. hü. Mbl. 1. Okt. Näh. No. 5, 1 l.  
**Luzemburgstr. 7**, Kochz., r. l. B. 3. m. 8 Renth.  
**Moritzstraße 43** zwei Kammern zu vermieten. Näh. im Posthofen.

**Moritzstr. 49**, Hinterh., schönes großes Zimmer per sofort zu verm. Näheres Vorderhaus Part.  
**Moritzstr. 52** frdl. heiz. Mani. a. 1. Nov. an ein anst. Herr. zu verm. (10 Mt.)  
**Neugasse 17** heizbare Maniarde zu vermieten.  
**Oranienstraße 13**, Ecke Adelheidstr., Part.-Zim. a. ruh. Bäcker zu verm.  
**Oranienstr. 21** zwei in einandergehende Barterre-Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Stod.  
**Rheingauerstr. 3**, Kochz., f. Frontspitz, zu verm.  
**Rheinstraße 38** ein Maniardezimmer zu verm.  
**Römerberg 23**, Stb. 1. 3. zu v. R. Bdh. R.  
**Saalgasse 12** zwei in einandergehende heizbare Maniarden zu vermieten.  
**Saalgasse 32** eine Maniarde zu verm.

**Schiersteinerstraße 6**, Part., 2-3 Zim., ev. m. Frühstück, od. g. Pens., auch einzeln.  
**Schiersteinerstr. 6** Mani. zu verm. an ein. B.  
**Schwalbacherstr. 53** leere Maniarde zu verm.  
**Schwalbacherstr. 21** heiz. gr. Maniarde. Näh. 1 l.  
**Stiftstr. 1** sch. heiz. Maniarde a. 1. Okt. zu v.  
**Walramstr. 13** 2 Mani. e. l. Okt. a. v. R. B.  
**Weilstr. 7** schöne heizbare Maniarde an ruhige eins. Person zu vermieten.  
**Weilstr. 47**, 2 l., gr. leer. W.-Zim. sof. a. v.  
**Wendstraße 19** gr. leere Maniarde zu verm.  
**Wendstr. 19**, 2 l., gr. leer. W.-Zim. sof. a. v.  
**Wendstr. 19** gr. leere Maniarde zu verm.  
**Wendstr. 19**, 2 l., gr. leer. W.-Zim. sof. a. v.  
**Wendstr. 19**, 2 l., gr. leer. W.-Zim. sof. a. v.

**Zimmermannstr. 10** R. a. ein. 3. 1. Okt. zu v. Sch. l. Zim. a. 1. Okt. zu verm. R. Jahnstr. 8, 2.  
**Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**  
**Adlerstr. 27** Stall, f. 1 Pferd m. Futterr. zu v.  
**Adlerstraße 56** Stallung für 1-2 Pferde mit Futterraum u. Wagenplatz bis 1. Okt. zu verm.  
**Blücherplatz 3** M. Weinfelder, 18-20 Stk. fast, per 1. Okt. zu verm. Näh. Poststr. 2. Et. r.  
**Blücherstraße 17** Stall für 1-2 Pferde nebst Remise der 1. Okt., event. mit Wohn-, zu verm. Näh. dortselbst oder Blücherplatz 3, 2. Et. r.  
**Blücherstr. 3** Keller mit Wasserl. u. Abf. zu verm. Dohheimerstr. 33 ar. Bierzell., o. als Lagerz. zu v.  
**Friedrichstr. 50**, 1 r., groß. trof. Keller zu verm.  
**Goethestraße 4** Wein Keller a. Betriebe einer gr. Wein- u. verm. ev. das Grundstück zu verlauf.  
**Jahnstraße 44** Keller im 5., geeignet für Obst- oder Flaschenbierbäcker, zu vermieten. Näheres Rheinstraße 55, Part.  
**Ludwigstr. 1** Stallung mit oder ohne Wohnung.  
**Michelsberg 23** 1 Stallung für 1-2 Pferde mit od. ohne Wagenremise zu vermieten.  
**Nerostr. 20** a. großer Keller sofort zu verm.  
**Mitterstr. 52** Keller, ca. 25 □-Mtr., sof. zu v.  
**Römerberg 17** a. schöner Keller, auch als Werkst. auf 1. Oktober zu vermieten.  
**Scharnhorststr. 16** Kartoffel- o. Obstkeller a. v.  
**Schlachtstraße 12** Stallung für 4 Pferde nebst Wagenremise u. Wohnung zu vermieten. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.  
**Weinfelder, Schlichterstraße 12**, nebst Comptoir und Badräumen, auf gleich od. später zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Badräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer**, Kaiser-Friedrich-Ring 72. 8196  
**Poststraße 16** 70 Mtr. Lagerkeller für Flaschenbier, Obst oder dergl. sofort zu verm. Näheres Blücherplatz 3, 1 b. Architekt G. Dornmann. 8197  
**Poststr. 20** großer Lagerkeller für 50 Markt pro Jahr zu vermieten. Näh. Boubliereau.  
**Bierkeller** per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Blücherplatz 4, Baudirektion.  
 Ein 50 bis 60 □-Mtr. großer Keller, vers. mit Gas u. Wasserl., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Adenstraße 7. M. Weidstr. 15, 2. M. 2 l.  
**Bierkeller** od. Lagerraum zu verm. Sedanstr. 10.  
**Weinfelder** zu vermieten Wilhelmstr. 54. 8350  
 Stall für ein Pferd zu verm. Zimmermannstr. 7.

**Mietgesuche**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

**18-20 Zimmer**

für Pensionzwecke zu vermieten gesucht. Gef. Off. u. Gb. **Z. 307** an den Tagbl.-Verlag erb.  
 Eine vollständig möblierte Wohnung v. 6-8 Zimmern in besserer Lage zum 1. Jan. oder 1. April nächsten Jahres auf ein oder zwei Jahre zu mieten gesucht. Angeb. erbeten Adolfsallee 21, Part.  
 Gef. p. 1. April 1905, Auf- lage, Wohnung v. mindesh. 6-7 Zimmern und Zubehör z. Pensionzwecke. Offerten mit Preisangabe unter **A. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Eine 6-8-Zimmerwohnung in mitten der Stadt zum 1. April gesucht. Offerten u. **E. 311** an den Tagbl.-Verl.

**Bier-Zimmer-Wohnung**

von einzelner Dame in guter ruhiger Lage und bestem Hause auf 1. April gesucht. Kurviertel bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. **G. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Gesucht zum 1. Oktober 3 Zimmer u. Küche, wenn möglich im Kurviertel, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten mit Preisangabe unter **H. 312** an den Tagbl.-Verlag.  
 Dießig. Restaurateur sucht auf 1. Oktober 3-Zimmer-Wohnung gegen monatl. Vorauszahlung. Offerten mit Preisangabe unter **F. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Drei u. 2-Zim.-Wohnung gef. Off. m. Preisangabe unt. **P. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Junges Ehepaar (Beamter) sucht zum 15. November 3-Zimmerwohnung in ruhigem Hause. Offerten mit Preisangabe und Lage unter **H. Z. 25** hauptpostlagernd.

**Gesucht**

von ersten Oktober bis ersten Mai ein Wohnzimmer mit anschließendem Schlafzimmer, gut möbliert, an der Südlippe der Elisabethenstraße und Nerothal. Off. unt. **O. 308** an den Tagbl.-Berl.

**Möbl. Zimmer**

zum 1. Okt. gef. Angeb. m. Preisangabe unt. **C. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Jung. Mann sucht gemüthl. Zim. m. sep. Eing. in der Nähe der Rinderbrennerei, a. 1. Okt. 1904. Off. erh. unter **C. 312** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**

für 14-jähr. Mädchen, mol. Schülerin der höh. Mädchenschule, Unterkunft in besserer Familie, event. zur Mitternacht mit Altersgenossin. Offerten erb. sub **A. B. 100** postl. Kandelim Bad.  
 Ruh. möbl. Zimmer, Sonnensl., gesucht. Off. unter **A. B.** hauptpostlagernd.  
 Ein od. 2 möbl. Zimmer 2 Betten, von alt. Leuten dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unt. **O. 311** an den Tagbl.-Verlag.  
 Schlafkammer f. gut möbl. Zim. m. Witzge- nisch. Off. m. Br. u. **S. 310** an d. Tagbl.-Berl.  
 Näherin sucht sofort Barterre-Zimmer im Hinterhaus. Offerten u. **D. 313** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein oder zwei fein möblierte Zimmer**

mit separatem Eingang zu vermieten gesucht. Gef. Offerten unter **T. 31** hauptpostlagernd. erbeten. Näh. Dame sucht 2 leere Zim., jährl. 300 bis 360 Mt. Off. unter **M. 31** hauptpostlagernd.

**Bureau-Lokalitäten,**

nabe Luisenplatz, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **N. 311** an den Tagbl.-Verlag.

**Großer Lagerplatz,**

welcher sich eignet als **I Träger-Lagerplatz,** in der Nähe des neuen Güter-Bahnhof gesucht von

**Carl Stoll,**

**Eisenhandlung.**  
 Zu mieten gef. Unter- stellraum f. 1 Automobil, mögl. i. Nähe v. Rondell, Adolfsallee. Offerten unt. **U. 308** a. d. Tagbl.-Berl.

**Wohnungsmieten**

**Grundstück,**  
 187 Ruthen, an gutem Wege, hinter dem Versorgungsbaus, Schiersteinerstraße, als Acker oder Lagerplatz zu verpachten. R. Humboldtstraße 18.

**Fremden-Pensions**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

**Adelheidstraße 3, 2 St.,**

schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension für dauernd und wochenweise Abgaben.  
**Adelheidstr. 11**, 1. eleg. möbl. Wohn-, 4 bis 5 Zim., Küche, Bad, Balkon, f. d. Winter zu verm.  
**Fortwährenden Anfragen** u. Wünschen entsprechend, gebe ich vom 1. Okt. an **volle Pension.**  
 Preis Mt. 4.50 und höher, nach Lage und Größe der Zimmer.  
 Das meine Pensionäre bei mir ein gemütliches Heim, größte Reinlichkeit und gute Küche finden, dafür bürgt meine langjährige Erfahrung.  
**Gran Pfing,**  
 Adelheidstraße 31.

**Adelheidstraße, Ecke Oranienstr. 13, 3.**

ungen. eleg. möbl. Zimmer (auf Wunsch Schreib- mit Venl.) 5. einz. Dame a. verm.  
**Adolfsstraße 4**, 1, hoheleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig.

**Altwinen**

straße 2, Ecke Bierbacher- straße, eleg. möbl. Zim mit Frühl. 2 Mt., mit Pension 4 Mt.  
**Villa Grandpaire,**  
 Emserstrasse 13/15.  
**Familien-Pension I. Ranges.**  
 Grosser Garten. — Vorzügliche Küche. Süsswasser- und Thermal-Bäder.

**Villa Paula,**

Gartenstraße 20, schön möblierte Zimmer für den Winter billig zu vermieten.  
**Jahnstraße 12**, Hth. 2, möbl. Zimmer mit Maniarden und Pension d. zu verm.  
**Jahnstraße 44**, 8, gr. gut möbl. Zimmer zu verm.; ruh. Lage, kein Nachbar.

**Kapellen**

straße 3, P., schön möblierte Zimmer frei, ev. mit Pension.  
**Karlstraße 35**, 1, ein auch zwei gut möblierte Zimmer billig zu vermieten.

**Pension Schupp,**

Luisenplatz 7, Ecke der Rheinstraße, schöne Sägemühle, billige Preise.  
 Angenehm. Heim m. vorz. Pension findet Herr oder Dame in geb. Familie Luisenstraße 14, 2.

**Rainierstr. 14**, Villa Priests, u. weit Bad- bade u. Kurort, einz. u. wib. gut möbl. Zim., M. 10-18 Mt. incl. Frühstück. Penl. v. 3.50 an, mtl. bill., ev. möbl. Et. m. Küche, Bad, Gart.  
 Nahe Gericht u. Kasernen, gut möbl. Wohn- u. Schlafz. zu verm. Moritzstraße 12, 2.  
**Nicolaststraße 9**, 1, 4 bis 5 elegant möbl. Zimmer mit Küche für den Winter zu vermieten.

Museumstraße 4, 1. Etage, elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Borderes Herenthal, Wagenheckerstraße 1, 2, möblierte schöne Zimmer frei, event. mit Pension.

In kleiner feiner Pensionvilla finden Herren oder Damen dauerndes Heim mit oder ohne Pension bei besten Preisen.

Stiftstr. 2, 1. schön möbl. Zimmer m. guter Pension v. 3 Mk. an ideal. für dauernd billiger.

Möbl. Zimmer, helle große Räume, vorzügl. Einrichtung mit prima Betten, sehr billig zu vermieten Webergasse 3, 1, neben Hotel Raffaner Hof.

In guter Familie ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an besseren Herrn oder Dame zu vermieten.

Comfortables möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gesunde, freie Lage, ruh. Privath., nahe am Kurhaus, zu verm. Auskunft im Zeitungs-Büro, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

In kl. Villa, nahe Kurhaus, sind ruhige Südzimmer für den Winter frei. Röh. im Tagbl.-Verlag.

In Villa, wird bei einzelner Dame ein möbliertes schönes Zimmer mit Frühstück preiswerth abgegeben.

Schüler der höh. Lehranstalten sind, gute Aufnahme in ged. bildeter Familie. Näheres im Tagbl.-Verl. No.

Schöner Herbst- u. Winteraufenthalt im Luftkurort Braunfels, oberhalb des Bahnhofs.

Nizza. Hotel-Pension Miramare 103 Rue de France. deutsch, neu, am Meer, vornehm und gut, fra. 8-11 p. Tag.

Kaufgeschäfte, Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Colonialwaaren-Geschäft zu übernehmen oder ein geeignetes Geschäfts-Lokal zu mieten gesucht.

Alterthümer jeder Art kauft L. Heinemann, Lammstraße 49.

Metronome (gebrauchte) zu kaufen gesucht. Angebote unter F. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe von Herrschaften, gut erb. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold u. Silber, a. Nachl. Jahle d. besten Preis.

Für Gold, Silbersachen u. Brillanten, Pfandbriefe, Antiquitäten und Kunstgegenstände, Möbel und ganze Nachlässe, gut erhaltene Kleider und Stiefel aller Art u. s. w. Jahle ich mehr wie Jeder. Bei Bestellung für hier und auswärts genügt Postkarte. Lustig, Goldgasse 15.

Gold- und Silber-Antiquitäten kauft Wolpers, Friedrichstraße 5.

Getragene Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstraße 19. 50 Prozent mehr 50 als jeder Andere zahlt Frau Grosshut, Mehrgasse 27, für nur gut erhaltene Herren- u. Damenkl., Schuhwerk, Möbel u. s. w. genügt.

Frau Sandel, Goldgasse 10, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandbriefe, Gold, Silber und Brillanten.

H. Schiffer, Mehrgasse 21, zahlt die höchsten Preise für getragene Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Drachmann, Mehrgasse 2, zahlt die besten Preise für getr. Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen und Nachlässe, Gold- und Silbersachen und Brillanten u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus.

Gut erhaltene abgelegte Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Gold- und Silbersachen, sowie ganze Nachlässe werden fortwährend gekauft u. sehr gut bezahlt v. H. Barmann, Mehrgasse 7.

Eisernes Kinderbett u. zu kaufen ge. Off. unter T. 308 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen sehr gute sofortige Bezahlung kaufe ich alle Arten Möbel, Pianinos, Cassaführer, Kunst- u. Gegenstände, ganze Nachlässe und Wohnungs-Einrichtungen.

And werden solid gearbeitete neue Möbel u. Polsterwaren a. gebrauchte in Tausch genommen. Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Telefon 2737.

An- und Verkauf von gut erhalt. Möbeln und sonstigen Gebrauchsgegenständen Moritzstraße 72, Stb. 1 L.

Gebraucht. weithür. Kleiderkranz mit Aufschraub- und Schubl. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis Sülzenstraße 5, 1.

Gadegewinde-Schneidzeug, gut erhalten, suchen zu kaufen K. u. F. Merkelbach, Döberstr. 62, Gebr. Reif-Verl. an L. gel. Gortbeitr. 1, 1.

Ankauf von Teppichen, Lumpen, Matulatur, alt. Eisen, Zint, Messing u. dergl. zu höchst. Preis. Fuchs, Matzner Landstraße 7.

Auf Wunsch komme per Postkarte pünktlich ins Haus. Anverwandte Teppiche, Kleider, Möbel, Bettwerk, Gold und Silber, alte Bücher, sowie ganze Nachlässe kauft preiswerth Ch. Ney, Hellmündstraße 31, Stb. 1. Bestellung per Karte erbeten.

Alt. Eisen, Lumpen, Knochen, Metalle, u. s. w. zu den höchsten Preisen. Heinrich Haas, Hellmündstr. 29. Auf Wunsch L. pünktlich ins Haus.

Len besten Preis für altes Eisen, Metalle, Flaschen aller Art, Krüge, Lumpen und Papier bezahlt. Gebr. Champaner, Weich- u. Rothweinst. 1, Metalle kauft fortw. Aug. Knapp, Moritzstraße 72.

Gebr. Weinflaschen zu kaufen gesucht Kleine Langgasse 5. Flaschen, alt. Eisen, Metalle, Papier u. Bücher zum Einkaufen kauft unter pünktlicher Befolgung zum höchst. Preis Fritz Scher, Seerodenstr. 16.

Fremden-Verzeichnis.

- Bayrischer Hof. Köfel, Kfm., Köln. — Belle vue. Schönberg, m. Fr., Petersburg. — de la Camp, m. Fr., Hamburg. — de Vos, m. Fr., Antwerpen. — Schwarzer Bock. Goldstein, Kfm. m. Fr., Berlin. — Kleinh. m. Fr. u. Begl., Helsingfors. — Schütz, Fr., Helsingfors. — Caspar, Kgl. Forstmeister m. Fr., Müllrose. — Jahn, Kfm. m. Fr., Stettin. — Lewin, Kfm., Luisenhall. — Pippow, Geh. Med.-Rat, Dr. m. Fr., Grunewald. — Sautmann, Kfm., Berlin. — Jansen, Fähnrich zur See, Kiel. — Zwei Böcke. Schrage, Fr., Chicago. — Dahlheim. Lau, Fr. Baumeister, Neuenburg. — Rohleder, Fr., Düsseldorf. — Corsten, Fr., Düsseldorf. — Einhorn. Salmon, Kfm., Obernkirchen. — Hornberger, Kfm., Stuttgart. — Esso, Kfm., Ramstadt. — Harzern, Dr. jur., Bonn. — Egger, Rechtsanw., Bremen. — Vorkerolt, Mülhausen i. Th. — Gröber, Kfm., Ebingen. — Cordes, Kfm., Dortmund. — Raths, Kfm., Dortmund. — Oberesch, Kfm., Dortmund. — Gerstung, Pfarrer, Osmannstedt. — Ludwig, Pfarrer, Herbsleben. — Hecht, Herbsleben. — Schmitt, Hamburg. — Schurmann, Apolda. — Hedermann, Hamburg. — Ahrens, Hamburg. — Heckmann, Kfm., Eltville. — Frantzen, Agent, Köln. — Eisenbahn-Hotel. Kant, Werftbes. m. Fr., Stralau. — Richter, Kfm., Heilbronn. — Lennkens, Brüssel. — Haarbeck, Geh. Baurat m. Fr., Essen. — Dietrichs, Barmen. — Jung, Kfm., Berlin. — Schmeis, Kfm., Berlin. — Hölder, Amtsrichter m. Fr., Heilbronn. — Sido, Kfm., Bruchsal. — Jascheck, Kfm., Charlottenburg. — Bernau, m. Fr., Barmen. — Klose, Dr., Baden. — Scheder, Prof., Dr., Würzburg. — Engländer Hof. Siedel, Kfm., Berlin. — Röber, Fabrikbes., Wuths. — Lütgens, Rent. m. Fr., Göttingen. — Eubrina. Stephan, Kfm., Firschen. — Lisch, Kfm., London. — Breilen, Bendorf. — Beinkamp, Bendorf. — Girardet, Dresden. — Weber, Lehrer m. 2 Töcht., Bielefeld. — Schmidt, m. F., Elberfeld. — Friedrichshof. Berliet, Stud., Berlin. — Demke, Kfm., Essen. — Hotel Fürstenhof. Schröder, Hotelbes., Bad Neuenahr. — Rosenthal, Fr. Rent. m. Töcht., Berlin. — v. Rönne, Kgl. Landrat m. Fr., Ortelsburg. — Ginsburg, Kfm. m. Fr., Buffalo. — Hotel Fahr. Kaiser, Fr., Bad Wildungen. — Mayer, m. Fr., München. — Keller, Kfm., Rheydt. — Baumeister m. Töcht., Zittau. — Grüner Wald. Einwächter, Kfm., Pirmasens. — Kiefer, Pfarrer, Dalbronn. — Bähr, Kfm., Köln. — Stippler, Apotheker, Düsseldorf. — Vossen, Postinspektor m. Fr., Aachen. — Holterhoff, m. F., Köln. — Kött, Kfm., Pforzheim. — Günther, Kfm., Höhr. — Kroecker, Kfm., Zeulenroda. — Jahn, Kfm., Plauen. — Heermann, Kfm., Köln. — Baer, Kfm., Köln. — Denk, Kfm., Stuttgart. — Bredeau, m. Fr., Bonn. — Loewenthal, Kfm., Hamburg. — Schröter, Prof. m. Fr., Schweinfurt. — Draeger, Kfm., Düsseldorf. — Porth, Kfm., Reutlingen. — Class, Kfm. m. Fr., Worms. — Henning, Kfm., Wickerode. — Lill, Kfm. m. Fr., Mannheim. — Henning, Fr., Wickerode. — Doppmann, Kfm., Osterode. — Walz, Generalagent, Frankfurt. — Juts, Kfm., Hamburg. — Friedländer, Kfm., Hainburg. — Lamm, Kfm., Hannover. — Biemann, Kfm. m. Fr., Immenroda. — Ehrhardt, Kfm., Stuttgart. — Ermler, Kfm., Elberfeld. — Heinrich, Fr., Zeuthen. — Ernst, Fr., Zeuthen. — Levy, Kfm., Mülhausen. — Stern, Kfm., Köln. — Merlé, Kfm., Berlin. — Schramm, Kfm., Haiger. — Happel. Hausmann, Kfm. m. Fr., Hannover. — Hotel Hohenzollern. v. Bergen, Fr., Berlin. — Vier Jahreszeiten. Hindelan, Kfm. m. Fr., Kempten. — von Mitzlaff, Fr., Hannover. — v. Relutowski, Gutsbes., Warschau. — Dirasne, Kfm., Maastricht. — Difrasne, Fr., Maastricht. — Baudinn, Oberbürgermeister, Maastricht. — Baudinn, Fr., Maastricht. — Kaiserhof. Hallström, Oberamtmann m. Fr., Wörlitz. — Kaiserhof. Hosse, Komm.-Rat m. Fr., Hanau. — Kölnischer Hof. Dabelstein, m. Fr., Hamburg. — Angern, Rent., Berlin. — Kranz. Hättich, Gen.-Agent, Weimar. — Metropole u. Monopol. Kahn, Kfm., Darmstadt. — Zimmermann, Prof., Dr., Berlin. — v. Schuylenburch, Holland. — Neupfs, Kfm., Krefeld. — De Vries, Kfm., Berlin. — Balcke, Direktor m. Fr., Antwerpen. — Bindernagel, Fr., Hockeswagen. — Ibscher, Rent., Köln-Lindenthal. — Coblenz, Fabrikbes. m. Bed., Köln-Deutz. — Werner, Dr. med., Berlin. — Gobbers, Krefeld. — Winter, Fr., Kronberg. — Minerva, van der Brück, m. Fr., Brüssel.

- Mehler. Brausewetter, Hauptm., Straßburg. — Dörrstein, Kfm., Mannheim. — Köll, Hotelbes., Neuwied. — Protzenberg, m. Fr., Aachen. — Hotel Nassau. Livow, Rent., Rußland. — Schwabacher, Rent. m. Fr., Chicago. — v. Pander, Staatsrat m. Fr., Darmstadt. — Strieder, Rent. m. Fr., Boston. — Deutner, Handelskammerrat m. Fr., Czerwitz. — van Waveren, Rent. m. Fr., Holland. — Binger, Fr., Rent., Haarlem. — Laum, Fr., m. Gesellschaft, Paris. — v. Dreising, Offiz., Saarbrücken. — Schulte, Fabr., Schlagbaum. — Bietschowsky, Rechtsanw. m. Fr., Berlin. — Miers, Gräfin m. Bed., Galizien. — Glückstein, Fr. Rent., London. — Glückstein, Rent. m. F. u. Bed., London. — Halle, Fr., Rent., London. — de Soeterwede, Fr., Rent., Holland. — Fränkel, Rent. m. F., New York. — Wallman, Architekt, Braunschweig. — Wilcke, Rent., New York. — Loensten, Rent. m. Begl., New York. — von Grzegorzewsky, Baron, Rußland. — Landsauer, Bankier, Bingen. — Kuranstalt Nerotal. Weltzien, Geh. Reg.-Rat, Schwerin. — Nizza-Kurhaus. Avellis, Kfm. m. Fr., Bromberg. — Nonnenhof. Töpfer, Kfm., Nürnberg. — Wickert, Kfm., Frankfurt. — Müller, Kfm., Plauen. — Hantel, San.-Rat, Dr., Elbing. — Hofmeister, Reg.-Sekret., Kassel. — Meurer, Rent. m. Fr., Gießen. — Weyermann, Kfm., M.-Gladbach. — Kisekalt, Kfm., Elberfeld. — Gruber, Kfm., Berlin. — Krohe, m. Fr., Apolda. — Naumann, Kfm., Künzelsau. — Cossiar, m. Schwester, Eschweiler. — Hotel du Parc u. Bristol. Landau, Dr. med. m. Fr., Koblenz. — Petersburg. v. Karnebeck, Rent. m. F., Haag. — Pfälzer Hof. Leineweber, Ingen., Koblenz. — Holtermann, Hanau. — Köhler, Kfm., Frankfurt. — Schwertfeger, Kfm., Plauen. — Zur neuen Post. Storch, Königshütte. — Promenade-Hotel. Tottel, London. — Zumach, Ingen. m. Fr., Belgien. — Willson, Dr. med. m. Fr., Oxford. — Quellenhof. Siegmann, Ref. m. Fr., Münster i. W. — Ciebich, Sekretär, Hyeres. — Becker, Gr. Lichterfelde. — Quisisana. Macdonald, Fr., Rent., Ballingtain. — Rhein-Hotel. Muiggatdy, Fr., Bradford. — Seifert, Kfm. m. Fr., Bradford. — Leemann, Gutsbes. m. Fr., Rheinberg. — Pschoor, Kfm., Nürnberg. — Franz, Fr., Meiningen. — Cronin, Rent. m. Fr., Schottland. — Doykehen, Architekt m. Fr., Krügersdorf. — Hotel Ries. Boden, Gutsbes., Köln. — Dunwald, Gutsbes., Reisdorf. — Römerbad. Lepsk, Fr., Warschau. — Ramisak, Fr. m. T., Lodz. — Hotel Rosa. Blohm, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Burton, Fr. m. T. u. Bed., London. — Tuchmann, Kfm. m. Fr., Dessau. — Hotel Royal. Menné, Fr., Neuenahr. — Lenné, Fr. Rent. m. Bed., Burg Lantershoven b. Ahrweiler. — Savoy-Hotel. Pechkranz, Kfm., Lodz. — Cohn, Dr. med., Hamburg. — Oppenheimer, Fr., Burgkannstatt. — Thumaner, Fr., Burgkannstatt. — Schützenhof. Donnath, Fabrikbes., Schmöllern. — Strunk, Fabrikbes. m. T., Vietz. — Schwabenberg. Schwarzkopf, Dr. med., Berlin. — Rosenthal, Rent., Petersburg. — Mertens, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Frank, Südafrika. — Sacpar, Sekretär, Witten. — Wallraff, Kfm., Mannheim. — Schimpfle, Kfm., Augsburg. — Spiegel. Oppel, m. Fr., Flensburg. — Schrot, Kfm., Lodz. — Tannhäuser. Loehr, Berlin. — Phelps, Gloucester. — Ehrhardt, Birmingham. — Altenkamp, Ingen., Altenbochum. — Hobein, Kfm., Chemnitz. — Pothmann, Kfm., Gelsenkirchen. — Almer, Düsseldorf. — Dorstanz, Berg-Ingen., Siegen. — Hagen, Kfm. m. Fr., Köln. — Roch, Kfm., Dillenburg. — Kospatt, Kfm., Leipzig. — Engelhardt, 2 Fr., Elberfeld. — Ritter, Kfm., Leipzig. — Schittly, Kfm., Wattenscheid. — Kinder, Kfm., Düren. — Kamp, Kfm., Höhn. — Humpeier, Kfm., Honnef. — Braun, Kfm., Kreuznach. — Königs, Kfm. m. Fr., Plettenberg. — Weiß, Kfm. m. Fr., Plettenberg. — Breuch, 2 Hrn. Kfte., Duisburg. — Breuch, Kfm. m. Fr., Marxloh. — Breuch, 2 Fr., Duisburg. — Quarbeck, Kfm. m. F., Duisburg. — Hesse, Kfm., Osterfeld. — Jorris, Fr., Krefeld. — Bröter, Fr., Krefeld. — Konnenbergh, Kfm., Paris. — Soffen, Kfm., Bonnitz. — Taunus-Hotel. Russe, Bankier m. Fr., Amsterdam. — Hennig, Ingen., Berlin. — Schulz, Leut., Straßburg. — Wischnick, Kfm., Moskau. — Falk, Reg.-Baumeister, Straßburg. — Schulte, Rent. m. Fr., Bonn. — Schulte, Fr., Rent., Bonn. — Davidson, Fr. Rent. m. T., Warschau. — Stephan, Stud. med., Baden-Baden. — Aschoff, Fr., Rent., Berlin. — Ter

- Beck, Rent., Haag. — Strube, Kfm., Hamburg. — v. Radwan, Baron, Paris. — Buchholz, Dr. med., Barleben. — Voss, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Prouchinski, Fr. Rent., Kowno. — Hauben, Leut. m. Fr., Okakara. — Welisch, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. — Rahi, Justizrat, Limburg. — Kopanski, Advokat m. Fr., Petersburg. — Konimund, Kfm. m. Fr., Wissen. — Goldstein, Kfm. m. Fr., Wien. — Seehagen, Rent., Dr., Berlin. — Ascher, Kfm. m. Fr., Warschau. — Fricke, Baumeister m. Fr., Bromberg. — Röcke, Fabr. m. T., Hildesheim. — Herder, Prof. m. F., Charlottenburg. — Dinklage, Kfm. m. Fr., Köln. — Schneider, Geh. Baurat, Halle. — Union. Hüttner, Fr., Lichtenfels. — Brill, Kfm., Berlin. — Hampf, Fr., Heilbronn. — Hermann, Wilhelmshaven. — Viktoria-Hotel und Badhaus. Bechels, Pfarrer, Belgien. — Roelands, Pfarrer, Belgien. — Schaeffer, Kfm. m. Fr., Köln. — Pitt, Fr. u. Fr., Elberfeld. — Hueck-Schleicher, Fr. u. Fr., Düsseldorf. — Koch, Fr. u. Fr., Reval. — Vogel. Huchthausen, Kfm., Heideberg. — Ploenes, Kfm., Uerdingen. — Grashaus, Uerdingen. — Schmitz, Rent., Uerdingen. — Becker, Kfm. m. Fr., München. — Knath, Apotheker m. Fr., Prostejov. — Weinig, Prof., Bellinzona. — v. Rosenkilde, Fr. m. T., Berlin. — Lindlar, m. F., Heidelberg. — Weins. Meckesser, Heidelberg. — Jung, Pfarrer m. F., Diez. — Alsweller, Heidelberg. — Müller, Kfm., Lorsch. — Ahrens, m. Fr., Gelsenkirchen. — Verbach, Kfm., Ruhrort. — Rimerth, Oberbaurat, Berlin. — Rothinger, Ruhrort. — Drammer, Dr. med., Barmen. — Stumann, m. S., Berlin. — Schorsch, Oberingen., Altenburg. — Morties Stud., Brüssel. — Zas, Vikar, Innet. — Zas, Stud., Mecheln. — Eriewein, Rent., Honnef. — Moeschler, m. Fr., Merane. — Rohmey, Oberingen., m. F., Mainz. — Liplavsky, Dr. med. m. Fr., Berlin. — Groß, Bürgermeister, Offenbach. — Ferber, L., Schwalbach. — Westfälischer Hof. Lindner, Kfm. m. Fr., Chemnitz. — Schulte, Kfm. m. Fr., Duisburg. — Wilhelms. Baron Taets van Annerongen, Hauptm. m. Fr., Haag. — Frhr. v. Ungern-Sternberg, 2 Hrn., Livland. — Schadee, Rent. m. Fr., Rotterdam.

In Privathäusern:

- Adolstraße 4. Schindler, Fr., Lehrerin, Offenbach. — Pension d'Andrea. v. Heyden, Fr., Nerken (Ostpr.). — Pension de Bruijn. ter Kuile, Dr. med. m. Fr., Enschede. — Pension Dabem. Hager, Kfm. m. Fr., Breslau. — Villa Elisa. Graef, Oberstleut., Bayreuth. — Villa Frank. Erfurt, Fr., Rent., Beyenburg. — Müller-Erfurt, Fr. Rent., Barmen. — Tuerffs, Fr., Rent., Ixelles. — Frankfurterstraße 18. Reh, Fr., Rent., Berlin. — Scholtz, Fr., Dresden. — Hergel, Fr., Frankfurt. — Bolongaro, 2 Fr., Frankfurt. — Wolff, Fr., Rent., Dresden. — Perrenoud, Kfm., Le Loele (Schweiz). — Soos, Fr., Stuttgart. — Friedrichstraße 23. Baumgarten, Oberzahnmeister, Straßburg. — Pension Harmonia. Lwoff, Rent. m. Sohn, Rußland. — Herrngartenstraße 16, 1. v. Korff, Exzell., Baronin m. Tocht., Petersburg. — Villa Herla. Smith, Fr., Rent., Amerika. — Wilson, Fr., Rent. m. T., Amerika. — Christl. Hospiz II. Höreth, Kfm., Germersheim. — Mehlburger, Fr., Oberstleut., Braunschweig. — v. Wachholtz, Fr., Hamburg. — zur Loge, Oberinspektor m. F., Kloster Blankenburg i. Oldenb. — Mildred Moore, Fr., Lehrerin, Warschau. — Petran, Pastor, Frankenstein. — Pension Internationale. Hyde Parker, Rent. m. Fr., Merton. — Waterston, Fr., Llydden. — Patterson, Fr. u. 2 Fr., New York. — Langgasse 44. Zadone, Fr. Dr., Godesberg. — Pension von Lengertke. Teetz, Fr. u. Fr., Berlin. — Luisenstraße 12. Grace Eames, Fr., Rent., Saginan. — Keppelmayer, Fabr. m. Fr., Göppingen. — Molitor, Fr., Rent., Kleveland. — Marktstraße 12. Gutfeld, Rechtsanw. Dr., Berlin. — Villa Stillfried. Marcuse, Fr., Berlin. — Reich, Godesberg. — Seltels, Fr., Godesberg. — Villa Violetta. v. Wickede, Major, Dresden. — Webergasse 3. Bague, Fr. Rent. m. Gesellschaft, Brüssel. — Foegen, Bankdirektor m. Fam., Jülich. — Wilhelmstraße 40, 1. Caldeweyer, Fabr., Barmen. — Lieb, Weinhändler, Barmen. — v. Platonoff, Fr., Petersburg. — v. Wossneseroky, Diplomat, Petersburg. — Gutzzeit, m. T., Königsberg.

## Kinder-Stiefel und -Schuhe



Dieser Abteilung des Lagers ist in Bezug auf praktische und zweckmässige Fussbekleidung ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

### Ferdinand Herzog

Langgasse 44, Ecke Webergasse.



## Obstschränke

zum Aufbewahren u. Frischhalten von Äpfeln, Birnen, Trauben etc., mit 8, 12 und 16 Einlagen für circa 1, 1 1/2, 2 Ctr. Obst, äußerst billig, empfiehlt

**Conrad Krell,**  
Tannusstraße 13. 2498

## Räumungs-Ausverkauf wegen Umzug.

Wer Werth darauf legt, eine wirklich solide, selbstverfertigte Waare zu aussergewöhnlich billigem Preis zu kaufen, bemühe sich nach Rehgergasse 35 und mache einen Besuch in Gaubhaltung, wie auch in allen erdenklichen Maschinenbürsten und Besen, ebenso in Fenstereledern, Schwämmen, Rämmen, Saar- u. Kleiderbürsten, Gut-, Zahn- und Rasenbürsten, Pinseln, Rohr- und Kokosmatten, Feder-Abwärdern, Scheuertüchern, Kartätschen, Straßendesen, auch kann jedes beliebige Muster nach Wunsch angefertigt werden.

**Alois J. Mayer, Bürstenfabrik,**

Rehgergasse 35, an der Goldgasse. Rehgergasse 35, an der Goldgasse.  
Lieferant des Wiesbadener Pensions-Inhaber-Vereins.  
Günstigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer am Platze.

## Drachenquelle.

Erste und einzige Mineralquelle des Siebengebirges zu Honnef a. Rh.

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser.

Generalvertreter für Wiesbaden und Umgegend:  
**Georg Faust, Wiesbaden, Oranienstr. 33.**  
Telephon 3002. Telephon 3002.

Der Preis ist einschl. Gefäß für die Flasche (1/2 Ltr. Inhalt) 25 Pf. Bei Rückgabe wird das Glas mit 10 Pf. vergütet. (Ka. 2273) F 148

## Kurzwaren.

Nähnadeln, Brief 25 Stück, 1 Pf.,  
Fingerhüte, Schuhknöpfe Stück 1 Pf.,  
Weisse Rige Stück 2, 3, 4, 5 Pf.,  
Weißes Band Stück 5, 6, 8 Pf.,  
Tailleur-Verschlässe Stück 10, 12, 14 Pf.,  
Strumpfhalter (Gummi) Paar 15, 20, 30 Pf.,  
Centimeter-Nahe Stück 5, 8, 10 Pf.,  
Druckknöpfe Dugend 10, 12 Pf.,  
Perlmutter-Knöpfe Dugend 5, 6, 8, 10, 12 Pf.,  
Goldknöpfe Dugend 6, 8, 10, 15, 20 Pf.,  
Tailleurfutter per Meter 28, 32, 35 Pf.,  
Tailleurfutter, doppelseitig, Meter 35, 40, 50 Pf.,  
Shirting, weiß, grau, schwarz, Meter 21 Pf.,  
Kessel, ungebleicht, Meter 18, 22, 26 Pf.,  
Schweißblätter Paar 8, 10, 15, 20 Pf.,  
Orleans, schwarz und farbig, Meter 38, 45, 50 Pf.,  
Wattierleinen Meter 38, 50 Pf.,  
Saumband, schwarz, festkantig, Stück 50 Pf.,  
Seidenband, alle Farben, Meter 3, 5, 6, 8, 10 Pf.,  
Wäschebuchstaben, waschicht, per Dugend 3 Pf.

finden Sie am besten und billigsten bei

### Simon Meyer,

14 Langgasse 14.

43 Hellmundstraße 43. 2580

## Die Festsäle

der

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft

(den grossen Festsaal, wie auch die kleineren Nebensäle extra)

empfehle zum Abhalten von Festlichkeiten aller Art (wie Hochzeiten, Bälle, Dinners, Soupers etc.) für grössere wie auch kleinere Gesellschaften, auch für Nichtmitglieder.

Halte mich auch zur Lieferung von Ia Malosoll-Caviar, Austern, sowie einzelner warmer und kalter Platten in und ausser dem Hause bestens empfohlen. 2539

Es wird mein Bestreben sein, nur das Beste zu billigen Preisen zu liefern.

### Heinrich Külzer,

Restaurateur des Civil-Casinos,

Friedrichstrasse 22

(zugleich langjähriger Inhaber der Central-Bodega, Webergasse 23).

## Haupt-Vertretung

für Wiesbaden und Umgebung von einer vorzüglich eingeführten Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, welche noch die Unfall- und Haftpflicht-Versicherung betreibt, baldmöglichst zu vergeben.

Außer einem Firm, Provisionen wird ein grösseres Zulfasso übertragen. Cautionsfähige Herren, die gute Beziehungen in den besseren Kreisen haben und jedenfalls willens sind, sich persönlich der Acquisition zu widmen, werden gebeten, Offerten mit Lebenslauf unter Aufgabe von Referenzen an Rudolf Mosse, Berlin S. W., unter F. O. U. 416 einzureichen. Discretion wird zugesichert. (F. 7826/9) F 140

Fürstlich von Metternich'sche Domäne Schloss Johannisberg i. Rhg.

### Kur- und Kinder-Milch,

1-Literflasche 40 Pf., 1/2-Literflasche 20 Pf.

Die Einrichtung der Stallung und Milchräume, die Fütterung und Pflege der Rinde, welche durch Tuberkulin-Impfung als tuberkulosefrei constatirt sind, ist streng den Vorschriften der Königl. Polizeidirection von Wiesbaden entsprechend. Das Stall- und Manipulations-Verhalten steht unter Aufsicht des Med. Dr. Richard in Heisenheim, der Stall unter der Controlle des Kgl. Kreisphysikers Arztes Pitz in Elmville. — Es ist die denkbar beste Milch, die den strengsten Anforderungen einer Kur- und Kindermilch vollkommen entspricht.

Verkaufsstelle in Wiesbaden: Heinrich Karcher, Heisenheimstr. 1.

Weitere Verkaufsstellen werden angenommen.

Der fürstliche Domäne-Inspector: Henisch.

## Zur Saison

empfehle meine D.-Färberei und chem. Wascherei.

Großbetrieb I. Ranges.

Gäden: Adolfsstr. 5.

Fr. Reitz.

Tannusstr. 55.

**Jagd-Verpachtung.**  
 Freitag, den 23. Sept. l. J.,  
 Nachmittags 1 Uhr, wird die  
**Feld- und Wald-Jagd**  
 hiesiger Gemarkung im Gemeinbezirk auf  
 9 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.  
 Der Jagdbezirk mit vorzüglichem Reh-  
 stand ist 725 ha groß und in der Nähe von  
 Bad Schwalbach gelegen. F 818  
 Lungenstein, den 18. Sept. 1904.  
 Lang, Bürgermeister.

**Friedrich Bechler**  
 Buchbinder  
 Dornstr. 22, 9. St.  
 Einbinden  
 v. Büchern  
 sowie Ein-  
 radmen v.  
 Bildern  
 besorgt  
 prompt u.  
 billig

**AOK**  
 (Hauptloge)  
**JAVOL**  
 (Hauptloge)  
**KOSMODONT**  
 (Hauptloge)

In Wiesbaden bei **W. Schild**,  
 Drogerie, Friedrichstr. 16, **C. W. Poths**,  
 Parfüm., **Baacke & Ecklon**, Drogerie,  
**Dr. C. Cratz**, Drogerie, **Fritz Bernstein**,  
 Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39, **F. Alt-**  
**staetter Wwe.**, Parfümerie, **A. Molitor**,  
 Friseur, Wellritzstr. 29, **Ludwig Lange**,  
 Friseur, Taunusstr. 22, **Reinh. Güttel**,  
 Drogerie, Apoth. **Otto Siebert**, Drogerie,  
 Marktstr. 9. (J. 11780) F 8

**Cavalier**  
**Crème**

Ist das beste Putzmittel  
 für feineres schwarzes Lederwerk!  
 Führt nicht ab! Lässt keine Nässe  
 durch und macht das alltägliche  
 Putzen der Schuhe unüßig! — In  
 Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig!  
 Fabrik: Union Augsburg.

**Zur Notiz.**  
 Man kann bei den sich massenhaft mehrenden  
 weißlichen Mitteln gegen Haarleiden nicht genau  
 auf das bereits seit 36 Jahren sich bewährende,  
 von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte und  
 Billigkeit auszeichnende  
**Haarwasser von Ketter, München**,  
 aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was  
 es verspricht: Conservierung und Kräftigung der  
 vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen,  
 weich und glänzend machen der Haare. 3. h. um  
 40 Pf. und 1.10 F 49  
 „Adler-Drogerie“, Bismarckring 1.

**Über Nacht**  
 blühdendweiße zarte  
 Haut, keine Pocken,  
 keine Miteffer, beim  
 Gebrauch v. Kuhn's  
 Creme-Bional 1.30  
 u. Bional-Seife 50 Pf., Kuhn's Bional-  
 Puder. Sch. v. Frz. Kuhn, Kronen-Parf.,  
 Nürnberg. Hier: O. Siebert, Drog., vis-à-vis  
 Ratstetter, Chr. Tauber, Drog., Kirchg. 6,  
 Drog. Sanitas, Mauritiusstr. F 124

**Abfallholz** pro Centner  
 Mk. 1.20,  
**Anzündholz** pro Centner  
 Mk. 2.20,  
**Briketts und Kohlen**  
 in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus  
**W. Gail Wwe.**  
 Bureau u. Bahnhofstr. 4. Telefon  
 Baden No. 84. 2228

**Restaurant „Waldhorn“**  
 Kloster Clarenthal.  
 Täglich frischen selbstgekelterten  
**Apfelmost**  
 empfiehlt  
**Joh. Ostermayer.**  
 Täglich: Süßer Apfelmost  
 Blatterstraße 2, Vereinshaus.  
 Schöne Einmachweischen zu ver-  
 kaufen Blumenstraße 7.

**Große**  
**Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Abbruch des Badhauses  
**Zur goldenen Kette,**  
 5153 Langgasse 5153,  
 versteigere ich am

**Dienstag, den 27. September cr., u. die folgenden Tage,**  
 jeweils Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr  
 beginnend, das Mobiliar aus circa 50 Zimmern an Ort und Stelle freiwillig  
 meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Angebot kommen:  
 Ca. 70 Betten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Wasch-  
 und Nachttische, Kleider- und Handtuch-Ständer, Kofferböcke, Sophas, Chaise-  
 longues, Polster- und Rohrstuhl und Stühle, alle Arten Tische, Kommoden,  
 Schreibsecretär, Spiegel, Bilder, Teppiche, Anfer, Gardinen, Federbetten,  
 Kissen, Kissen, Tischdecken, Glas, Porzellan, Stehlampen, Weiszeug, Gefinde-  
 Betten, 2 gr. Gaslaternen u. sonst. Gas-Beleuchtungskörper, Gartenmöbel u. dgl. m.  
 Besichtigung an den Versteigerungstagen.

**Wilhelm Helfrich, Auktionator und Taxator,**  
 Schwalbacherstraße 7.

**Große**  
**Mobiliar-Versteigerung.**

Aus dem Nachlaß der Frau Oberst Cowper Ww., geb. Stumpf,  
 sollen im Auftrage der Erben am

**Freitag, den 23., u. Samstag, den 24. Sept. d. J.,**  
 jeweils Morgens 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 3 Uhr beginnend,  
 das vorhandene Herrschafts-Mobiliar in dem Versteigerungstokale des Unterzeichneten,  
**7 Schwalbacherstraße 7,**  
 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Es kommen zum Angebot:

Eine eleg. mod. Speisezimmer-Einrichtung (ital. Kuch.), bestehend  
 aus Büffet, Credenz, Ausziehtisch und 12 Lederstühlen; eine elegante  
 Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus Spiegelschrank  
 (3-theilig), Waschtische, Toiletentisch, Kommode, Nachttisch, Stühle und  
 Messingbett (alles engl. Fabrikat); eleg. Salon- und andere Möbel,  
 darunter antike, eingelegte und reichgeschmückte Gegenstände, als:  
 hochf. ant. Cabinet für Aufstellfächer, Salon-Schränke, Schreib-  
 Büreaus, Schreibtische und -Pulte, Salon-Zier- und Nippische aller Art,  
 Salon- und andere Stühle und Sessel, Spiegel mit geschmückten Rahmen,  
 Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, Kommoden, Consolen, 4 compl. englische  
 Messingbetten, größere Anzahl Delgemälde und sonstige Bilder,  
 gute Kupfer- und Stahlstiche, Uhren, große Anzahl versilberte  
 Gegenstände (engl. Plát), Bestecke, feinere Porzellane (engl., deutsch,  
 chine., japan.), Nippfächer, Gruppen, Figuren, Teppiche, Vorlagen, Gardinen,  
 Portiären, Federbetten, Kissen, Steppdecken, Kissen, woll. und seidene Stoffe,  
 Gebrauchsporzellan, Glas, Kristall, Polypphon-Musikwerk, compl. moderne  
 Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, 1 Sack Maracaibo-Kaffee,  
 Gefindemöbel und noch vieles Andere mehr.

Die Gegenstände sind meistens werthvoll und zum Theile erst neu  
 angeschafft und noch nicht gebraucht.  
 Besichtigung am Donnerstag, den 22. September cr., Vormittags  
 von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr.

**Wilhelm Helfrich,**  
 Auktionator und Taxator,  
 Schwalbacherstr. 7.

**M. Frorath Nachf.,**  
 Kirchgasse 10, Wiesbaden. Tel. 241.

**Oefen u. Herde**  
 empfiehlt 2529  
 in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

**Nachlaß-**  
**Versteigerung**

Im Auftrage der Erben versteigere ich  
**heute Dienstag,**  
 den 20. September cr., Vormittags 10 Uhr  
 beginnend, in der Wohnung

**46 Dohheimerstraße 46,**  
 1. Etage,

folgende zum Nachlaß des + **Hrl. Emma**  
**Henningsen** gehörige gebrauchte Mobiliars-  
 Gegenstände, als:

Sopha und 1 Sessel mit Plüschbezug,  
 Büffet, Cylinderschrank, D-Schreibtisch,  
 Spiegel mit Erlemauz, Tische und Stühle  
 aller Art, vollst. Kuch.-Bett, Nachttisch,  
 Nachtschubl., Kronleuchter, Uhr mit Gabeluhr,  
 Delgemälde und sonst. Bilder, Gängelemben,  
 Weiszeug, Glas, Porzellan, Küchen-Ein-  
 richtung, Küchen- u. Kochgeschirr u. dgl. m.  
 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.  
**Wilhelm Helfrich,**  
 Auktionator und Taxator,  
 Schwalbacherstraße 7.

**Große**  
**Mobiliar-Versteigerung.**

Heute Dienstag, den 20. Sept. cr., Vor-  
 mittags 10 und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr an-  
 fangend, versteigere ich im Auftrage, wegen Wegzug  
 mehrerer Herrschaften in meinem Auktionstokale

**Adolfstraße 3**  
 die. Betten, Polsterarmaturen, Sophas,  
 Chaiselongue, Sessel, Büffet, Bücherschrank,  
 Kleider- u. Nachtschränke, Waschkommoden,  
 Nachttische, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel,  
 Kinderstuhlpulte, Luster, Lampen, Uhren,  
 Teppiche, Anfer, Glas, Porzellan, ferret:  
 1 compl. Schlafzimmer, 1 compl. Herren-  
 zimmer, 2 compl. hochfeine Salons,  
 2 Pianinos, 3 Schreibtische, 1 eleg.  
 Goldsalonspiegel, mehr. Goldspiegel,  
 Delgemälde, Rubinstiche, Madonnen-  
 uhr, Orchesterstuhl u. dgl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung.  
 Die Sachen sind gebraucht und 2 Stunden vor  
 der Auktion zu besichtigen.

**Wilh. Klotz Nachf.,**  
 Aug. Kuhn,  
 Auktionator u. Taxator.

**Mobiliar-Versteigerung.**

Heute Dienstag, den 20. Sept.,  
 Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags  
 2<sup>1/2</sup> Uhr beginnend, versteigere ich  
 wegen Sterbefalles und Auflösung des Haus-  
 halts im Hause

**6 Bleichstraße 6,**  
 1. Etage,

nachverzeichnete, gut erhaltene Wohnungs-  
 Einrichtung:

Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel,  
 4 Stühle), einzelne Sophas, 5 Kuch.-  
 Betten mit Sprungrahmen u. Matratzen,  
 lackirte Betten, Deckbetten und Kissen,  
 Waschkommoden und Nachttische, 1- u.  
 2-thür. Kleiderschränke, runde, ovale u.  
 viereckige Tische, Kommoden, Console,  
 Spiegel, Etageren, Serviers- und Nipp-  
 tische, Bilder, sehr gute Näh-  
 maschine, eleg. Luster, 2 Bade-  
 matten, Stühle aller Art, Vorhänge,  
 Portiären, Lampen, Einmachständer,  
 Juglampe, Waschtische, Küchenschrank,  
 Anrichte, Küchentische u. Stühle, Wasser-  
 bank, Küchen- und Kochgeschirr, Glas,  
 Porzellan und viele hier nicht benannte  
 Gegenstände,  
 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung nur am Tage der Auktion,  
**Georg Jäger,**  
 Auktionator und Taxator.

**27 Schwalbacherstr. 27, 1.**  
 Versteigerungen werden unter coulantem  
 Bedingungen stets übernommen.

**Ein Waggon**  
**Verticows angekommen.**  
 Stück 34 bis 48 Mk.

**Ph. Lendle, Möbel- und Betten-**  
 Geschäft,  
 9 Ellenbogengasse 9, am Schloßplatz.  
 Tafel- und Kochbirnen, Kessel, Wandbrenn-  
 und Steinofen billig zu verk. Kapellenstr. 23, Par-

# Japanwaaren-Versteigerung

Wegen Aufgabe der Filiale in Folge Abbruch des Hauses versteigere ich im Auftrage der Frau Selma Weinrich im Laden

## Langgasse 53

dahier, am Dienstag, den 20. d. M. und folgende Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr, beginnend, einen großen Posten China- und Japanwaaren, als:

Wandschirme, Flügeldecken, Decken, Taschentücher, Vorhänge, Fenstervorhänge, Decorationshahnen, Vasen, Dosen, in Porzellan und Bronze, Schalen, Brocken, Anhänger, Thee- und Kaffeeservice, Ledertassen, Dessert- und Wandteller, Fächer, Briefkästen, Portemonnaies, Theebretter, Gläser, teiler, Schirmhänder, Lam-Lam, Cigaretten, Reisföhrer, Fantasieföhrer, Lampen, Rippfächer, diverse alte Stickereien und vieles Andere mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
Befichtigung 2 Stunden vor der Auktion.  
Es ladet höflich ein

### Wilhelm Raster,

Taxator und beid. Auktionator,  
Scharnhorststraße 14, 1.

Ich habe einen größeren Posten

# Möbel

verschiedenster Art,

als:

Büffets, Anrichte = Schränke, Bücher-schränke, Schreibtische, Fauteuils, Stühle, Salonschränke und Fantasie-Möbel, Schlafzimmer = Einrichtungen etc. etc.

zum Ausverkauf gestellt und offerire dieselben zu ganz wesentlich reducirten Preisen.

Die Möbel sind durchweg eigenes erstklassiges Fabrikat und gehören größtenteils moderner Stilrichtung an. 2569

## Adolph Dams,

Möbelfabrik — Innendecoration,  
Webergasse 4.

# Große Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. September cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage, wegen Abreise und umzugs halber folgende mit übergebene Mobilien in meinem Versteigerungsalocale

## 12 Moritzstraße 12, dahier,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung, als:

1 sehr gutes Harmonium (Pallisander), 1 schwarzes Pianino, 1 Tafellavier, 2 eleg. Ruhb.-Schlafzimmer, best. je aus 2 Betten, Ankleidepiegel, Toilette, 2 Nachtsch. 2 Handtuchhalter u. 2 Stühlen, 6 einzelne französische Ruhb.-Betten mit hoch. Käufern, 2 Sprungmatten u. Matrosen, 6 eh. Betten, 2 Spiegel, 3 Bücher-schränke, 12 1- u. 2-thür. Kleiderschränke in Ruhb.- u. Tannen-Holz, 4 Ruhb.-Verticows, 10 3- u. 4-schubl. Kommoden, Waschkommoden u. Nachttische mit u. ohne Marmorpl., 1 Ruhb.-Büffel mit grauer Marmorpl., 1 Eichen-Büffel, 1 do. Tisch, 6 Stühle, 1 Servante, 2 Eichen-Verticows, 2 Schreibtische, 5 Dd. verschiedene Stühle, 1 große Partie ovale, runde, viereckige, Kbh- und Spieltische, 2 Ruhb.-Bettspiegel mit Trümeur, 20 versch. andere Spiegel, 6 Oelgemälde, versch. Stahl- u. Ruhb.-Bettspiegel mit Trümeur, 2 versch. Divane, 2 Blüschgarnituren, einzelne Divane, Ottomane, Sophas, 1 Kommoden, 1 Kamelotisch u. 2 Blüschgarnituren, einzelne Divane, 2 Handtuchhalter, 1 einzelne Kommode u. Servant, 1 Ruhb.-Bett, 1 großer 6-Ram. Waschb. m. Fratschen u. eiserne Gestell, 1 Conservenschrank, 1 großer Posten Majolika-Sachen, 6 antike Schränke, 2 do. Kommoden, antike Teller, die 3 Kaiserbüsten m. Adlerkrohn, 1 Partie Käufer, 2 Lampen, 2 Bordüren, Vorhänge, Glas, Porzellan, Weinfässer, Hängelampen, 2 Uhren, 2 Regalbücher, 2 Fenstergallerien, sowie viele hier nicht genannte Gegenstände.

Befichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Zu weiteren Versteigerungen und Taxationen halte mich bestens empfohlen.

### Adam Bender, Auktionator u. Taxator, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

# Kohlen.

Die deutsche Ruhr-Anthracitkohlen, sowie sämtliche Kohlenarten, Coks und Britets von den besten Becken des Ruhrgebiets, ferner: Die Brenn- und Anzündholz empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen 2586

## W. A. Schmidt,

Fernsprecher 226. Inh. Herm. Baum, Moritzstraße 28.

6039 Gewinne

bloten wieder die beliebten **Berliner Loose** à 11 Loose 10 M Porto und Liste 20 g

der 15. Lotterie der Techn. Kommission für Trabrennen. Ziehg. 4. u. 5. Novbr.

Gewinne Mark: **10000, 6000, 5000, 4000, 3mal 3000, 9mal 1500** u. s. w. Wert.

Loose zu haben bei Lotterie- und Cigarrengeschäften u. dem Generaldebit

**Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5**

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Telegramm-Adresse: GÜCKSMÜLLER

F 75

# Köll's Kochlehrinstitut

für Damen

in Wiesbaden, Rheinstraße 60.

Unter dieser Firma eröffne ich Mitte Oktober den ersten dreimonatlichen Kursus.

Infolge meines Lehrsystems übernehme ich die Garantie einer vollständigen Ausbildung in der feinen und feinsten Küche, Krankenkost, Conditorei etc.

Prospekte stehen zur Verfügung und sind bis zum 1. Oktober von Neuwied am Rhein, Bahnhofshotel, zu beziehen.

Mein Unternehmen, welches wirklich die praktische, sparsame und ideale Ausbildung in der Küche bezweckt, bestens empfehlend, zeichne

Hochachtungsvoll

## C. Köll,

15 Jahre Chefkoch Seiner Durchlaucht des Fürsten zu Wied, Inhaber der Königl. Rumänischen Verdienstmedaille I. Classe.

## Biedert's natürliches Rahmgemenge

unter Kontrolle des Erfinders.  
Verkauf in Wiesbaden durch:  
Molkerei Georg Fischer, Kirchstraße 30,  
Hauptpl. n. B. 5 Wf., Bf.-C. 10 W. Moritzstr. 11, 2.

## Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Rasten- und Polstermöbeln nur prima Arbeit, unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfäh. Käuferern wird Teilzahlung gewährt.  
Hochachtungsvoll  
Anton Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7.

# Die große Verbreitung des Wiesbadener Tagblatts

in allen Schichten der Bevölkerung, verdankt dasselbe hauptsächlich dem Umstande, daß es die älteste, reichhaltigste und billigste Nassauische Zeitung ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint in zwei Ausgaben — Morgens und Abends — und ist dadurch in der Lage, seine Leser schnellstens von allen Vorkommnissen zu unterrichten, die den Interessentkreis einer modernen Tageszeitung betreffen. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ den Begebenheiten in Stadt und Land ein besonderes Augenmerk schenkt, sind seine ständigen Bezahler in Wiesbaden selbst fast in jedem Haus, in jeder Familie zu finden. Auch alle Fremden, welche Wiesbaden zum ständigen oder vorübergehenden Aufenthaltsort wählen, besorgen sich bald mit dem „Wiesbadener Tagblatt“, so daß sich aus diesen Kreisen ebenfalls die Zahl der Abonnenten desselben tagtäglich erweitert. Für 50 Pfg. monatlich ist das „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Zustellung gewünscht, so tritt ein kleiner Aufschlag für die Zweig-Expedition (Ausgabestelle), die Träger oder die Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Neben einem überaus reichhaltigen redaktionellen Teil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenteil von größter Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inserationsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt von Jedermann benutzt wird. Das „Wiesbadener Tagblatt“, zur Zeit von

# mehr als 20000 Abonnenten

gehalten, wird von Königlich, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere den Gerichten, zu Publikationen benutzt. — Die Fremdenliste, die Gurbans-Programme, die Theater-Bettel, die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekannmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten) findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“. — Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Unterhaltende Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Illustrirte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlosungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, zweimal wöchentlich. — Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint. — Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ sich in gleichem Maße bei den Einheimischen und Zugezogenen seit seinem mehr als 50-jährigen Bestehen eingebürgert hat, wie keine andere Zeitung,

spricht am besten für seine Gediegenheit und Volksthümlichkeit!

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1904.

Nr. 25.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Antwerpener 2 1/2% 100 Fr.-L. v. 1887.
- 2) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.
- 3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, 3 1/2% Pfandbriefe.
- 4) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prioritäts-Anl. v. 1887.
- 5) Lenzburger Prämien-Anl. v. 1885.
- 6) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prior.-Obl. v. 1871 I. Emission.
- 7) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% konvertierte früher 5% Prior.-Obligationen v. 1871 I. Emission.
- 8) Ottomanische 3 1/2% Anl. von 1894.
- 9) Rumänische 5% amortisierbare Rente von 1903.
- 10) Russische 4% Gold-Anl. von 1889.
- 11) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
- 12) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
- 13) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
- 14) Schwarzburg-Sondershausensche 4% Staats-Anleihe von 1864 I. Emission.
- 15) Ungarische Rote Kreuz 5 Fl.-Lose von 1883.

## D) Antwerpener

2 1/2% 100 Fr.-Lose von 1887.  
104. Verlosung am 10. September 1904.  
Zahlbar am 1. Juli 1905.

### Serien:

830 1701 1955 2094 2779  
3418 3701 3728 4248 5302 5715  
6236 6675 7075 9696 15646  
15721 16099 16119 16120 18191  
19252 19589 20500 26027 28597  
27113 28058 31912 36135 37410  
41345 41363 44732 45557 45662  
46839 47286 47711 47911 50069  
52902 54520 55969 58643 59403  
60630 60945 61745 61822 61855  
62708 62681 70060 70439 71420  
72152 72905 73137.

### Prämien:

Serie 2779 Nr. 19 (250) 24, 7075  
7 17, 16119 6 (10,000), 16120 25,  
19589 5 (500), 26027 12 (200),  
28098 18, 41345 8, 41363 22,  
44733 13, 47286 24, 55969 9,  
58643 16, 59590 18, 61745 4,  
61822 3, 61855 11 (1000),  
62708 3, 63681 5, 70060 7,  
71420 3.

Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

2) Argentinische 4 1/2% innere Gold-Anleihe von 1888.  
Gesetz vom 12. August 1887.  
Verlosung am 3. September 1904,  
entsprechend der planmäßigen  
Ziehung per 1. September 1897.  
Zahlbar am 1. März 1906.

Serie A, à 100 \$ Gold. 133-228  
258 693 709 714 739 982 1197 163 169  
240 387 577 930 2013 142 193 301 361  
500 591 782 792 914 961 3028 286 395  
409 438 495 4316 847 528 679 835  
5017 019 140 388 457 532 537 764 845  
6258 886 7093 344 410 479 812 152  
518 828 873 9106 307 524 545 667 657  
753 756 779 800 816 970 983 10090  
246 289 516 599 639 719 896 917  
11184 270 483 497 607 815 12009 198  
219 238 290 487 506 581 772 889  
13047 181 581 612 632 647 670 785  
14089 182 489 669 688 692 922 951  
954 15221 445 542 691 697 707 783  
932 990 16403 514 530 750 861 971  
17069 070 142 176 316 509 650 733  
820 865 18064 205 361 364 539 812  
868 19069 423 459 583 548 569 709  
20028 208 619 747 780 804 981 21064  
121 189 775 780 790 902 22041 168  
678 716 759 897 22338 433 598 599  
644 728 848 924 965 24519 625 632  
703 807 852 25149 176 217 310 492  
621 662 706 764 786 867 912 917 937  
20015 038 153 181 316 321 353 532  
778 27106 231 409 782 817 28026 206  
271 379 657 690 672 610 879 29181  
215 254 529 620 752 888 991 30071  
331 405 596 807 970 31027 056 135  
231 270 271 896 449 652 711 817 911  
32167 299 395 750 926 33165 171 195  
857 457 883 993 34282 116 653 35137  
212 338 511 611 626 758 802 860 967  
36260 411 422 568 776 824 926 37081  
224 283 289 379 380 381 445 645 951  
39053 070 129 327 453 529 615 773  
39191 304 315 859 501 697 868 899  
904 40030 069 085 172 662 690 872 933  
41199 385 428 466 528 750 42167 268  
259 481 612 662 850 968 999 43108  
219 232 375 378 400 407 664 670 984  
44187 230 346 492 816 868 884 45012  
958 104 141 374 591 608 806 962 981  
46201 372 440 461 657 742 47241 830.  
Serie B, à 500 \$ Gold. 47889 48174  
526 856 867 909 933 990 49211 229  
904 418 751 50145 274 310 463 592  
777 296 957 51155 405 455 470 580  
52311 382 607 689 781 845 53569 813  
54069 084 202 229 288 289 344 375  
425 491 648 666 858 55000 259 471  
624 643 644 656 885 56239 271 286  
820 467 941 526 537 633 674 57118  
408 499 917 921 55071 086 178 207  
517 551 780 558 974 59006 118 309  
406 678 639 680 60085 184 238 311  
381 411 487 759 807 834 61104 246  
861 687 686 826 62236 330 758 909  
63117 356 298 329 351 404 556 569  
683 664 768 814 866 888 909 911  
64183 207 371 852 411 512 65027 176  
491 208 280 431 626 628 653 868 866  
906 916 982 66239 333 542 712 828  
877 977 67002 047 107 295 344.  
Serie C, à 1000 \$ Gold. 67711  
208 867 920 68159 606 606 787 847

944 69150 486 693 721 726 882 988  
70074 204 217 229 490 768 938 979  
71144 368 365 369 390 72058 229 229  
450 460 600 620 656.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, 3 1/2% Pfandbriefe.  
Verlosung am 9. September 1904.  
Zahlbar am 1. Januar 1905.

Serie 2 vom 1. Januar 1873.

Lit. A. à 3000 Mk. 62 124 152 278  
331 340.

Lit. B. à 1500 Mk. 420 443 494  
546 632 644 706 848 972.

Lit. C. à 300 Mk. 1003 016 063  
266 304 308 374 516 636 638 664 673  
687 776 896 899 2059 093 175 216 249  
359 373 436 519 588 590 865 996 3167  
185 287 260 272 387 424 489 581 602  
646 649 767 881 889 905 933 961 994.

Serie 3 vom 1. Januar 1873.

Lit. A. à 3000 Mk. 15 241 342 368  
881 898.

Lit. B. à 1500 Mk. 412 438 447 562  
627 697 771 851 870.

Lit. C. à 300 Mk. 1007 009 054  
432 451 501 626 707 912 961 2018 057  
135 166 190 209 219 238 262 317 361  
356 372 373 401 428 442 558 618 746  
943 948 977 3197 267 355 443 453 515  
623 578 645 738 762 890 836 931 943.

Serie 5 vom 1. Januar 1874.

à 300 Mk. 15 19 62 86 112 157  
228 409 431 445 503 514 550 833 847  
853 870 891 903 1102 192 201 250 294  
324 444 447 560 562 634 755 893 897  
2038 133 154 267 333 374 531 635 651  
623 711 526 900 916 956 964 3189 258  
351 380 386 388 482 506 626 627 851  
972 975 4023 047 087 133 196 224 266  
278 296 401 449 480 657 868 882 917  
5121 238 321 338 346 667 692 718 705  
787 811 821 840 846 854 875 933 967  
6273 286 291 330 543 580 634 706 736  
756 924 958 978 7128 350 870 433 582  
603 689 895 8036 173 187 363 402 510  
600 724 760 951 967 90711 073 138 802  
368 383 432 449 488 500 578 660 682  
846 851 934.

Serie 8 vom 1. Januar 1876.

Lit. A. à 5000 Mk. 21 115 157.  
Lit. B. à 1000 Mk. 202 298 341 373  
407 470 488 579 617 797 1134 214 248  
403 420 459 633 647 656 675 772 790  
843 907 2062 135 190 201 269 362 408.

Lit. C. à 500 Mk. 2738 998 3001  
060 085 152 267 339 441 476 771 777  
780 827 873 878 882 4041 138 190 911  
193 194 228 367 370 392 426 463 496  
604 652 697 871 996 5262 310 340.

Lit. D. à 200 Mk. 5748 780 823  
6125 208 383 391 418 682 694 698 867  
967 7123 270 298 387 339 810 418 550  
630 678 681 729 842 948 8080 088 096  
101 160 173 491 578 636 725 815 961  
9032 082 158 209 261 305 327 377 406  
520 551 592 612 783 940 973 10388  
103 180 180 317 382 488 530 647 688  
584 610.

Serie 10 vom 1. Januar 1895.

Lit. A. à 5000 Mk. 49 275.  
Lit. B. à 1000 Mk. 4904 5099 235  
6689 768 7124 253 580 630 876 992  
8182 474 700 970 9197 871 901 919  
990 10029 491 505 867 997 11229 551  
709 12075 176 177.

Lit. C. à 500 Mk. 12421 905 937  
13029 309 14436 15588 634 682  
16279 437 516 756 854 17563 644  
791 880 919.

Lit. D. à 200 Mk. 18440 668 909  
19117 517 570 699 822 20286.  
Lit. E. à 300 Mk. 22028 139 153  
209 277 709 787 839 23307 24316  
25158 177 184 213 26141 154 224.

4) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Silber-Prioritäts-Anleihen von 1887.

18. Verlosung am 1. August 1904.  
Zahlbar am 1. November 1904.

Garantierte Anl. 2,440,000 Fl.

Serie 21. 24 79 123 214 222 267  
268 285 287 301 315 515 530 555 735  
799 814 880 942 1037 178.

Nicht garantierte Anleihe von 18,820,000 Fl.

Serie 95. 134 143 233 336 386 411 433  
535 555 675 622 660 806 826 887 906.

5) Lenzburger Prämien-Anleihe von 1885.

39. Serienziehung am 31. August 1904.  
Prämienziehung am 30. Septbr. 1904.

Serie 252 258 279 906 1070  
1125 1462 1562 2035 2067.

6) Oesterreichische Nordwestbahn, 5% Prior.-Obl. von 1871 I. Emission.

31. Verlosung am 1. September 1904.  
Zahlbar am 1. März 1905.

77 667 691 784 1374 599 2263 3270  
278 4089 210 804 5760 844 849 6990  
8830 9126 447 463 775 10305 232 393  
11060 317 487 657 12480 776 13186  
266 507 850 15201 432 519 16446 622  
17182 976 19216 767 839 20133 783  
921 21112 296 328 678 699 22265 342  
685 23238 408 24190 338 478 484 606  
765 25238 277 829 976 20157 160 885  
474 555 639 28338 20185 687 889 928  
30057 337 31276 428 438 696 699 798  
32382 622 708 978 33336 364 969  
34899 35188 287 36168 430 573 638  
778 889 37320 321 807 38840 39138  
40836 41080 152 557 854 867 42117  
334 801 982 43547 784 938 44002 772  
45082 867 46104 477 47018 963 538  
45065 095 131 40900 562 555 50481  
753 51883 52679 53042 119 175 262  
382 54157 219 692 53274 579 56225  
769 847 57385 970 883 58357 849 890  
962 59036 070 325 494 693 800 00683  
881 61089 240 694 742 859 62000 189  
446 479 487 856 909 63241 274 337

628 64475 738 954 65276 400 66384  
523 67168 616 957 69405 782 943 954  
70114 126 677 71539 619 718 73043  
403 74588 637 941 75309 76229 248  
260 480 77789 78664 885 79618  
80593 850 81582 82103 692 749 793  
82326 940 965 998 85010 049 519 624  
882 86191 216 459 850 800 87244  
88000 009 699 608 678 89060 727 851  
90570 573 91269 823 92069 159 293  
599 686 820 908 93060 183 598 758  
848 856 94165 241 278 443 462 606  
95491 755 96704 864 97138 286 689  
98057 388 590 725 99501 100585 715  
718 981 101129 290 270 716 10248  
640 506 857 915 103551 104256  
105019 469 724 942 949 106041 658  
110361 424 550 111247 380 540 633  
112025 084 418 481 113547 1145050  
091 688 115297 514 718 116114  
117011 115126 782 785 985 119355  
120151 267 271 646 914 121290 483  
513 122819 907 123285 460 124884  
806 120763 127626 765 128029 052  
937 129396 403 515 130061 395 650  
132097 466 731 133282 535 786  
134069 610 619 135289 338 362 553  
651 867 936 980 136414 593 137871  
138327 139001 140231 352 783 825  
871 141168 183 232 516 142045  
143497 714 144531 671 783 145060  
070 107 637 146068 180 225 147130  
164 173 758 148020 083 644 802  
149745 150487 804 151010 339 669  
153047 399 764 804 154211 155145  
351 156065 165 199 932 157009 128  
168 158782 929 159063 228 237 878  
160198 161676 817 865 927 162266  
709 760 802 163019 267 648 887 962  
164138 165452 913 166332 523 577  
167727 168034 546 169112 270 531  
706 170061 055 096 096 188 345 490  
767 171100 173 326 332 681 172143  
173382 748 174291 439 175261 467  
484 176390 894 177022 158 671 894  
178012 612 518 524 543 763 179217  
685 903 180609 600 816 181433 797  
982 182639 785 183319 322 348 775  
862 952 184081 406 513 808 936  
185227 449 512 848 186410 524  
187189 478 592 802 818 188018 852  
964 189934 967 191822 610 994  
192427 663 193486 500 537 196288  
197208 739 918 199628 075 719 783  
940 200060 236 519 813 201211 817  
968 202238 320 445 203200 206 849  
204237 205088 181 606 679 206614  
885 207326 208558 923 943 209269  
2188 935 210016 093 422 477 638  
61183 680 743 212444 463 464  
213147 186 287 331 676 980 214341  
215295 535 216299 487 217085 276  
284 003 218127 195 444 466 547 686  
219243 334 469 481 499 220267 293.

7) Oesterreichische Nordwestbahn, 3 1/2% konv. früher 5% Prior.-Obl. v. 1871 I. Emiss.

2. Verlosung am 1. September 1904.  
Zahlbar am 1. März 1905.

2071-980 7241-250 13541-550  
16781-790 19321-330 21001-010  
24321-330 961-970 25441-450  
35421-430 38921-930 53611-620  
56861-890 64371-380 66001-010  
70541-550 761-770 79491-950  
75401-410 79071-980 80351-360  
81561-670 82601-610 771-780  
85611-630 86131-140 87311-220  
221-230 311-320 761-770 88061-1  
060 89021-030 90101-110 391-400  
93881-690 100171-180 501-510  
101691-700 102031-040 741-750  
103381-390 621-630 105641-660  
106551-660 561-570 691-700  
831-840 107181-190 291-300  
661-670 108301-310 110171-180  
921-930 112641-650 113131-140  
621-630 114071-080 591-600 871  
-880 951-960 115061-070 361-  
701 461-470 116301-310 117011-1  
020 401-410 118401-410 411-420  
911-920 120001-010 121681-090  
123951-960 124671-680 125411-  
420 126621-630 127101-110  
651-660 128351-360 771-780  
129931-940 130131-140 161-170  
131041-060 081-090 132431-440  
671-680 691-690 133241-260  
301-310 831-840 134651-660  
135121-130 441-450 137651-660  
138921-930 139531-540 140421-1  
430 141831-340 611-620 871-880  
143231-240 331-340 144561-890  
145161-170 241-250